THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 409 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 27. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 126

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Huerta drückt sich?

Soll nach Puerto Mexiko abgefahren sein.—Noch ein Huertaminister geht. — Verschwinden früherer Garnison von Tampico.

Verakruz, 27. Mai. Es heißt hier, daß der Diktator Huerta aus der Hauptstadt Mexiko geflohen sei. Er soll gestern früh um 3 Uhr nach Puerto Mexiko abgefahren sein. Diese Angabe kommt von einem Manne, der eine hohe Stellung in der Hauptstadt einnimmt.

Einen gewissen Rückhalt erhielt dieses Gerücht auch durch die Tatsache, daß der deutsche Kreuzer „Dresden“ und der Hapagdampfer „Ypiranga“ von Verakruz nach Puerto Mexiko abgefahren sind.

Stadt Mexiko, 27. Mai. Der Huertistische Landwirtschafts- und Kolonisationsminister Eduardo Tamariz, ein Mitglied der Katholischen Partei, hat abgedankt, nach einer langen Konferenz mit Huerta; man weiß, daß er mit diesem in Verwaltungsangelegenheiten nicht übereinstimmte. Nachfolger noch nicht ernannt.

Washington, D. K., 27. Mai. Aus einer diplomatischen Quelle in der Stadt Mexiko verlautet wieder, der „Rücktritt“ Huertas sei „möglich“ und werde nur verzögert, weil Anstalten getroffen werden müßten, welche es dem Diktator ermöglichten, „mit Würde“ abzudanken.

Vertreter der mex. Verfassungsparteiler in Washington taten Schritte, die Frage ihrer Vertretung auf der Friedenskonferenz in Niagara Falls auf's Neue zu eröffnen.

Verschwundenes Heer.

Washington, D. K., 27. Mai. Kontreadmiral Badger kabelt dem amerikanischen Flottendepartement:

Eine Streitmacht Verfassungsparteiler, die aus Tampico ausgesandt worden war, ist zurückgekehrt und berichtet, daß sie keine Spur von General Zaragozas zurückweichender Huertistischer Armee finden konnte, welche früher Tampico verteidigt hatte.

Dagegen wurde eine Anzahl Geschütze erlangt, die bei der Räumung Tampicos aufgegeben worden waren.

Als Spion hingerichtet.

Stadt Mexiko, 27. Mai. Es wird hierher berichtet, daß Jesus Morales, seinerzeit Zapatistischer Führer, der vor einem Monat aus dem Zuchthause dahier entlassen worden war und dann nach Morales aufbrach, um sich wieder einer Zapata'schen Bande anzuschließen, auf Befehl Emiliano Zapatas, der ihn für einen Spion erklärte, hingerichtet wurde.

Zapata ließ auch Joaquin Mirando hinrichten, ebenfalls ein revolutionärer Führer, welcher der Huerta'schen Regierung zu Beginn von deren Administration diente und später desertirte.

Kriegsminister Blanquet stellt die Angabe, daß die Staatstruppen in Oaxaca sich empört hätten, in Abrede.

Es heißt hier, daß Verfassungsparteiler aus Tampico bei dem Versuche, zu Punte Bernal, nördlich von Verakruz, zu landen, von Huerta'schen Truppen zurückgeschlagen worden seien.

Friedensvermittler rasten.

Niagara Falls, Kanada, 27. Mai. Die südamerikanischen Vermittelungsdiplomaten und die amerikanischen und mexikanischen Vertreter stellten vorerst ihre Arbeit ein, um am Nachmittag einer Gartenpartie in Toronto beizuwohnen, welche zu Ehren des Generalgouverneurs von Kanada (Herzogs von Connaught) und seiner Gemahlin, sowie der Prinzessin Patrizia gegeben wird. Heute Abend aber kehren die Friedensvermittler hierher zurück; unterwegs haben sie wahrscheinlich eine auskunftliche Besprechung.

Man ist mit den bisherigen Fortschritten der Verhandlungen ziemlich zufrieden.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 27. Mai. Im Senat hielt Shafroth von Kolorado eine Rede, worin er das neue Kurantgeldgesetz gegen neuerliche Angriffe verteidigte.

Das Abgeordnetenhaus beriet, wie meistens am Mittwoch, vermischte Vorlagen, welche auf dem Kalender standen.

Staatssekretär Bryan konferirte mit dem Senatskomite für auswärtige Beziehungen über den neuen Schiedsgerichtsvertrag mit Dänemark; er ersuchte das Komite darum, auf gewisse Einwendungen Dänemarks einzugehen, wonach auch Fragen nationaler Ehre einem Schiedsgericht unterbreitet werden sollen. Der Vertrag ist bereits unterzeichnet, aber noch nicht vom Senat autgeheißen.

Fracht ging durch Panamakanal.

New York, 27. Mai. Der Dampfer „Colon“, welcher von Cristobal heute hier eintraf, brachte die erste Fracht, die vollständig durch den Panamakanal gegangen ist. Sie bestand aus 21,000 Säcken Zucker und wurde auf Barken durch den Kanal geschleppt.

Die Hitze im Osten.

New York, 27. Mai. Heute war der heißeste 27. Mai in der Geschichte des New Yorker Wetterbüros!

Um 2 Nachmittags zeigte das Thermometer 92 Grad im Schatten. Viele Erkrankungen und 2 Tote.

Ausland.

Schweiz beschickt Ausstellung.

Hebt zwei frühere, gegenteilige Beschlüsse auf.

Bern, Schweiz, 27. Mai. Die eidgenössische Regierung hat heute beschlossen, daß die Schweiz auf der Panama-Pazifik Weltausstellung zu San Franzisko amtlich vertreten sein soll. Damit hat sie ihre gegenteiligen Beschlüsse von 1912 und 1913 aufgehoben.

Ein bescheidener nationaler Pavillon soll auf den Ausstellungsanlagen errichtet und hauptsächlich dem Sportswesen und der Schaustellung natürlicher Schönheiten des Schweizerlandes gewidmet werden.

Bodensenkungen in Charlottenburg.

Berlin, 27. Mai. Ungeheure Aufregung hat sich der Bewohner entlang der Wall- und der Hebbel-Straße in Charlottenburg bemächtigt. Die Häuser haben sich dort in den letzten Tagen beträchtlich gesenkt, und ein vollständiger Einsturz dieses oder jenes Gebäudes steht im Bereich der Möglichkeit. Die Behörden haben denn auch bereits die nötigen Vorsichtsmaßregeln angeordnet. Die Bodensenkungen sind darauf zurückzuführen, daß sich an der Stelle früher ein Karpfenteich befand, welcher später aufgefüllt wurde.

Die Wettflugpreise.

Köln, 27. Mai. Den ersten, oder Kaiserpreis, für das Prinz Heinrich Wettfliegen erhielt Leutnant v. Runa; den Prinz Heinrich Preis erhielt ein Zivilflieger, Namens Krumsieck. Im Ganzen wurden 13 Flieger preisgekrönt.

Nach der Preisverteilung fand ein Festmahl statt.

Großherzog dem Tode nahe.

Rostock, 27. Mai. Aus Strelitz wird gemeldet, daß das Befinden des, seit längerer Zeit leidenden Großherzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz, der im 66. Lebensjahre steht, sich bedenklich verschlimmert hat. Der bekannte Berliner Professor Bier behandelt ihn.

Reichstagsersatzwahl.

Magdeburg, 27. Mai. Bei einer Reichstagsersatzwahl im Kreise Stendal-Osterburg siegte der Nationalliberale Wachhorst mit 15,027 Stimmen über den Konservativen Hoesch, welcher 12,508 Stimmen erhielt.

Ueber 100 Soldaten vergiftet!

Posen, 27. Mai. Zu Lissa sind beim 3. Bataillon des 3. Niederschlesischen Infanterieregiments über 100 Mann unter geheimnißvollen Vergiftungserscheinungen erkrankt. Das Bataillon wird jetzt isolirt.

† Erfinder der Glühlichtlampe. †

London, 27. Mai. Im Alter von 86 Jahren starb hier Sir Joseph Wilson Swan, Erfinder der ersten elektrischen Glühlichtlampe, welche eine allgemeine Verwendung für Beleuchtungszwecke praktisch möglich machte. (Im Jahre 1879.)

Er wurde zu Sunderland, England, geboren. Von vielen auswärtigen Regierungen hat er Auszeichnungen erhalten.

Amerikaner gewinnt Derby.

Epsom, England, 27. Mai. Das große jährliche Derbyrennen wurde heute von dem amerikanischen Pferde „Durbar II“ (Besitzer Herman B. Duryea) gewonnen.

Dieses Ergebniß kam sehr überraschend; die Wetten hatten dieses Pferd gar nicht begünstigt, trotzdem dasselbe früher mehrere Preise gewonnen hatte.

Landjägerkorps für Südwest.

Berlin, 27. Mai. Der Landesrat für Deutsch-Südwestafrika beschloß, für das deutsche Schutzgebiet ein Landjägerkorps nach württembergischem Muster zu schaffen. Es soll dadurch eine straffere Organisation der Landespolizei herbeigeführt werden.

„Vaterlands“ Schwesterschiff.

Hamburg, 27. Mai. Das Schwesterschiff des größten schwimmenden Dampfers, „Vaterland“ wird am 20. Juni in Gegenwart des Kaisers vom Stapel gelassen werden und den Namen „Hamburg“ erhalten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: France nach Havre; Verona nach Genua.
Boston: Laconia nach Liverpool.
Am Lizard vorbei: Franconia, von Liverpool nach Boston; Ausonia, von Liverpool nach Panama.

Die dänischen Umtriebe.

Reichskanzler verspricht energische diplomatische Vorstellungen.—Großes deutsches Diamantenjahr: Ausbeute 54 Millionen Mark!—100jähriges Jubiläum der Lichterfelder Gardeschützen. — Wieder ein Weihefest im Grunewald. — Zur Haftnahme des französischen Luftschifferbauers. — Säbelduell zu Budapest. — Kossuths Wittwe schwer erkrankt.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost“.)

Berlin, 27. Mai. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg beantwortete im preußischen Abgeordnetenhause eine Interpellation des Grafen Rantzau bezüglich der neuerlichen dänischen Wühlereien in Nordschleswig. Der Kanzler versprach, daß energische diplomatische Vorstellungen bei der dänischen Regierung gemacht werden würden.

Turnspielplatz eingeweiht.

Im Grunewald bei Berlin, wo 1916 die Olympischen Weltspiele stattfinden, wurde der Akademische Turnspielplatz in Gegenwart des Kaiserpaares eingeweiht. Auf Festreden folgten Turnübungen und sportliche Spiele.

Glanzjahr für Diamantengewinn.

In der Generalsitzung des Kolonialamtes wurde ein Ausweis über die Diamantenausbeute der Schutzgebiete im verflossenen Jahr gegeben. Der Ertrag kam auf nahezu 54 Millionen Mark! Dies war das glänzendste bisherige Ergebniß.

Gardeschützenzentenarfeier.

Die hundertjährige Jubelfeier des Gardeschützenregiments von Lichterfelde wurde gestern eröffnet, und zwar mit Sportsfestlichkeiten. Es hatten sich etwa 5000 Teilnehmer von auswärts eingefunden. Heute erreicht die Feier ihren Höhepunkt.

Neuer Bischof von Osnabrück.

Das katholische Domkapitel von Osnabrück erwählte den Religionslehrer Wilhelm Berning von Meppen zum Bischof.

„Kölnische“ rechtfertigt Verhaftung.

Die „Kölnische Zeitung“ weist halbamtlich die Schilderungen der Franzosenpresse über die erwähnte Verhaftung des französischen Luftschiffserbauers Clement Bayard in Köln zurück. Sie sagt, diese Schilderungen bildeten eine absolute Entstellung der Tatsachen. Von „polizeilichen Uebergriffen“ könne gar keine Rede sein. Das auffällige Benehmen Bayards habe seine Verhaftung, unter Verdacht der Spionage, vollauf gerechtfertigt.

General gegen Abgeordneten.

Budapest, 27. Mai. Anläßlich beleidigender Bemerkungen des ungarischen Abgeordneten Georg Szmrecsanyi über das Offizierkorps, sandte der General Terszthyansky dem Abgeordneten durch Zeugen die Forderung zum Duell. Es wurde Zweikampf auf Säbel, in acht Gängen, vereinbart, und derselbe hat soeben stattgefunden. Der General wurde durch einen Schulterhieb verletzt, aber nicht gefährlich. Die Gegner schieden versöhnt.

Ohnmacht oder Selbstmordversuch?

Wie nachträglich mitgeteilt, fiel am Sterbebette des, jüngst dahingeschiedenen Ex-Handelsministers Franz Kossuth die Wittwe in Ohnmacht. Ein Teil der Presse stellt den Vorfall als Selbstmordversuch hin, was aber von der Familie bestritten wird.

Ziemlich gewiß aber scheint, daß die Wittwe eine übermäßige Quantität Morphium zur Beruhigung einnahm und daher jetzt schwer krank ist.

„Hei lewet noch!“

Vermißter britischer Flieger wieder aufgetaucht.

Newcastle, England, 27. Mai. Die „Evening Mail“ meldet, daß Gustav Hamel, der britische Flieger, von dem man schon stark geglaubt hatte, er sei am Samstag, auf dem Flug von Frankreich nach England, irgendwo im Aermelkanal ertrunken, heute in einem Fischerboote zu South Shields gelandet ist.

Großglockner wird nicht gesperrt.

Berlin, 27. Mai. Wie der Großindustrielle Wielers aus Bochum erklärt, sind die in letzter Zeit laut gewordenen Befürchtungen, er beabsichtige, das von ihm im Großglocknergebiet angekaufte Areal zu sperren, Befürchtungen, welche sogar zu einer Interpellation im Tiroler Landtag geführt haben, durchaus unbegründet. Herr Wielers sagt, ihm stehe die Ausnützung der Gebirgslandschaft für industrielle Zwecke in jeder Hinsicht fern.

Keine Lustbarkeitssteuer.

Berlin, 27. Mai. Unter den erregten Theaterbesitzern und Theaterleitern ist wiederum die Ruhe eingekehrt. Es ist ihnen die Erklärung gegeben worden, daß die Erhebung einer Lustbarkeitssteuer nicht geplant sei. Man hatte bereits von scharfen Protesten, ja sogar von der Schließung sämmtlicher Theater gesprochen, und nun kommt das erlösende Wort von oben, welches das Gespenst einer Lustbarkeitssteuer mit einmal verscheucht.

Leset die „Sonntagpost“!

Kalte Welle und Schnee!

Im südwestlichen Teile von Europa. — Sturm auf dem Mittelmeer.

Paris, 27. Mai. Eine kalte Welle suchte am Dienstag das südwestliche Europa heim. In etlichen Teilen des südwestlichen Frankreichs lag der Schnee mehrere Zoll hoch, und heftige Regenschauer werden aus anderen Teilen des Kontinents gemeldet. Ueber dem Mittelmeer wütete ein fürchterlicher Sturm, der zahlreiche Fischerboote und andere kleine Fahrzeuge auf den Strand trieb. Die Temperatur betrug am Dienstag in Paris 44 Grad Fahrenheit.

Mysteriöser Luftballon.

Ging mit mehreren Insassen auf die Ostsee nieder.

Swinemünde, 27. Mai. Ein nicht identifizirter Luftballon, mit mehreren Insassen an Bord, ist mehrere Meilen von hier draußen auf der Ostsee niedergegangen. Es wurde sofort ein Lootsenboot behufs einer Untersuchung ausgesandt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen; Olympic von Southampton; Berlin von Mittelmeerhäfen.
Philadelphia: Stampalia von Neapel, über New York.
Montreal: La Touraine, von Havre nach New York.
Triest: Ivernia von Boston usw.
An Gibraltar vorbei: Cretic, von Boston nach Mittelmeerhäfen.
Havre: La Provence von New York.
Antwerpen: Finland von New York.
Liverpool: Arabic von Boston.
Bremen: Kronprinzessin Zäzilie von New York.
New York: Cassel von Bremen; Argentina von Triest.

Lokalbericht.

Für gepanzerte Faust.

Kerr verlangt Schutz amerikanischer Bürger in Mexiko.

In einer Spezialversammlung der Mitglieder der Chicago Ass'n. of Commerce, die heute Mitag im La Salle Hotel abgehalten wurde, sprachen Medill McCormick, der bekannte Kriegskorrespondent der London Times und Chicago Tribune, und Robert J. Kerr, der drei Tage lang Zivilgouverneur von Vera Kruz war, über Mexiko.

McCormick gab eine kurze, durch Witze und politische Anspielungen gewürzte Schilderung seiner Erlebnisse in Mexiko und hob besonders den großen Einfluß der Europäer in Handel, Industrie, Geldwirtschaft und Kirche hervor und betonte die Notwendigkeit einer Art Aufsicht seitens der Ver. Staaten über Mexiko.

Als zweiter Redner, dessen Erscheinen mit Spannung erwartet wurde, machte Robert J. Kerr einleitend die enttäuschende Mitteilung, daß er nicht über die internationalen Fragen, die mit Amerikas Mexikopolitik verknüpft seien, sprechen werde; wenigstens nicht direkt. Er gab dann eine Geschichte der mexikanischen Unruhen und der Besitzergreifung von Verakruz durch die Ver. Staaten. Und als er am Schlusse seiner Rede erklärte, daß Amerika die Pflicht habe, seine Bürger im Ausland zu schützen, wurden seine Ausführungen durch ohrenbetäubendes Händeklatschen unterbrochen, was sich wiederholte, so oft Kerr denselben Gedanken zum Ausdruck brachte.

„Die Vereinigten Staaten sollten jedem ihrer Bürger denselben Schutz im Auslande bieten, den die Polizei von Chicago jedem Einwohner gewährt“, schloß Kerr seine Rede, und berührte damit wohl den springenden Punkt in seinen Differenzen mit Washington.

Aus Liebeskummer.

Weil ihr Bräutigam, Victor Mitzich, Nr. 2829 Seeley Ave., ihr den Laufpaß gegeben hatte, machte gestern die 25jährige Frieda Funk, Nr. 224 Florimond Straße, ihrem Leben durch Trinken von Karbolsäure ein Ende. Frl. Funk begab sich gestern Abend, nachdem Mitzich ihr mitgeteilt hatte, daß er sie nicht heiraten könne, da seine Eltern es nicht erlauben wollten, in ihr Schlafzimmer und trank das Gift. Sie wurde bereits bewußtlos von ihrer Mutter gefunden und starb unter den Händen eines schnell herbeigerufenen Arztes.

Schuettler wieder gesund.

Der erste Hilfspolizeichef Herman F. Schuettler, welcher krankheitshalber drei Wochen lang Urlaub genommen hatte, kehrte heute wieder nach Chicago zurück, und nahm seine Arbeit wieder auf. Seinen vielen Freunden sei zur Beruhigung mitgeteilt, daß dr Polizeigewaltige sich erholt hat und, wie er selber sagt, sich „kräftig wie ein Bär“ fühlt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig, aber meistens klar; niedrigere Temperatur, milde, meist östliche Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig, aber meistens klar; heute Abend kühler in der Nähe des Michigan Sees.
Indiana: Heute Abend und morgen meistens bewölkt; wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter.
Niedermichigan: Heute Nachmittag und morgen Regenschauer und Gewitter. Morgen teilweise bewölkt.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, vielleicht Gewitter im östlichen Teil. Heute Abend kühler im nordöstlichen Teil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 91 Grad; Nachts 12 Uhr, 81 Grad; Morgens 6 Uhr, 75 Grad; Mittags 12 Uhr, 75 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 7:25.
Sonnenaufgang, morgen, 4:27

Wabernde Lohe.

Feuer, welches auf unbekannte Weise ausbricht, zerstört Häuser.

Schaden $200,000.

Ungefähr dreißig Familien werden auf die Straße getrieben. — Feuerwehrleute von Rauch- und Hitze überwältigt. —

Eine Gebäudereihe von ungefähr einem Block Länge wurde heute ein Raub der Flammen, als in den Häusern 438—458 West 79. Straße ein Feuer ausbrach, welches nicht allein die Mitglieder von ungefähr 30 Familien auf die Straße trieb, sondern auch einen Sachschaden von ungefähr $200,000 anrichtete. Der Brand entstand im Kellergeschoß des Hauses Nr. 438 W. 79. Straße auf noch nicht festgestellte Weise und dehnte sich mit unheimlicher Schnelligkeit nicht nur über das eine Gebäude aus, sondern sprang auch im Nu auf die benachbarten Häuser über, sodaß, als die Feuerwehr auf der Brandstelle eintraf, bereits der größte Teil der Häuserreihe in Flammen gehüllt war. Ein Straßengänger sah Rauch aus den im Kellergeschoß gelegenen Wohnräumen der Auburn Park Laundry dringen und benachrichtigte unverzüglich die Feuerwehr.

Dann lief er nach dem Hause zurück und weckte die Bewohner. Mit Blitzesschnelle lief die Schreckensnachricht von Tür zu Tür, und in wenigen Minuten waren sämmtliche Wohnungen geräumt. Als die Feuerwehr auf dem Schauplatze eintraf, waren bereits sämmtliche Personen in Sicherheit und sahen dem schauerlich schönen Schauspiel zu, dem ihr Hab und Gut zum Opfer fiel. Die Mannschaften versicherten sich zunächst, ob nicht doch noch Jemand in den brennenden Gebäuden zurückgelassen war, und nahmen dann den harten Kampf mit dem entfesselten Element auf.

Großfeuer!

Der Feuerwehrchef, welcher ebenfalls herbeigeeilt war, erkannte die schwierige Lage der Dinge sofort und erließ den Alarm „Großfeuer!“

Von allen Seiten rasselten nun Spritzenzüge heran, aber obschon Unmassen von Wasser in das Feuermeer geschleudert wurden, war es den Feuerwehrleuten nicht möglich, den Brand auf seinen Herd zu beschränken, sondern es schien eher, als ob die Flammen die Oberhand gewinnen würden. In wenigen Minuten waren sämmtliche Gebäude eine einzige wabernde Lohe, sodaß an ihre Rettung nicht mehr zu denken war. Alles, was getan werden konnte, war, ein weiteres Umsichgreifen des Brandes zu verhindern, was aber auch erst nach langem, hartnäckigen Mühen gelang. Zwei Stunden lang war es unmöglich, die Flammen unter Gewalt zu bekommen, und weitere Spezialalarme mußten abgegeben werden. Erst gegen 7 Uhr Morgens konnten die Spritzenzüge, bis auf wenige, die als Feuerwache dortblieben, die Brandstelle verlassen.

Funkenregen.

Funken, welche durch den Wind nach allen Himmelsrichtungen getrieben wurden, setzten das ungefähr einen Block von der Feuerstelle belegene Gebäude Nr. 7831 Winneconna Avenue in Brand und gaben der Feuerwehr weitere Arbeit. Mehrere Spritzenzüge, welche sofort nach der Stelle geschickt wurden, löschten die Flammen, ehe sie das ganze Haus zerstören konnten. Das Dach konnte jedoch nicht gerettet werden. Der dort angerichtete Schaden wird auf ungefähr $800 geschätzt. Was dem Kampf der Feuerwehr bedeutend beeinträchtigte, war, daß nicht genügend Zapfstellen in der Nähe der Brandstelle und mehrere Spritzenzüge gezwungen waren, ihr Wasser aus einem Teich zu pumpen, der sich in einem benachbarten Park befindet. Das Feuer hatte trotz der frühen Morgenstunde eine große Menschenmenge angelockt, und es erforderte ein großes Polizeiaufgebot, um die Leute zurückzudrängen und der Feuerwehr Raum zu schaffen. Mehrere Feuerwehrleute wurden von Rauch und der Hitze überwältigt und mußten von ihren Kameraden ins Freie getragen werden, wo sie bald durch Anwendung von Sauerstoffapparaten wieder zur Besinnung gebracht wurden und dann ihre Arbeit fortsetzen konnten.

Kein Wasser da.

An der Diversey und N. Meynard Ave. geriet heute Morgen ein augenblicklich leerstehendes Zweifamilienhaus in Brand, welches aus Mangel an Wasser gänzlich niederbrannte. Ein Straßenbahnschaffner, der das Feuer entdeckte, benachrichtigte sogleich die Cragin-Bezirkswache, welche die Feuerwehr alarmirte. Als der Spritzenzug Nr. 68 auf dem Brandplatz eintraf, brannte das Haus schon lichterloh, doch mußte die Löschmannschaft untätig mit zusehen, wie das ganz einsam stehende Haus bis auf den Boden niederbrannte, da in der Gegend noch keine Wasserleitung vorhanden ist und die nächste Zapfstelle etwa eine Meile von der Brandstätte entfernt liegt. Feuerwehrkapitän Henry Wembt erklärte, daß allem Anscheine nach Landstreicher, die in dem Hause übernachteten, durch unvorsichtiges Umgehen mit Feuer den Brand verursacht haben. Der Schaden beläuft sich auf etwa $1500.

Sherman in Chicago.

Bundessenator geißelt die demokratische Nationalverwaltung.

Ueber die Zukunft der republikanischen Partei und über Präsident Wilsons Haltung ließ sich heute Bundessenator L. Y. Sherman aus, der zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Illinois eingetroffen ist. Im Union League Klub, wo er abgestiegen ist, erklärte er, daß die Gefahr, daß die Sozialisten die demokratische Partei verschlingen würden, größer sei, als daß die Fortschrittler die republikanische Partei sich angliedern würden. Seiner Ansicht nach habe die republikanische Partei es in ihrer Hand, sich zu retten. Soweit er die Sachlage überblicken könne, kehrten die Republikaner, die der Partei im Jahre 1912 den Rücken gekehrt hätten, zurück. Die Führer der Fortschrittspartei könnten der republikanischen Partei nicht so viel Schaden zuführen, als die Führer der republikanischen Partei mit Mißgriffen und Irrtümern. Was die geschäftliche Lage im Land anlange, die durch die Zollgesetzgebung usw. beeinflußt werde, so stehe das Schlimmste noch bevor. Noch zehrten die Fabrikanten und Industriellen an den Aufträgen, die sie vor der Annahme des Zollgesetzes erhalten hätten. Wirklich schlimm werde es erst werden, wenn diese Aufträge erledigt seien und neue nicht hereinkämen.

Scharf tadelte der Senator die angebliche Verschwendung der Demokraten. Er bezeichnete die Finanzpolitik der demokratischen Verwaltung als rücksichtslos. „Die Demokraten haben,“ so erklärte er, „bisher mehr Fähigkeit gezeigt, Geld auszugeben, als Geld zu beschaffen. Am 1. Juli werden die Ausgaben die Einnahmen um vierzig Millionen überschreiten“. Was Präsidents Wilsons Haltung anlangt, so erklärte der Senator, der Präsident habe den Kongreß und das Land mit Gesetzen überfüttert.

Merkwürdigerweise wird sich Senator Sherman nicht an der Versammlung republikanischer Politiker beteiligen, die Col. Frank L. Smith von Dwight auf den 29. Mai nach Bloomington einberufen hat, und zu der Vertreter der Partei aus allen Teilen des Staates erwartet werden. Er erklärte, er habe sich bereits früher verpflichtet, an dem Tage eine Ansprache in Louisville, Ill., dem Wohnsitz des verstorbenen Gouverneurs Tanner, zu halten. Der Senator wird sich heute Abend nach Springfield begeben. Am Sonntag wird er nach Chicago zurückkehren und bei der Enthüllung des Kosciusko-Denkmals eine Ansprache halten.

Hiesige republikanische Parteiführer sehen die Versammlung in Bloomington anscheinend mit einem gewissen Mißtrauen an. Von Begeisterung für das Projekt, das die Republikaner des Staats einander näher bringen bringen soll, ist soweit nicht viel zu spüren. Der frühere Gouverneur Deneen erklärte heute, er wisse noch nicht, ob er der Versammlung beiwohnen werde. E. J. Brundage, der Präsident des „1916 Klub“, der eine Reorganisation der Partei anstrebt, wird der Versammlung nicht beiwohnen. Er geht nach Michigan.

Tagung der Fortschrittler.

Der Vollziehungsausschuß der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei trat heute Mittag zusammen, um Pläne für den Ausbau der Organisation im Staat zu besprechen. Wie Medill McCormick, Vertreter des Staats im Nationalausschuß der Partei, erklärte, wird ein Ticket für die staatlichen Vorwahlen nicht aufgestellt werden. Soweit sind, wie er angab, 70 Prozent aller Counties im Staat gründlich organisirt.

* In seiner Wohnung, Nr. 2500 Millard Avenue, machte der 41jährige Joseph Halvelin seinem Leben ein Ende, indem er sich eine Kugel ins Herz jagte. Was den Mann in den Tod getrieben hat, konnte bisher nicht ermittelt werden.

— Humor aus der Schusterwerkstatt. — Kunde (auf den arg verhauenen Lehrbuben zeigend): Aber, Meister, Ihr Stift ist ja braun und blau im Gesicht, das ist ja der reine Buntstift!

— Erinnerung. — Freundin: Postbeamter ist also dein Bräutigam! Na, und weilen deine Gedanken auch öfters bei ihm? — Braut: O, sehr oft sogar! Bei jedem Briefkastl, das ich seh', muß ich an ihn denken!

Die „Abendpost“

223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str. veröffentlicht heute

409

Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Todesfahrt.

Zwei junge Leute haben dabei ein vorzeitiges Ende gefunden.

Mag weiteres Opfer fordern.

Die Gesellschaft hatte einen Ausflug auf dem Kraftrad gemacht.—Zwei der Räder stießen mit einem Fuhrwerk zusammen.—Werden zur öffentlichen Gefahr.

An der West Grand Ave. und Nord Central Avenue spielte sich heute Morgen in aller Frühe ein schweres Unglück ab. Zwei Motorräder rannten in einen Expreßwagen hinein, dessen trübe brennendes Licht man nicht zu sehen vermochte, und zwei junge Menschenleben fanden dabei ein vorzeitiges Ende. Ferner wurde ein 24jähriger junger Mann, Adolf Masopust, 2430 Cortez Straße, so schwer verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Verschiedene junge Leute hatten auf ihren Motorrädern einen Ausflug nach River Grove gemacht und befanden sich auf dem Heimwege, wobei Masopust die Führung übernommen hatte. An der besagten Straßenkreuzung jagte er in den langsam des Weges fahrenden, von Stanley Szwiciel, Nr. 669 N. Carpenter Str., und George Brick, 1155 West Erie Straße, gelenkten Expreßwagen hinein, flog auf das Pflaster und blieb bewußtlos liegen. Während die beiden Fuhrleute ihn in eine benachbarte Wirtschaft trugen, kam das zweite Motorrad, auf dem der 22jährige Edward Bomark, 2855 Shakespeare Ave. und die 17jährige Marie Kierna, 1215 Wabansia Ave. saßen, dahergerast. Auch sie rannten gegen den Wagen, u. der Anprall war ein so gewaltiger, daß sie beide über den Wagen hinweg auf die Straße flogen. Bomark blieb tot liegen, während Frl. Kierna auf dem Wege nach dem St. Annenhospital ihren Geist aushauchte.

Masopust wurde nach demselben Hospital gebracht, wo er zur Zeit noch immer nicht die Besinnung wiedererlangt hat und sein Ableben stündlich erwartet wird. H. Jensen, ein Straßenbahnschaffner, und Virnie Kierna, eine Schwester der Getöteten, waren die letzten der Gesellschaft, welche auf einem Kraftfahrrad in einiger Entfernung hinter Bomark herfuhren. Jensen hörte den Krach und konnte seine Maschine noch rechtzeitig zum Stehen bringen.

Werden zu öffentlicher Gefahr.

Von einem Kraftfahrrad, das die Lizensnummer Illinois 5025 trug, wurde heute an der West 13., in der Nähe der Throop Straße, der 14jährige Charles Goldstein, Nr. 1253 West 13. Straße wohnhaft, über den Haufen gefahren und so schwer am Kopfe und den Armen verletzt, daß er nach dem Countyhospital geschafft werden mußte. Der gewissenlose Lenker machte sich davon, ohne sich um sein Opfer zu kümmern.

Abgestürzt.

Während der 43jährige William Schuler, Nr. 661 W. Madison Str., auf dem Eisenbahnviadukt an der Desplaines Str. und Carroll Ave. mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt war, verlor er das Gleichgewicht und stürzte aus einer Höhe von etwa 25 Fuß auf das Pflaster, wo er mit gebrochener Hüfte und gebrochenem Bein liegen blieb. Die Polizei schaffte den Verunglückten nach dem Countyhospital.

Bestrafte Neugier.

Als der 30jährige David Gilbert, Nr. 1321 West Taylor Str., aus Neugier eine alte Patronenhülse auseinandernehmen wollte, entzündete sich das noch darin befindliche Pulver und explodirte. Die emporfauchende Flamme brachte dem Unvorsichtigen Brandwunden am Gesicht und den Armen bei, so daß er nach dem Countyhospital gebracht werden mußte.

Beim Abladen verletzt.

Schwer verletzt wurde der 23jährige John Masco, Nr. 1225 McAllister Pl. wohnhaft, als ihm an der 16. Straße und Steward Ave., wo er mit dem Ausladen eines Frachtwagens beschäftigt war, ein schweres Stück Eisen auf den Kopf fiel. Auf seinen Wunsch wurde der Verunglückte nach seiner Wohnung gebracht, wo er sich in ärztlicher Behandlung befindet.

Niedergerannt.

An der 12. Straße und Ashland Ave. wurde der 8jährige Arthur Greenberg, Nr. 1645 Washburn Ave. wohnhaft, von einem Kraftwagen niedergerannt, der von seinem Eigentümer Dr. W. F. Schaare gelenkt wurde. Der Knabe, der Verletzungen an der Schläfe erlitt, wurde von Dr. Schaare nach seiner elterlichen Wohnung gebracht.

Der Straßenbahnmoloch.

An der W. 12. und Canal Straße wurde die 43jährige Frau Bertha Tankus, Nr. 1703 Canal Str. wohnhaft, von einer westlich fahrenden Elektrischen der 12. Str.-Linie überfahren und so schwer verletzt, daß sie einen Schädelbruch erlitt. Im Countyhospital, wohin die Verunglückte gebracht wurde, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

UMI

Laden offen am Abend des 29. Mai bis 10 Uhr.

Laden am Samstag, 30. Mai, Gräberschmückungstag, den ganzen Tag geschlossen.

Speziell! FREI!! Am Freitag Abend von 7 bis 9:30 Uhr überreichen wir einem Jeden, welcher nach unserem Laden kommt, eine Amerikanische Fahne!

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

7.50 und 8.50 Damen-Kleider zu 4.98

Eine Partie von Damen Coats, aus reinwollenem Serge ... 3.98

Am Donnerstag gelangen bei uns zum Verkauf ... 98c

Muster-Kleider für Kinder.

Waschstoffe zu einer großen Ersparniß

Pongee ... 12½c
Batiste ... 15c
Weißes India Linon ... 5¾c
Bedruckte Crepes ... 7½c
Etamine Voiles ... 19c

2.50 Colonials für Damen, 1.95

1.50 Hausschuhe für Mädchen, Paar 1.19.
3.00 Schuhe für Männer, 1.98.
2.00 Schuhe und Oxfords, 1.00.

Strumpfwaaren

Reinseidene Halbstrümpfe für Männer ... 20c
Muster-Strümpfe für Damen ... 15c
Schwarze baumwoll. gerippte Knaben- und Mädchen-Strümpfe ... 8c
Schwarze und lohfarb. baumwollene Damenstrümpfe, 10c Werte, Paar, 6c
Mercerized Lisle-Strümpfe für Babies, Muster, schwarz, weiß, lohfarbig, rot, blau und rosa; 25c Werte, das Paar ... 12½c

Unterzeug

Balbriggan-Unterhemden und -Unterhosen für Männer ... 19c
Porosknit- oder feine Balbriggan-Unterhemden ... 39c
Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals und ohne Aermel, nett besetzt, reguläre 15c Werte, für ... 8c
Feine baumwollene Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, mit fancy Yoke, 25c Werte, zu ... 15c
Union Suits für Knaben, feine gerippte oder Maschen, speziell ... 25c

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

(4. Fortsetzung.)

Herrgott, das ist doch kein Spazierengehen bei uns; so ein Mädel muß doch Vernunft... Pardon! Aber Sie geben auf die Verwindungen nicht acht; die Luft hat Löcher, Herr...! Herr v. Bärensprung, ich warne Sie vor Ihnen selbst!

Nu los!"

Sie stiegen wieder auf und kehrten schnell heim.

Noch auf dem Flugplatze streckte der Oberleutnant dem Ingenieur die Hand hin.

„Lassen Sie mir drei Tage Zeit, Herr Doktor!"

„Na, gut. Aber dann geht's anders 'rum, nicht wahr?"

„Zu Befehl!" Bärensprung schlug die Hacken zusammen und hatte wieder ein fröhliches Gesicht. Er legte den weiten Weg durch die Felder zu Fuß zurück, aber als er im Abenddämmern zuhause ankam, war ihm wieder aller Mut gesunken. Er fand das Häuschen leer und öde, den Burschen nicht daheim, setzte sich aufs Sopha und sann ins Dunkel.

Spät ließ er sich eine Flasche Champagner aus dem Dorfe holen und schrieb Briefe bis in die tiefe Nacht.

An seine Mutter auf Bärenholmen, an seine Freunde im Regiment.

An Gemma v. Ehrenberg? Nein, er war ein Soldat und hatte soviel Mut, ihr Auge in Auge zu sehen.

Den nächsten Mittag zog er sich seinen grünen Jagdanzug an, setzte die Ledermütze auf und stapfte in Bridges los.

Wie im Traum ging er den weiten Weg durch Sonnenglast und Sommerluft, trat in den Wald und fand die vertraute Spur an seines Ahnen Grab.

„Guten Tag, Geselle; Du hast es gut, hast Ruhe durch alle Zeiten."

Er lupfte die Mütze.

„Guten Tag, Herr v. Bärensprung!"

Gemma stand vor ihm, wie aus dem Wald hervorgewachsen.

„Sie fliegen durch die Luft und beneiden Tote um den Schlaf im Grabe?" sah sie ihn forschend an.

Er hielt den Blick aus und erwachte aus tagschweren Träumen.

„Jetzt nicht mehr."

„Was... was soll das heißen? Ich verstehe Sie nicht, Herr v. Bärensprung!"

Er klang wie eine feindliche Fanfare ihm entgegen, sein eigener Name. Aber der Oberleutnant wußte sich jetzt als Soldat und zuckte nicht mit der Wimper.

„Weil Sie mich neulich verachtet haben, Fräulein v. Ehrenberg."

Das hallte ihr wie das feindliche Gegensignal ins Ohr und ins Herz.

„Verachtet... ich... Sie? Nein, Ihr Anblick... was sage ich, die rote Uniform tat mir weh!"

Sie faßte selber seine Hand und holte mit weichem Druck, der des Oberleutnants Herz aufrüttelte, den vergessenen Willkommensgruß vom Besuchstage nach.

„Ich verstehe..." stammelte er und dachte dabei an ihre leichtfertigen Brüder.

„Nein, es ist etwas, das ich Ihnen heute sagen muß. Ich habe Sie erwartet."

Damit nahm sie seinen Arm und führte ihn dem Walde zu.

Als schritte er in ein neues glückliches Land und ließ alle Erdenschwere seines trüben Denkens hinter sich, ging er an ihrer Seite durch den lichten Wald.

Sie sprach. Ihm war, als fänge eine heimliche Orgel brausend unter den Bäumen das Lied der Ewigkeit.

„Wie Sie so vor mir standen, jenen Tag — mir ist, als wäre das schon ein Jahr gewesen und wieder Jahre...

Ich war einmal ein junges, hübsches Ding und hatte so einen roten Leutnant lieb, den mein Bruder mit aus dem Manöver ins Haus brachte.

Wenn man so jung und dumm ist, scheint doch der Himmel aller Seligkeiten so groß und klein. Was weiß ich — —?

Nur hier, an dem Grabe des Bärensprung, da —. Ach, ich muß es Ihnen dennoch sagen: Hierher hat er mich einen Abend bestellt. Als meine Lippen noch von seinen Küssen bluteten, hat er mir das Wort ins Gesicht geschlagen: Dein Bruder spielt, der andere trinkt. Dein Vater ist ein alter Narr, und ich und Du, wir haben kein Geld ... Was soll daraus werden?

Am Bärensprunggrabe hat sich ein Mädchen vor Scham und Haß blutig gestoßen.

Und dann stand er wiederum vor mir. In dem frechen roten Rock, bei meinen Eltern, auf der gleichen Stelle wie Sie, nahm sehr höflich Abschied.

Die Welt ist ja eine so große Komödie — — —!

Damals hat meine Mutter es wohl zuerst empfunden, daß ich seltsam geworden bin. Seitdem ist manches Jahr hingegangen, und ich habe mich hier in mich eingesponnen.

Können Sie mich denn verstehen, Herr v. Bärensprung? Glauben Sie nun, daß ich Ihres Ahnen Grabstätte als mein Golgatha geheiligt habe, meines stillen Lebenskreises stummen Mittelpunkt?"

Er nahm ihre Hand, die zitternd auf seinem Arme lag, und hob sie an seine Lippen, streichelte sie mit leisen Fingern. Und sprach. Wie aus weiten, grünen Fernen kamen ihm die Worte zugeraunt.

„Nun ist mein Denken ganz um diesen alten Hügel und um seine Hüterin verstrickt. Ich sah bei meinem ersten Fluge jenen Abend dies Haus, als wir aufstiegen und als wir wieder landeten am späten Abend. Das erstemal standen Sie mit einem Tuche auf dem Altan, Fräulein v. Ehrenberg, und meine Bahn war licht in allen Wolken. Das zweite Mal — wir glitten still wie ein treuer Vogel über das Dach, und freundlich blickten helle Fenster zu mir herauf; ich wußte nur einen lieben, treuen Menschen!"

Sie drückte leise seinen Arm, und er fuhr fort:

„Dann schwand mir alle meine Ruhe vor Ihrer Härte. Ich habe so eine Stunde schon einmal erlebt. Da war ich noch ein junger, grüner Fähnrich und hatte ein wildes, schwarzes Mädchen lieb wie mein bißchen Leben. Wir bebten vor Wonne, wenn wir uns küßten. Wir wollten uns der Welt bekennen, und ich schnallte meinen Säbel um und ging zu ihren Eltern. Da stand sie am Tische... Eine Menge Menschen waren im Salon, als ich mit meinem heißen Herzen und meinem seligen Liebesgeständniß auf den Lippen eintrat. Und sie war ganz und gar die kühle, unnahbare Dame — — wie Sie, Fräulein v. Ehrenberg. — — Und hat mich wie einen dummen Jungen behandelt. Da war so ein Kerl, so ein Assessor, mit dem hat sie in einemfort kokettirt... Bis ich hinausrannte. Das war meine einzige und erste Liebe, wenn Sie es so nennen wollen.

Und was ist mir denn diesmal, was ist mir von Ihnen geschehen? —

Ich habe Urlaub nehmen müssen, weil die Flieger mich unaufmerksam gescholten haben. Ich glaube selbst, es ist gefährlich, so ohne Besinnen durch die Luft zu taumeln, das irre Auge auf ein kaltes Herz gerichtet."

„Bärensprung!" Sie war stehen geblieben und packte seinen Arm.

„Klarheit zwischen uns, Fräulein Gemma!... Seit ich Sie gesehen und gesprochen, ist etwas mit mir vorgegangen, das mich aus meiner Bahn geschleudert hat. Was weiß ich denn noch von mir selber, von meiner Fluglehre? Mein Blut ist laut und mein Herz ohne Ruhe. Es muß schon etwas sein, das einen Mann in meinen Jahren so unversehens umwirft, wenn selbst fremde Leute es mir im Augenblick anmerken.

Ich komme mit mir selbst nicht mehr zurecht. Und darum war mein Weg hierher, zu Ihnen. Helfen Sie mir!

Mein Fluglehrer ist ein kluger Mann; er hat mich mächtig hochgenommen, riet auf Schulden oder... ja, ein schweres Herz. Er befahl mir: Gehen Sie hin zu Ihrer Herzensdame und kommen Sie mit ihr ins Reine; sie muß doch Vernunft...?"

Der Oberleutnant schwieg, abwartend, fragend einen Augenblick, aber sie regte sich nicht und antwortete mit keinem Laut, noch Blick.

„Wir sprachen uns ein paarmal einen Vierteltag und wissen doch alles voneinander. Wir haben das gleiche Erleben gehabt, der eine hier, der andere dort. Und nun kreuzen sich unsere Wege. Das war kein Zufall, war Bestimmung für uns beide. Wir sind ja auch fast Landsleute, im Herzen denen hier im Lande fremd.

Soll ich denn nun wieder allein meine Wege weitergehen, Fräulein Gemma? —"

Sie blickte ihn offen an.

„Herr Baron, Sie richten Ihre Werbung an ein vergessenes, armes Mädchen. Meine Familie ist Ihnen unbekannt, unsere Verhältnisse... Es hieße Ihr Vertrauen mißbrauchen, wollte ich Sie länger anhören."

„Nicht so, Gemma!" nahm er ihre Hand. „Warum bin ich Ihnen denn jetzt mit einem Male der „Herr Baron"? Ja, ich bin aus altem Hause, bin unabhängig. Und ich habe in diesen Tagen nichts so klar erkannt, als daß ich Sie liebe. Ist denn das nicht genug für uns beide? —

Ich liebe Dich und will nicht mehr von Dir lassen. — Gemma! ——

Wird Dir denn das eine Wort so schwer? Hast Du in den langen Tagen nicht ein einziges Mal an mich gedacht? Ich habe keinen anderen Gedanken gehabt und weiß nicht, was mein Leben nun noch ausfüllen soll.

Liebes, liebes Fräulein Gemma, lassen Sie mich doch nicht so betteln wie einen Schuljungen. Ich habe ja keine Ruhe, keine sichere Hand mehr.

Ich muß dem Fluglehrer übermorgen Antwort sagen, sonst...

Sie weigern mir ein Ja, ein Wort? Gemma, Sie sind schuld, wenn etwas...

Von dem einen Worte hängt es ab, ob ich bleibe — ——

Mein Weg ist dann hinaus, irgend wohin...

Gemma v. Ehrenberg?! —"

Leise, leise rauschte die Linde über ihnen.

Da sagte sie mit einer fernen Stimme, aus der Jubel und Wehklagen in eins erklang:

„Morgen, Ekman Bärensprung! Morgen sollst Du meine Antwort haben!"

III. Kapitel.

Einen Abend und eine Nacht zwischen Zweifeln und Hoffen verbrachte der Oberleutnant. Er saß auf seinem Balkon in der maikühlen Villenstadt und lauschte in die Stille, auf jedes Geräusch aus dem nahen Dorfe, Hundegekläff, Automobilhupen von der Straße. Ein lichter Sternenhimmel stand über ihm, und von den nahen Wiesen drang ein herber Duft der ersten Reife. So saß er wohl die lange Nacht und horchte, hoffte, zweifelte und litt. Seiner Mutter daheim auf Bärenholmen galt mancher Gedanke, den Vettern Adlerklau und Löwenhaupt, den schönen nordischen Mädchen. Doch ihrer keine glich dieser einzigen: Gemma v. Ehrenberg.

Wenn er sie hätte küssen dürfen! —

Der Morgen brach an, als Bärensprung endlich die Ruhe suchte.

Er schlief bis in den späten Mittag, betrachtete enttäuscht die paar dürftigen Postsachen, die der Morgen gebracht hatte, und ertappte sich, daß er wohl eine lange Stunde am Fenster den Briefträger erwartete. Doch keine Kunde, keine Zeile kam von ihr aus dem Walde.

Im langen, lähmenden Warten verging ihm der Tag. Dreimal schickte er seinen erstaunten Burschen zum Postagenten ins nächste Dorf, dreimal umsonst. Dann entließ er ihn mit ausgedehntem Urlaub für ein ländliches Tanzfest und spann sich mit verdoppelter Heftigkeit in seine grüblerischen Träume ein, immer das Fenster, den Laubengang, der auf die Villa zuführte, im Auge behaltend, voller Erwartung, ein Bote könnte auftauchen, vielleicht den Weg, das Haus verfehlen, sie selber könne vorübergehen.

Er lief ans Gartentor und sperrte es auf, weit auf. Die Klingel hatte schon oft versagt. Es wäre nicht auszudenken, wenn der Bote, vielleicht ein dummer Bengel vom Gute oder ein Dorfjunge, unverrichtet wieder umkehren müßte. Er lehnte auch die große Glastür zum Vorsaal nur an; es war doch möglich, daß er das Klopfen überhörte.

Und dann lief er wieder hinaus und suchte die kleine Messingplatte unter dem Klingelknopf am Toreingang. In der Tat, sie war schon fast verwachsen von losen Weinranken. Er eilte wieder ins Haus, holte ein Messer und schnitt sie frei, daß der Name Bärensprung voll in den Abend funkelte.

Und immer spähte er nach einem Boten von Gemma den schattigen Villenweg hinab.

Die Sonne sank, es dunkelte. Seine Gedanken verdüsterten sich.

(Fortsetzung folgt.)

— Verlockend. — Herr Baron,—ich hätt'n gut erhaltenen Flugapparat zu verkaufen! — Nee, — das Fliegen ist heutzutage noch 'ne riskante Sache! — Wie heißt riskante Sache? — Ich hab' nämlich auch die Vertretung von ä sehr guter Lebensversicherung!

Leset die „Sonntagpost"

Warum ist der Soda Cracker heute solch ein Universal-Nahrungsmittel?

Die Leute aßen Soda Crackers in früheren Tagen, es ist wahr — doch sie kauften sie aus einem Faß oder einer Kiste und nahmen sie in einer Papierdüte heim, wobei ihre Knusprigkeit und ihr Wohlgeschmack ganz verloren gingen.

Uneeda Biscuit — bessere Soda Crackers als irgend welche je hergestellt — in den größten Bäckereien der Welt fabrizirt — vollendet gebacken — vollendet gehalten, bis Sie sie ofenfrisch und knusprig, aus ihrem Schutzpacket nehmen. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neue Villenkolonie an der Cottage Grove Ave. und 79. Str. geplant.

Wm. H. Harmon & Co., die Gründer des Villenkolonie Ravenswood Manor und anderer in West Ravenswood, haben zu rund $2500 den Acre die 150 Acres große einstige Farm des verstorbenen Latham Field, zwischen 79. und 83. Straße, Cottage Grove und South Park Ave., erworben und wollen das Land ebenfalls als Villenkolonie aufteilen. E. H. Bennett, der beratende Ingenieur der Chicago Plankommission, wird die künstlerischen Entwürfe ausarbeiten. Vor zwei Monaten wurden zu gleichem Zweck von Harry Edmonds ein Gelände von vierzig Acres an der Stony Island Ave. und 67. Straße zu rund $10,000 der Acre erworben.

Zu nicht genanntem Preise ist die Liegenschaft 641 Süd Dearborn Str., zwischen Harrison und Polk, 25 bei 72 Fuß, bis Plymouth Place sich erstreckend, von John H. Walker an Edward S. Hunter verkauft worden.

Das Achtzehnfamilienhaus an der Nordwestecke der Bryn Mawr und Glenwood Ave. nebst Grund ist von Kund Sparesus an W. P. Bowers zu rund $60,000 verkauft worden; als Teilzahlung erhielt Sparesus ein großes Wohnhaus, 506 West 61. Str., Grund 50 bei 131 Fuß.

Die mit $17,000 belastete Baustelle an der Nordwestecke der Nord Clark Straße und Carmen Ave., 196 bei 125 Fuß, ist von Thomas A. Horne zu nicht genanntem Preise an Alexander Eisenstein und Samuel Isenstein verkauft worden; letztere wollen ein zehn Läden, Büros und Wohnabteile enthaltendes Gebäude zum Preise von $100,000 errichten.

Zu $6000 haben Alexander Beifield und Morris Hirsch von Joseph S. Paton eine Baustelle, 75 bei 125 Fuß, an der Christiania Ave., etwas nördlich von Lawrence Ave., erworben; sie werden dort ein 24-Familienhaus bauen.

Werdegang einer Stahlröhre.

National Tube Co. gibt in künstlerischen Wandelbildern eine Betriebsschilderung.

Den Werdegang einer Stahlröhre von den Eisenlagern der Mesaba Range in Minnesota, wo das Rohprodukt im Schoß der Erde ruht, bis zu den Lagerhäusern der National Tube Co. in Lorain, Ohio, und Pittsburg schildert eine Reihe von Wandelbildern, die in einer gestern in der Fullertonhalle des Kunstinstituts stattgehabten Versammlung der Chicago Architects Busineß Association vorgeführt wurden. Die Bilder, die auf Veranlassung der National Tube Co. hergestellt worden sind, geben ein anschauliches Bild der mannigfaltigen Prozesse, denen das Rohprodukt unterworfen werden muß, ehe es in die unscheinbare Stahlröhre umgewandelt ist, die im alltäglichen Leben eine so vielfache Verwendung findet. Es ist ein industrielles Epos in Bildern, das die National Tube Company mit großen Kosten auf der photographischen Platte verewigt hat. Die Films haben eine Länge von 3000 Fuß. Die Bilder, zum Teil in natürlichen Farben, sind teilweise von hoher künstlerischer Vollendung. Das gilt besonders von den Hochöfenbildern, die erkennen lassen, wie in den Riesenanlagen der National Tube Company in Lorain und Pittsburg das rohe Erz in den feinsten Stahl umgewandelt und dieser schließlich zur Stahlröhre verarbeitet wird. Daß die Bilder, soweit sie das Innere der Hochöfen und Walzwerke darstellen, auch vom phototechnischen Standpunkt eine hervorragende Leistung bilden, läßt sich daraus ersehen, daß, um anschauliche Aufnahmen zu ermöglichen, der Betrieb verlangsamt werden mußte. Wie schnell gearbeitet wird, läßt die Tatsache erkennen, daß ein Walzwerk der Riesenfirma in einer Stunde Röhren von fünf Meilen Länge walzen kann.

Nicht weniger interessant waren die Bilder, welche die Gewinnung der Erze auf der Mesaba Range mittels Schürfung mit Riesenschaufeln, die Verladung der Erze in die Dampfer der National Tube Co., die von 8000 bis 13,000 Tonnen fassen, ihre Ausladung in Lorain und ihre Ueberführung in die Hochöfen schildern. Ueberraschend war, wie verhältnißmäßig wenige Personen für alle diese Operationen nötig sind. Einen Begriff von der Geschwindigkeit, mit der Maschinenkraft zu arbeiten gestattet, gibt die Tatsache, daß das Laden eines Erzdampfers am Superiorsee nur eine halbe Stunde in Anspruch nimmt, während das Ausladen am Dock der Gesellschaft in Lorain vier Stunden dauert.

Den Schluß der Vorführungen bildeten Bilder, die veranschaulichen, mit welcher Sorgfalt das fertige Produkt auf seine Güte und Haltbarkeit geprüft wird, damit kein fehlerhaftes Stück in den Handel kommt.

Die Vorführungen wurden von B. F. Bart von der National Tube Co. erläutert, der die einzelnen Bilder kurz erklärte. Zum Schluß zog er einen Vergleich zwischen den Stahlröhren, welche die National Tube Co. herstellt, und den schmiedeeisernen Röhren, die früher in der Röhrenindustrie eine führende Stellung eingenommen haben, und schilderte ihre Widerstandsfähigkeit gegen natürliche Einflüsse, gegen Elektrolyse und gegen chemische Prozesse. Die Versammlung, zu der sich viele Vertreter des Architektenstandes eingefunden hatten, wurde von Herrn Sturm von der Chicago Architects Busineß Association mit einer kurzen Ansprache eröffnet.

Forest Park.

Die Hauptattraktion im ländlich auf der Westseite gelegenen Forest Park ist die Vaudevillebühne in der freien Natur, wo gute Vorstellungen zu sehen sind und Ballmanns Orchestermusik zu hören ist, ohne besonderes Eintrittsgeld. Eine sensationelle Neuheit auf anderem Gebiete ist das von Europa herüber gebrachte Tangorad, auf welchem dieser beliebte Tanz unter eigenartigen Umständen getanzt wird. Eine der willkommensten Einrichtungen des Parks ist bei dem heißen Wetter das köstlich erfrischende Schwimmbad. Becken und Ankleideräume sind bedeutend vergrößert und verbessert worden, so daß man sich dem Wassersport jetzt mit noch größerem Vergnügen hingeben kann, als früher.

Ausschlag am Fußgelenk. Litt schrecklich

Schlief viele Nächte nicht. Brannte immer. Trug Tag und Nacht Verband. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Jetzt gesund.

Kingsville, Mo. — „Mein Leiden begann vor 18 Jahren. Fast die halbe Zeit hatte ich offene Wunden am Fußgelenk; manchmal dauerte es zwei Jahre, ehe sie zuheilten. Viele Nächte konnte ich nicht schlafen, wegen der großen Schmerzen. Die Wunden waren sehr tief und so schmerzhaft, daß ich es nicht aushalten konnte, wenn etwas sie berührte. Sie brannten immer, und es war ein Stechen darin, als ob Nadeln um mein Fußgelenk lagen. Ich konnte ... nicht tragen, weil die Berührung schmerzte. Auch die Berührung der Kleider schmerzte. Die Haut war sehr rot. ...

„Ich versuchte viele Mittel ohne Wirkung während dieser 18 Jahre. Vorigen Sommer, als mein Gelenk schon seit über einem Jahre wund war, und zwar schlimmer als je vorher, ließ ich mir Cuticura Seife und Salbe kommen. ..." (Gez.) Mrs. Charles ... 1912.

Cuticura Seife, 25c, und Cuticura Salbe, 50c, sind überall erhältlich. ...

Leset die „Sonntagpost"

Samstag, 30. Mai, Gräberschmückungstag, ist dieser Laden bis Mittag offen. — Freitag, 29. Mai, offen bis 10 Abends.

Flaggen und Bunting für Gräberschmückungstag

Topfpflanzen für Gräberschmückung zu 4c und 9c
„S. & H." Grüne Stamps den ganzen Tag am Donnerstag.

LINNING & CO.
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Spezielle Werte in Kleidern für Mädchen ... 89c ... 98c

Spezialitäten in Droguen ... 5c ... 19c ... 19c ... 19c ... 25c ... 33c ... 4c ... 69c

Putzwaaren ... 49c ... 10c ... 29c

Damen-Halstrachten, Kragen und Girdles ... 25c ... 49c ... 15c ... 25c

Jap. seidene Waists ... 2.48

Ein paar Worte über nächsten Donnerstags bemerkenswerten Verkauf von Schuhen, zu $1 PAAR

Neue waschbare Kleider, 2.98, 3.49, 5.98 und 9.98

Hübsche Suits zu 9.98

Serge Coats f. Kinder, 3.48

Serge Coats für Damen u. Mädchen, 5.98

Kleidsame dreiviertel lange Kleidungsstücke in Eurer Auswahl in Blau, Schwarz oder Copenhagen — mit Kimono-Aermel gearbeitet — manche sind mit geblümten Poplin garnirt und andere haben den Satin-Krause — speziell zu ... 5.98

Wenn Sie beabsichtigen, ein Piano zu kaufen, so finden Sie in unserem Geschäft Instrumente zu allen Preisen und zu niedrigen monatlichen Raten!

Gebrauchte Upright's für Anfänger, von $50 aufwärts. Eine Anzahl, von Mietern retournirt, von $145 aufwärts. Konzertgebrauchte von $200 aufwärts.

Unser „Ein Preis" System ist eine Garantie für reelle Bedienung!

Alte Instrumente in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Aus Vereinskreisen.

Der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein gibt sein Picknick am Samstag, dem 27. Juni, in Brands Park, Elston, nahe Belmont Ave. Zu den Belustigungen gehört ein Preiskegeln, bei welchem schöne Preise zu gewinnen sein werden, und auch in anderer Weise hat der Vorkehrungsausschuß für gute Unterhaltung für Jung und Alt gesorgt. Die Besucher werden auch Hunger und Durst mit guten Dingen stillen können. Der Eintritt kostet 25c die Person.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Unterzehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League“ — Chicago 7, New York 10; Pittsburg 2, Brooklyn 3; Cincinnati 10, Philadelphia 0; St. Louis 4, Boston 2.

„American League“ — New York 1, Chicago 2; Philadelphia 5, St. Louis 6; Boston 2, Cleveland 3; Washington 3, Detroit 2.

„Federal League“ — Brooklyn 4, Chicago 3; Pittsburg 6, Indianapolis 7; Baltimore 5, St. Louis 4; Buffalo 3, Kansas City 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburgh	21	9	.700
New York	17	11	.607
Cincinnati	20	15	.571
St. Louis	18	19	.486
Brooklyn	14	15	.483
Chicago	15	20	.429
Philadelphia	12	16	.429
Boston	8	20	.286

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Washington	20	12	.625
Detroit	21	14	.600
Philadelphia	17	12	.586
St. Louis	16	17	.485
New York	14	16	.467
Boston	14	16	.467
Chicago	16	20	.444
Cleveland	11	22	.333

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Baltimore	21	7	.750
Chicago	16	16	.500
Brooklyn	13	13	.500
St. Louis	16	17	.485
Kansas City	16	18	.471
Indianapolis	14	16	.467
Buffalo	12	15	.444
Pittsburgh	12	18	.400

Heutige Spiele.

„National League“ — New York in Chicago; Boston in St. Louis; Brooklyn in Pittsburg; Philadelphia in Cincinnati.

„American League“ — Chicago in New York; St. Louis in Philadelphia; Detroit in Washington; Cleveland in Boston.

„Federal League“ — Chicago in Brooklyn; St. Louis in Baltimore; Kansas City in Buffalo; Indianapolis in Pittsburg.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Streik der Kohlenträger des Clarkson Docks zu Duluth, Minn., beigelegt.

— Der 12jährige Frank Althoff wurde auf der Farm seines Vaters in New Munster bei Racine, Wis., getötet, als eine Flinte, die er gegen den Wunsch seiner Eltern benutzt hatte, losging, und der Schuß ihm die Brust zerfetzte.

— Wie aus Annapolis, Md., gemeldet, wurden 5 „Füchse“ des St. John's Militärkollegs unter der Anklage verhaftet, einen jüngeren Klassenkollegen in Verbindung mit einem Fuchsprellen („hazing“) geschossen zu haben. Letzterer befindet sich in bedenklichem Zustande.

— Bei seinem Washingtoner Besuche hielt Ex-Präsident Roosevelt auch vor der Nationalen Geographischen Gesellschaft einen Vortrag über seine südamerikanische Expedition und hatte eine Konferenz, welcher große Bedeutung beigemessen wird, mit progressistischen Kongreßmitgliedern. Etwa ein Halbdutzend zwangsloser Empfänge hielt er auf der Straße.

— Frau Ida v. Claussen, die vor etlichen Jahren einen Prozeß gegen Theodore Roosevelt anhängig zu machen versucht hatte, weil Letzterer nicht dafür gesorgt hatte, daß sie am Hof des Königs von Schweden eingeführt wurde, ist in New York zu sechs Monaten Gefängniß verurteilt worden, weil sie ihrem ehemaligen Anwalt Chas. Strauß einen Drohbrief geschickt hatte.

— Das Obergericht in Boston verfügte, daß die „Fidelia Musical and Educational Corporation“ in Boston dem Sängerbund von Neuengland einen Ehrenpokal wieder herausgeben muß, welscher der Fidelia-Musikgesellschaft bei einem Sängerfest zugesprochen worden ist, welches am 2. Juli 1911 in Pawtucket, R. J., abgehalten wurde. Die Entscheidung stützte sich auf den Bericht eines Gerichtskommissärs, wonach der Fidelia Verein Sänger von Fach als Mitglieder aufgenommen hatte, was gegen die Regeln des Sängerbundes verstößt.

— Republikanische „Staatswohlfahrtskonferenz“ für Michigan wurde in Detroit abgehalten, um für Harmonie der beiden republikanischen Fraktionen Stimmung zu machen.

— In einem Preiskampf von 10 Gängen besiegte der Chicagoer Klopffechter Charlie White in Milwaukee Willie Ritchie, den bisherigen „Weltchampion“ der Leichtgewichtklasse.

— Die Aussagen, welche der mysteriös entführte und wieder lebendig aufgetauchte Rev. und Prohibitionsmann Patmont vor den Großgeschworenen zu Danville, Ill., bisher machte, sind anscheinend noch nicht genügend zur Erhebung einer Anklage befunden worden. Vorläufig das Verhör ausgesetzt, angeblich nur, weil Patmont, einem nervösen Zusammenbruch nahe, auf den Rat seines Arztes eine längere Autofahrt antrat.

— Wenige Stunden vor seiner Hinrichtung im elektrischen Stuhl wurde in der Todeszelle des Staatszuchthauses in Trenton, N. Y., der, wegen eines Mordes zum Tode verurteilte Italiener R. Longo zum zweiten Male mit Carmancia Longo getraut, die er vor 15 Jahren in seiner italienischen Heimat geheiratet hatte; eine nochmalige Trauung war angeblich nötig, damit die Wittwe unbestritten das Erbe ihres Mannes antreten könne, und daher wurde die Hinrichtung um einen Tag verschoben.

Ausland.

— Der Dampfer „Royal Edward“, der jüngst einen Zusammenstoß mit einem riesigen Eisberg hatte, ist wohlbehalten zu Bristol eingetroffen.

— L. H. Chapira, früherer Vertreter der New Yorker Haar-Importfirma A. Musica & Son in Paris, wurde dort auf Veranlassung dieser unter der Anklage verhaftet, $250,000 unterschlagen zu haben.

— Londoner Polizei soll Kunde erhalten haben über ein Komplott von Kampfsuffragetten, das Rennpferd „Breakspear“, welches König George für das heurige Derbyrennen eingetragen hatte, zu töten. Bei einem Champagnergelage soll auf den Erfolg des Komplotts getrunken worden sein.

Lokalbericht.

Veteranen des 24. Regiments.

Werden die Gräber der auf Wunders Friedhof ruhenden Kameraden schmücken.

Die Veteranen des 24. Illinoiser Freiwilligenregiments (das Heckersche) werden ihre Gräberschmückungsfeier dieses Mal auf Wunders Friedhof, N. Clark Straße, südlich von Graceland Ave., abhalten. Es wäre eigentlch der Bonifazius Friedhof an der Reihe, da dessen Verwaltung es aber nicht gestattet, daß an den dortigen Gräbern irgendwelche Ansprachen gehalten werden, so sah man sich zu dieser Aenderung veranlaßt. Die Veteranen versammeln sich Samstag Morgen 10 Uhr im Lokale ihres Kameraden Adolf Georg, 155 W. Randolph Str. und fahren von dort per Kraftwagen nach dem Friedhof hinaus. An die Feier wird sich ein gemeinschaftliches Mittagsmahl im „Federal Inn“, Halsted Str. und Addison Ave., anschließen.

Postmeister Campbell hat bezüglich des Postdienstes am kommenden Samstag, dem Gedächtnißtage, nachstehende Verfügung erlassen:

Eilbriefe werden bis 11 Uhr Abends ausgetragen. Der Auskunfts- und der Briefmarkenschalter im Hauptpostamt sind Tag und Nacht geöffnet.

In den Bezirken des Hauptpostamts, des Canal Str.- und des Chicago Ave.-Postamts wird um 8 und um 9:35 Uhr Morgens ausgetragen. In allen anderen Stadtteilen findet nur die erste Austragung statt. Im Hauptpostamtsbezirk wird zweimal Morgens und Abends, eingesammelt, so daß die Postsachen um 10 Uhr Morgens und um 11 Uhr Abends im Postamt eintreffen. In allen anderen Bezirken wird Morgens eingesammelt zur Ablieferung im Hauptpostamt um 11:30 Uhr Vormittags. In allen Zweigbezirken wird am Spätabend eingesammelt. Die Beförderung vom Hauptpostamt aus wird wie gewöhnlich besorgt.

Alle Zweigpostämter sind bis 10 Uhr Morgens für den gewöhnlichen Dienst geöffnet.

Die Verwaltungsräume und die Abteilungen für Postanweisungen, Einschreibsendungen und für den Großverkauf von Marken im Hauptpostamt werden um 10 Uhr Morgens geschlossen.

Die Postsparbanken sind den ganzen Tag geschlossen, und die Nachtannahme von Postanweisungen wird nicht geöffnet. Briefe, die zu irgend einer Zeit des Tages oder der Nacht in den Einwurf im Hauptpostamt geworfen werden, werden wie an gewöhnlichen Geschäftstagen befördert.

Gemeinsame Hatz.

New Yorker und Chicagoer Polizei suchen nach dem flüchtigen Bänker Potocki.

Die Behörden von New York und Chicago sind fieberhaft tätig, um den Aufenthaltsort des durchgegangenen Bänkers Michael Potocki zu ermitteln, der seit Samstag verschwunden ist. Vier kanadische Centstücke und eine russische Münze war alles, was er von dem Gelde seiner Einleger zurückgelassen hat. Joseph Bobecka, ein früherer Angestellter Potockis, wurde gestern Abend von der Polizei aufgespürt und berichtete, daß sein früherer Arbeitgeber für jede Summe, die er von seinen Kunden erhielt, eine Empfangsbescheinigung ausstellte und das Geld in die Tasche steckte. Einen Sicherheitsschrank habe er nie besessen. An einem Fenster der geschlossenen Bank klebte heute ein Zettel, der von einer russischen Arbeiterorganisation unterzeichnet war und die Aufforderung an alle russische Arbeiter enthält, in Zukunft allen kleinen Privatbanken fern zu bleiben. Auf ein Gerücht hin, daß Potocki sich nach New York gewandt habe, um wieder nach Rußland abzudampfen, bewacht die Hafenbehörde in New York jeden ausfahrenden Dampfer aufs schärfste.

Nach Europa.

Mit dem neuen Riesendampfer der Hamburg-Amerikalinie, „Vaterland“, haben gestern die folgenden im Chicagoer Büro der Gesellschaft gebuchten Passagiere eine Europareise angetreten: Herr und Frau Wight Neumann; Frl. Gladys Mallory Neumann, Herr und Frau. F. B. Henderson, Frl. Ellen Henderson, Frl. Florence Cudney, Frau Charles Edward Brown, Herr und Frau Chas. B. Vankirk, Frau R. R. Duff, Roden R. Duff, jun., Herr und Frau H. E. Schwarz, Herr und Frau D. Yondorf, Herr und Frau Eben H. Norris, Frau Adolph Simon und zwei Kinder, Carsten Christiansen, E. C. Boel, Otto Griesman, John Goll, Robert Lebenow, Louis J. Degen, Frank C. Horacek, Jacob Horacek, Frau M. Libbenow, Frau M. Luedtke, Herr u. Frau U. P. Koenig, Wm. Koenig, Edward Geier, Rev. Miloslav Filipi, Hr. und Frau Emil Moeller, Frau Gustav E. Klein, Frl. Rosaline Klein, Dr. Geo. W. Prince.

Personalnachrichten.

— In ihrem Heim, 4225 Nord Winchester Ave., ist gestern im Alter von 52 Jahren Frau Katherine Schloesser gestorben, betrauert vom Gatten, einem Binnensteuerbeamten, und einem Sohn. Die Verstorbene war hier geboren, sie wird morgen bestattet werden.

— Theodore J. H. Schreiber verschied gestern, 82 Jahre alt, in seiner Wohnung, 1256 Carmen Ave. Er war als Jüngling eingewandert und hat bis vor zwei Jahrzehnten, als er sich zur Ruhe setzte, ein Materialwaarengeschäft betrieben. Die Beerdigung wird morgen Nachmittag auf Rosehill stattfinden.

—Am 23. Mai feierten Herr Koop und Frau ihre goldene Hochzeit, zu der sich viele Verwandte, Freunde und Bekannte eingefunden hatten. Pastor Lambrecht segnete das Paar ein, und Frau Elise Schoknecht bereitete ein wohlschmeckendes Hochzeitsmahl. Mehrere Herren hielten Tischreden und manches Hoch wurde auf das Hochzeitspaar ausgebracht. An dem auf das Mahl folgenden Tanz beteiligte sich das Jubelpaar noch recht lebhaft.

— Im Alter von 65 Jahren ist in seiner Wohnung, 916 N. Washtenaw Ave., Frank Baer gestorben, der vor 54 Jahren aus Deutschland hierherkam und seither ununterbrochen in Chicago gelebt hat. Der Verstorbene war Küfer von Beruf, er lebte aber schon seit einer Reihe von Jahren im Ruhestand. Seine Frau ging ihm vor einem Jahrzehnt im Tode vor, aus, von den 10 Kindern überleben den Vater Frau Anna Rozek, Frau Elisabeth Magnus, Katherine, die ihrem Vater seit dem Tode der Mutter den Haushalt führte, und Minna Baer, sowie die Söhne Frank und Joseph. Die Beerdigung findet am morgigen Vormittag 9½ Uhr vom Trauerhause aus nach der St. Aloisiuskirche statt, wo ein Totenamt abgehalten werden wird.

Zweig-Bibliothek verlangt.

In der Absicht, so schnell wie möglich die Verwaltungsbehörde der Chicagoer öffentlichen Bibliothek zur Errichtung einer Zweigbibliothek in Douglaß Park zu bewegen, haben Anwohner des Stadtteils die „Douglaß Library League“ gegründet. Eine mehr als dreitausend Namen tragende Bittschrift wird der Bibliotheksbehörde durch Präsident Clement K. Marmour und Sekretär Samuel J. Stalman überreicht werden.

Elks-Konvent in Peoria.

Der Jahreskonvent des Staatsverbandes der Elks von Illinois wurde heute in Peoria eröffnet und wird bis zum Samstag dauern. Ein Sonderzug der Rock Island Bahn brachte heute eine große Anzahl Chicagoer Elks, Mitglieder der Loge Nr. 4, nach der Konventsstadt, und mehr werden heute und morgen folgen.

Institute of Reform

1546 Larrabee Str.

Ecke North Ave., nahe Hochbahnstation.

Erstklassige wissenschaftliche hygienische und kosmetische Reform-Kultur.

Behandlung von speziell chronischen Krankheiten des Blut- und Nervensystems.

Einziges auf der Welt mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen, Ehrendiplomen, ersten Preisen etc. preisgekröntes Verfahren zur

Heilung der Krebskrankheit

(Ohne Operation)

Da es sich hier nicht um alltägliche Anpreisungen oder Dinge handelt, und die Information für jedermann von besonderer Wichtigkeit ist, ob gesund oder krank, so unterlasse es niemand sich die gener. Inform. Nr. 4 A kommen zu lassen; Rückporto erwünscht.

Deutscher Arzt. Sprechzeit von 10—12 und 3—5. Man verlange vor dem Besuch die Schriften in Deutsch oder Englisch.

16mai,1mX

Steife Muskeln bald vergessen

durch Gebrauch von

Campholin

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein“

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apotheken.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Monats-Ende Verkauf findet am Donnerstag und Freitag statt. — Laden am Samstag, Gräberschmückungstag, geschlossen.

Bemerkenswerter Verkauf von geschliffenem Glas „Irregulars“

Seltene Monats-Ende-Verkaufs-Werte

Der Fabrikant verkaufte uns die jährliche Ansammlung von etwas imperfekten Cut Glas Stücken, und zwar zu unserem eigenen Preis. Die Mehrzahl dieser Stücke ist so gut, daß nur ein Expert, die kleinen Fehler zu entdecken vermag. In 8 Partien:

10c,—25c—50c—75c

$1, 1.50, $2 und 2.50. Darunter befinden sich Wasserkrüge in verschiedenen Größen, Vasen, Nappies mit Griffen, Sellerie-Trays, Oel- und Essigflaschen, Goblets, Beerenschüsseln, Compotes, Wassergläser, Relish Dishes, Sugars und Creamers, Decanters, sowie Fern Dishes, Spoon Trays. u. s. w.

Beschädigtes Porzellan, Odds u. Ends, um damit zu räumen, 1c—10c.

Rester von 36zölligen einfachen Kleider-Percales, um zu räumen, Yard zu 5c

Bester Standard Southern Schürzen-Gingham—Checks in allen Größen—und andere nützliche waschbare Stoffe; 2—10 Yds. lang; 5c die Yard.

Rester von Zephyr Kleider-Ginghams, Seide-Mull in Farben, bedruckten Voiles, bedruckten und gewebten Suitings, 2—10 Yds., 7½c Yd.

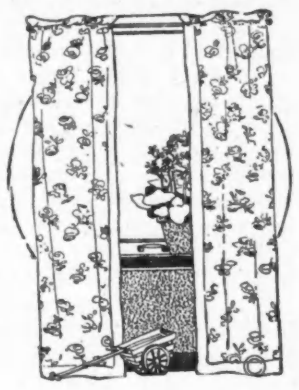
Subway-Laden.

Rester von bedrucktem u. einfachem Crepe u. Voile, 2—10 Yardlängen, 10c Yd.

Dünne bedruckte Organdy — Blumen-Muster u. s. w.; Tissues; Sateen Silkoline und andere Drapery Stoffe; 2 bis 10 Yards; 10c die Yard.

Rester 32zöll. gewebte Madras Shirtings; 31zöll. Windsor Crepes; Poplins, Ratines, Noveltr, Suitings; alles Monats-Ende-Specials, 12½c Yd.

19,800 Yards von Gardinen- und Draperien-Stoffen, zu 18c



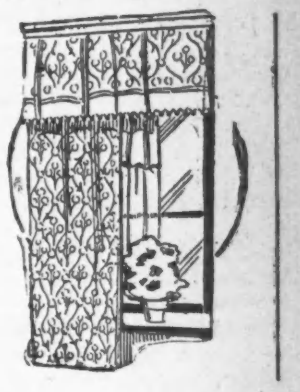
Durchschnittlich betragen die Ersparnisse 40 Prozent.

Eine Sammlung von Stoffen, die an Reichhaltigkeit und Wert alles je von uns gebotene weit überragt.

Subway-Laden.

Spitzen Gardinen-Netze
Bedruckte Gardinen Scrims
18c
Draperie Cretonnes — an drei Bargain-Tischen.

Jeder Wunsch, der Gardinen, Draperien und Möbel-Bezugstoffe betrifft, kann hier befriedigt werden; und die Moden sind für irgend ein Zimmer im Hause geeignet. Alle zu 18c die Yard.



J. J. Clarks weißer Nähfaden, zu 3c

Seide überzogene Dreß Shields, ½ Preis, 7c das Paar. Subway-Laden.
Sanitary-Schürzen, mit Spitzen-Kante; volle Größe; ½ Preis; 16c.
Seidene Haarnetze, 10c. Dtzd. Spulenfaden, 200 Yards, 17c Dutzend.

24 Yds. Twill Tape zum Preise von 8c

Dust Caps, ⅓ Preis, zu 5c. Bügeleisenwachs, mit Griff, 8c Dutzend.
Mohair Schuhschnüre; alle Längen; nur in Schwarz; Dtzd. Schnüre, 4c.

Importirte Panama-Hüte, spez., 1.95

Südamerikanische Panamas für Damen, darunter neueste Sailors.—
75 Dutzend importirte Peanut Strohhüte, 1.25. Subway-Laden.
Sailor Hüte zu 1.25 — weiß, mit Patentleder Band und Binding.

Negligee-Hemden für Männer, zu 50c

—gute Qualität weiche Cuff Hemden in hellen oder dunklen Mustern.
Knaben-Blousen, 25c; angebrachter Kragen; Percale, Madras; Weiß.

Der Pferdefuß.

Die hier tagenden Presbyterianer erklären sich für nationale Prohibition.

Die seit mehreren Tagen hier ihre Sitzung abhaltende Generalversammlung der presbyterianischen Gemeinden der Ver. Staaten nahm gestern nach längerer Debatte den Beschluß an, die dem Kongreß eingereichten Gesetzentwürfe von Hobson und Sheppard, welche die Einführung nationaler Prohibition zum Ziele haben, grundsätzlich zu unterstützen.

Diesem Beschluß folgte ein anderer, ebenso engherziger, der allen Presbyterianern die Mitgliedschaft in Klubs, die geistige Getränke verabreichen, verbietet. Außerdem bestätigte die Generalversammlung einen im vergangenen Jahre gefaßten Beschluß, der es den Glaubensgenossen untersagt, vor Gericht zu Gunsten von Wirtschaftsbesitzern Zeugniß abzulegen.

Obwohl fast alle englischen Kirchengemeinschaften des Landes den Alkoholgenuß verdammen, ist keine bisher so weit gegangen wie die Presbyterianer. Da Tausende ihrer Glieder den exklusivsten Klubs angehören, in denen geistige Getränke ausgeschänkt werden, darf man auf die Durchführung der Beschlüsse gespannt sein.

Der Grandjury überwiesen.

C. E. Biedermann, Nr. 6929 Süd Sangamon Straße, ein Mitglied der Firma Biedermann Bros., Nr. 727 W. Randolph Straße, wurde gestern von einer Koronersjury den Großgeschworenen überwiesen, vor denen er sich unter der Anklage auf fahrlässige Tötung zu verantworten haben wird. Biedermann überfuhr mit einem Kraftwagen kürzlich den 67 Jahre alten früheren Kleidergroßhändler James A. Bingham, der am Sonntag den erlittenen Verletzungen erlag.

Esther Falkenstein Siedelung.

Der Frauenklub der Esther Falkenstein Siedelung gibt am kommenden Freitag Abend im Logan Square Auditorium, Logan Square und Kedzie Boul., seine 13. Jahresunterhaltung nebst Tanz. Das Programm des musikalischen Teils lautet: Menuett von Beethoven, Träumerei von Vieuxtemps und Melodie von Dawes, Violinsoli von Lois F. Dyson, Rhapsodie Nr. 2 in G-moll von Brahms und „Murmelnder Zephyr“ von Jenson, Pianosoli von Elisabeth L. Dornbusch, Indianische Lieder und Schlangentanz, Charles Dempsey vom Carlyle College. Der Eintritt kostet $1.

* Eine Koronersjury, die gestern den Inquest im Falle der betagten Schwestern Frau Emily Backus und Marietta Wright abhielt, die in der vorigen Woche an Gas erstickt in ihrer Wohnung, Nr. 2908 Washington Blvd., tot aufgefunden wurden, gab einen sogenannten offenen Wahrspruch ab, d. h. sie erklärt, nicht feststellen zu können, ob Selbstmord oder Unfall vorliege.

Fehlbetrag.

Folgen des über alles Erwarten starken Schulbesuchs.

Beratungen über das Budget.

Sollen den wieder in das Amt eingesetzten Kommissären die Kosten ihres gerichtlichen Kampfes ersetzt werden? — Kontrole über Privatbanken.

Der Finanzausschuß des Schulrats beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Budget für das Lehrdepartement und machte dabei die unangenehme Entdeckung, daß dieses am 30. Juni einen Fehlbetrag von ungefähr $300,000 aufweisen wird. Der Grund hierfür liegt vor Allem darin, daß der Schulbesuch die Schätzung ganz bedeutend übersteigt; die Zahl der Schulkinder ist um volle 20,000 größer als man angenommen hatte. Um diese zu unterrichten, hätten 450 weitere Lehrerinnen angestellt werden müssen, die Superintendentin Frau Young hatte aber nur 125 dafür zur Verfügung, die natürlich sofort in Dienst gestellt wurden. Ferner hatte man darauf gerechnet, daß der Zuschuß aus der Staatsschulkasse sich auf $1,200,000 belaufen würde, in Wirklichkeit betrug er aber nur $1,109,322, ein Ausfall von $91,000. Die Folge hiervon wird wahrscheinlich sein, daß fünfzehn bis zwanzig Kindergärten geschlossen werden müssen.

Der Ausschuß beschäftigte sich ferner mit der Frage, ob den vier von Bürgermeister Harrison widerrechtlich ihres Amtes enthobenen, dann aber auf Befehl des Gerichts wieder in Amt und Würden eingesetzten Kommissären, den Herren Huttmann, Dibelka, Harding und Sethness, die ihnen durch ihren gerichtlichen Kampf erwachsenen Ausgaben ersetzt werden sollen. Diese belaufen sich auf $1751. Der Kommissär Wm. Rothmann stellte den Antrag, daß der Schulrat die Rechnung begleiche, und legte zu dessen Begründung dar, daß die besagten vier Mitglieder gezwungen wurden, sich in den Gerichten ihr Recht zu erkämpfen, das einige ihrer Kollegen ihnen auf Befehl des Bürgermeisters vorenthielten; man könne deshalb unmöglich von ihnen verlangen, daß sie die Kosten aus eigener Tasche bestritten. Da Zweifel darüber obwalteten, ob die Behörde das Recht zu derartigen Zahlungen habe, wurde die Angelegenheit auf zwei Wochen zurückgelegt.

Die Kraftomnibusse der Parmelee Co.

Die Stadtverwaltung versucht die Frank Parmelee Company, welche mit Hilfe von Kraftomnibussen den Passagierverkehr zwischen den verschiedenen Bahnhöfen der Stadt vermittelt, zur Befolgung der auf Kraftdroschken bezüglichen Ordinanzen zu zwingen, und hat eine Reihe ihrer Angestellten auf den Grund hin, daß die Wagen nicht mit den vorgeschriebenen Lizensnummern versehen sind und auch keine Karte mit den Fahrpreisen darin angebracht ist, verhaften lassen. Die Verhandlungen werden am 3. Juni vor dem Stadtrichter Mahoney stattfinden. Es heißt bekanntlich, daß die Parmelee Company ihren Fahrgästen ganz willkürliche, viel zu hohe Preise berechnet, und man will jetzt gerichtlich feststellen lassen, ob sie der besagten Ordinanz unterworfen ist. Sie stellt dieses entschieden in Abrede.

Kontrole über Privatbanken.

Der Justizausschuß des Stadtrats hat gestern auf Antrag von Alderman Coughlin den Unterausschuß für Banken sowie den Korporationsanwalt angewiesen, eine Ordinanz auszuarbeiten, welche alle Privatbanken der Kontrole der Stadtverwaltung unterstellt, und sie dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung zu unterbreiten. Nach Ansicht des der Sitzung beiwohnenden Hilfskorporationsanwalts Leo Hornstein steht der Stadt unzweifelhaft das Recht zu, die Privatbanken zu kontrolieren.

Derselbe Ausschuß setzte auch einen aus den Aldermen Nance, Powers, Kjellander, McNichols und Coughlin bestehenden Unterausschuß ein, welcher darüber beraten soll, ob es ratsam sein würde, alle Weinzimmer, Verschläge usw. in Wirtschaften zu verbieten. Er wird nächsten Dienstag seine erste Sitzung abhalten.

Zivildienstreform.

Der Zivildienstreformverein hielt gestern in den Räumlichkeiten des City Klubs seine Jahresversammlung ab. In dem vorgelegten Jahresbericht wird unter Anderem darauf hingewiesen, daß in der Countyverwaltung jetzt weit weniger zeitweilige Ernennungen vorgenommen werden als früher, und der Verband spricht die Hoffnung aus, daß diese bald ganz abgeschafft sein werden. Es wird empfohlen, den Sekretär der städtischen Zivildienstkommission dem Zivildienst zu unterstellen, da er täglich mit Politikern in Verbindung kommt und der Versuchung ausgesetzt ist, ihnen Zugeständnisse zu machen.

Den Bemühungen der Vereinigung ist es auch, dem Bericht nach, zuzuschreiben, daß verschiedene in den Parkbehörden bestehende Uebelstände beseitigt wurden. Der von Generalanwalt Lucey und Staatsauditor Brady eingenommene Standpunkt wird als falsch verdammt und daran die Bemerkung geknüpft, daß die Zahl der zeitweiligen Ernennungen in der Staatsverwaltung immer weiter herabgesetzt werden sollte, um festen Anstellungen, auf Grund von Zivildienstprüfungen, Platz zu machen.

Präsident Whitman und die Vizepräsidenten Siegmund Zeisler, Frau Helen Quan und Wm. B. Hale wurden wiedergewählt.

Leiche angeschwemmt.

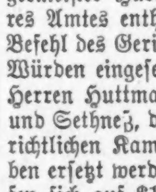
Am Fuße der 18. Straße wurde gestern die Leiche einer etwa 24 Jahre alten Frauensperson aus dem Flusse gefischt, deren Persönlichkeit noch nicht hat festgestellt werden können. Die Leiche hat etwa drei Monate im Wasser gelegen, Spuren von Gewalt sind an ihr nicht wahrnehmbar, es handelt sich daher wohl um einen Unfall.

Riverview Exposition.

Hunderte von Vergnügungen der verschiedensten Art findet der Besucher von Riverview Park auf den sieben großen „Midways“ dieses volkstümlichen Vergnügungsplatzes. Was die Fahrten anlangt, so sind ebenfalls sämmtliche Spielarten vertreten. „Jack Rabbit“ steht als große Neuheit an der Spitze. Die Krone der Schaustellungen bildet das gewaltige Kriegsdrama „Der Krieg der Welten“ im „Schöpfungsgebäude.“ Neben alle dem kann Riverview sich der schönsten Parkanlagen rühmen, bietet Kabarett und Vaudevilletheater und im Kasino erstklassige Erfrischungen. Am kommenden Sonntag werden die Vereinigten Männerchöre ein Konzert im Park geben.

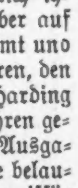
— Stolz. — Sommerfrischler (zum Dorfpolizisten, dem ein Arrestant wieder entwischt ist): Und Sie geben sich nicht die geringste Mühe, den Spitzbuben wieder einzufangen? — Polizist: Ach was, wir haben hier Spitzbuben genug, wir brauchen keinem nachzulaufen!

Hört auf mit Bruchbändern!



Goldene Medaille

Stuarts Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchbande; sie sind medizinische Präparate absichtlich selbsthaltend gemacht, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Federn — können nicht rutschen, können also nicht reiben oder an das Schambein drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich zu Hause ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammet — leicht anzubringen — billig. Mit Goldener Medaille und Großem Preise ausgezeichnet. Genesungsprozeß ist natürlich, also macht er kein Bruchband nötig. Wir beweisen was wir sagen, indem wir Euch eine Probe Plapao vollständig umsonst senden. Schreibt Euren Namen auf Koupon und sendet ihn heute.



Großer Preis

Plapao Laboratories, Block 1304, St. Louis, Mo.

Name.........

Adresse.........

Wendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

Vertilgt Hauskäfer schnell und sehr gründlich.

Ebenso Ratten, Mäuse, Wasserkäfer etc.

Anweisung in deutsch auf jedem Packet.

Zwei Größen: 25c und $1.00.

Ueberall von Retailers verkauft.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"=Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer......................1 Cent
Preis der Sonntagpost......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......................$3.00
Mit Sonntagpost......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verbrecherischer Leichtsinn.

Wenn von der „Billigkeit des menschlichen Lebens" in den Ver. Staaten die Rede ist, dann wird in erster Reihe auch des ungeheuren Blutopfers gedacht, das die Eisenbahnen jahrein jahraus fordern und man kann sich in der Regel nicht genug tun der Vorwürfe und Verwünschungen gegen die Bahnen, daß sie nicht besser für die Sicherheit von Leib und Leben sorgen. Und in der Tat, die jährlichen Unfall- bezw. Opferzahlen sind groß genug, solche Ausfälle als durchaus gerechtfertigt erscheinen zu lassen, wurden doch noch im Jahre 1912 (dem letzten, für das vollständige Zahlen vorliegen) nicht weniger als 10,585 Personen auf den Eisenbahnen getötet und 169,538 mehr oder weniger schwer verletzt. Indessen, wenn auch die Sünden der Bahnen in dieser Hinsicht noch immer sehr groß sind, ihnen allein fällt die Schuld nicht zu; nicht einmal der größte Teil der Schuld liegt bei ihnen. Das Publikum selbst sündigt noch weit mehr als die Bahnen gegen sein Leben und seine gesunden Glieder sozusagen: Denn von den „Eisenbahntoten" des Jahres 1912, beispw., wurden nicht weniger als 5284 vom Tode ereilt, während sie unbefugt und in gesetzwidriger Weise auf Eisenbahngeleisen gingen, freie Fahrt stahlen usw., und auch von den Uebrigen werden nicht wenige ihren Tod, bezw. ihre Verletzungen dem eigenen Leichtsinn zuzuschreiben haben.

Das Begehen von Eisenbahngeleisen ist in jedem Staate der Union durch Gesetze streng und strengstens verboten, aber kein Staat kümmert sich darum, ob seine dahingehenden Gesetze befolgt werden oder nicht und das Publikum scheint besonderes Vergnügen darin zu finden, die Gesetze zu umgehen und Leib und Leben der größten Gefahr auszusetzen. Und Unkenntniß des Gesetzes kann hier nicht geltend gemacht werden. Ueberall im Lande haben die Zeitungen auf die Gesetze, welche das Begehen von Bahngeleisen verbieten und die große Gefahr, die damit verbunden ist, so oft und so dringend hingewiesen, daß jedermann damit bekannt sein muß, wenn auch sein eigener Verstand so beschränkt sein sollte, daß er's nicht selbst erkennen kann.

Im Gegensatz von Staat und Publikum haben in den jüngsten Jahren die Eisenbahnen, oder wenigstens einige größere, sich die Aufgabe gestellt, den gegen das Begehen von Bahnkörpern bestehenden Gesetzen Beachtung zu verschaffen und damit das jährliche Blutopfer zu verringern und zum Teil wenigstens mit schönem Erfolg. So berichtet der „Sicherheitsagent" des „New York Central-Systems", daß dank der scharfen Kampagne, welche das Sicherheitsdepartement der N. Y. Central & Hudson R.-Bahn seit einiger Zeit gegen die „Trespassers" führte, die Zahl der Tötungen solcher wesentlich zurückging. In den mit dem 30. April abgeschlossenen 7 Monaten wurden nur 98 Personen, die unbefugter Weise das Bahnbett der N. Y. Central & Hudson River begingen, getötet, während in demselben Zeitraume des Vorjahres 136 solcherweise ihrem Leichtsinn zum Opfer fielen. Die Zahl der Verletzten weist eine ähnliche Abnahme (um 26 Proz.) auf, und die Bahnbeamten haben die Beobachtung gemacht, daß in gewissen Gegenden die Geleise zur Zeit von wesentlich weniger Personen begangen werden, als in früheren Jahren. Sie führen diese erfreuliche Erscheinung auf die Tatsache zurück, daß die Gesellschaft sich nicht mehr, oder nur, damit begnügte, fortwährende Warnungen zu erlassen, sondern möglichst viele Zuwiderhandelnde verhaften ließ und vor Gericht auf Bestrafung drang; und sich Richter bereit fanden, in Wiederholungsfällen statt der üblichen Geldstrafe Gefängnißstrafen von 10 bis zu 906 Tagen zu verhängen.

Angesichts dieser Erfolge kündigt die Bahn an, daß sie ihre Anstrengungen verdoppeln und künftig überall gegen unbefugte Begeher ihrer Geleise mit möglichster Schärfe vorgehen wird und — sie verdient sich damit den Dank des Publikums und des Staates, und im Besondern aller derjenigen, die selbst in so sündhafter Weise ihr Leben auf's Spiel setzen. Sie stellt anderen Bahnen damit ein nachahmenswertes Beispiel und — beschämt den Staat.

Auf gefahrvollem Wege.

Was schlecht oder doch gefahrenschwanger und unnötig ist, wird nicht gut und notwendig dadurch, daß man Vorkehrungen trifft, seine voraussichtlich oder möglicherweise schlimmen Wirkungen auf gewisse Gebiete zu beschränken, bezw. gewisse Volksteile davon auszunehmen. Es wird noch schlechter, wenn diese Ausnahmebestimmungen mit dem Grundsatz, nach dem vor dem Gesetze alle Bürger gleich sind, nicht oder doch nur auf erkünstelte Weise und dann nur scheinbar in Einklang zu bringen sind.

Aus Washington wird gemeldet, daß Präsident Wilson und die Führer der Federation of Labor sich gestern auf einen Kompromiß-Zusatz zu der schwebenden Clayton Bill einigten, durch den den Arbeiterorganisationen und den Farmerverbänden unter den Bundes-Anti-Trust-Gesetzen eine Ausnahmestellung eingeräumt werden soll, der Art, daß sie vor Verfolgung unter diesen Gesetzen geschützt wären. Der genannten Vorlage sollen eingefügt werden die Worte, „und solche Organisationen, Logen (Orders) oder Verbände, oder deren Mitglieder, sollen nicht als ungesetzliche Kombinationen oder Verschwörungen behufs Behinderung des Handels unter den Anti-Trust-Gesetzen angesehen oder behandelt werden."

Wenn zwei dasselbe tun, braucht es darum noch nicht dasselbe zu sein. Eine große Kapitalistengruppe ist etwas wesentlich Anderes als eine Arbeiterorganisation oder eine Farmerverbindung, und es mag recht und billig erscheinen, dieser zu erlauben, was jener verboten ist. Aber solche gesetzliche Unterscheidungen sollten, wenn überhaupt, nur im Falle der äußersten Not gemacht werden, denn sie sind Klassengesetzgebung, und Klassengesetzgebung kann in einem Staatswesen, das auf dem Grundsatz der Gleichheit Aller von dem Gesetze aufgebaut ist, niemals zu Gutem führen; kann die etwa bestehenden Gegensätze zwischen einzelnen Gruppen oder Schichten der Bevölkerung niemals ausgleichen, sondern muß auf die Bildung von Klassen hinwirken und dieselbe beschleunigen.

Man könnte sich sagen, „kommt Zeit, kommt Rat", und mit einiger Berechtigung die Zukunftsgefahr übernehmen, wenn es gälte (und kein anderes Mittel erfindlich wäre) einem augenblicklichen, ganz und gar unleidlichen Zustande ein Ende zu machen, oder eine unmittelbar drohende sehr große Gefahr abzuwenden. Das trifft aber für die schwebende Anti-Trust-Gesetzgebung nicht zu. Es darf als erwiesen gelten, daß das Shermansche Anti Trustgesetz durchaus genügt, Monopolen oder „Trusts" — den Handel beschränkenden Kombinationen und Verschwörungen — das Geschäft zu legen, wenn es nur richtige Anwendung findet. Der Entschluß, neue Anti Trustgesetze zu schaffen, entspricht nicht der Erkenntniß der Notwendigkeit solcher Gesetzgebung, Handel und Industrie vor der monopollüsternen Macht des Großkapitals noch weiter zu schützen, sondern dem Glauben, ein politisches Platformversprechen halten zu müssen, trotzdem seither eine wesentliche Veränderung der Verhältnisse eintrat und — ja: es wirkt da noch etwas Anderes mit und das dürfte in Wirklichkeit die Haupttriebfeder sein!

In der, das Abkommen zwischen dem Präsidenten und der „Federation of Labor" meldenden Washingtoner Depesche heißt es u. a. aus Furcht vor den Progressiven, die nach Rücksprache mit dem „Körnel" Roosevelt ankündigten, daß sie die von der „Federation of Labor" und den Farmerverbänden verlangte Ausnahmeklausel bedingslos guthießen, hätten die demokratischen Führer einen ungeheuren Druck auf den Präsidenten ausgeübt und ihn so schließlich dazu bewogen, jenes „Kompromiß" gutzuheißen. Das erklärt — Alles, so weit die schwebende Antitrust-Gesetzgebung in Betracht kommt, und noch so manches Andere, stellt aber für die Zukunft nichts Gutes in Aussicht. Wie die Annahme der Ausnahmeklausel durch den Präsidenten, so läßt es die ganze jetzt schwebende demokratische Antitrust-Gesetzgebung auf die Furcht vor den Progressiven zurückführen. Weil „Körnel" Roosevelt nach wie vor die Trustzerschmetterung" predigt, und die Progressiven nun, da er wieder aus den Urwäldern Südamerikas auftauchte, wieder seinen Chor bilden und weil die Demokraten fürchten, er könne mit seinen Versprechungen des Volkes Ohr und Stimmen gewinnen, **deshalb** sind sie entschlossen, neue Antitrust-Gesetze zu schaffen, **deshalb** entschlossen sie sich zu der Klassengesetzgebung, die die Antitrust-Gesetzgebung zugestandenermaßen ist! Es ist ein Kampf um Stimmen, was sich hier abgespielt, und nicht ein Kampf um die Interessen des Volkes. Das Land wird geschädigt, Handel und Industrie leiden schwer unter der Mißstimmung und Unsicherheit, die durch die ganz und gar unnötige neue Antitrust-Gesetzgebung geschaffen wurden. Viele Tausende Arbeiter müssen müßig gehen. Aber — die Furcht, in den Herbstwahlen Stimmen an die Progressiven zu verlieren, läßt es den Demokraten nötig erscheinen, diesen den Wind aus den Segeln zu nehmen durch eiliges Eingehen auf alle ihre Forderungen und durch neue Gesetzgebung (die ganzen schwebenden Anti Trust-Gesetze), die unnötig und unter den Umständen schädlich ist.

Junge Parteien, die nichts zu verlieren und Alles zu gewinnen haben, sind immer höchst liberal im Versprechen — um's Halten brauchen sie sich ja zunächst nicht zu sorgen, und sollten sie unverhofft an's Ruder kommen, so sagen sie, wie die auch jederzeit „liberalen" Kronprinzen, „jetzt ist die Sache ganz anders". Aber die demokratische Partei ist zur Zeit verantwortlich, und wenn sie weiterhin ihre Politik nach den Auslassungen und Versprechungen der Progressiven gestalten will, dann wird es in 1916 mit ihrer Herrschaft zu Ende gehen und das Land wird dessen froh sein können. — — —

Zum Problem des Tages.

Nicht die Frage, ob unsere Mexikopolitik die richtige ist oder nicht, und wohin sie schließlich führen mag, — nicht der Kampf für oder gegen Abgabenfreiheit im Kanal, nicht die Regelung der Trustgesetzgebung, und, um sie überhaupt hier der Ehre der Erwähnung zu würdigen, nicht die Prohibitionsbewegung stellen das Problem des Tages dar. Die Bemühungen, den Kampf zwischen Kapital und Arbeit aus seinem jetzigen Stadium wohl beiderseitig ungebührlich verhetzter Gehässigkeit und Rauheit herauszubringen, einen ehrlichen und beiden Seiten gleich dienenden Frieden zu ermöglichen, das Wohl der arbeitenden Stände zu heben, das sind die Fragen des Tages. Sie verdienen das meiste Interesse, weil sie im Grunde allein Wohl und Wehe unseres **lebenden** Volkes in sich schließen. Einer Demokratie, wie wir sie bemüht sind, als Ideal vor die anderen Nationen der Erde hinzustellen, müssen diese Aufgaben am nächsten stehen, weil doch eben in diesem einen Worte mit dem gleichen Rechte aller auch zugleich der Begriff verborgen ist: Zufriedenheit aller!

Aus der lebendigen Einsicht dieser Notwendigkeiten heraus sind vor allem in letzter Zeit schon manigfache Versuche gemacht worden. Der Antrieb und der Wille dazu ist rückhaltlos denjenigen der Arbeitgeber gutzuschreiben, die eben als Urheber solcher Versuchssysteme hervorgetreten sind. Mögen diese Ansätze nun wirklich dem Ziele näher führen, oder mag sich früher oder später herausstellen, daß sie nicht genügen konnten, weil sie entweder von falschen Voraussetzungen ausgingen oder unzweckmäßige Nebenklauseln enthielten, der einzelne Versuch als solcher sollte anerkannt werden. Zeigt er doch den Beginn einer ernsten Arbeit auf diesem Gebiete und bietet er doch Gewähr, daß ihm andere folgen, die vielleicht besser den Anforderungen und Bedingungen gerecht werden, indem sie von vorangegangenen Mißerfolgen Lehre annahmen.

Die Fordschen Experimente sahen auf den ersten Augenblick berückend genug aus, haben sich aber bald als vollkommen wertlos erwiesen. Neben törichter Verklausulierung des Projektes durch Ford selbst, mag es zum großen Teile nur einer gewissen Unreife der Arbeiterschaft zuzuschreiben sein, wenn die Ausführung und Einführung des Systems auf Schwierigkeiten stieß, wenn es in Wirklichkeit die Unzufriedenheit schürt, anstatt ihr zu steuern.

Ganz entschieden ein Schritt vorwärts ist aber gemacht durch einen Versuch der Edison Co. von New York, die ihre Angestellten als Stockhalter aufnimmt, ein Versuch übrigens, den andere Unternehmen, wie der Stahltrust, schon vor Jahren mit Glück unternommen haben. Jeder Angestellte wird daraufhin angeredet, sich einzukaufen. Wenn einmal die genügende Anzahl Attien in Händen von Angestellten sein werden, ist es klar, daß diese einen nicht unbeträchtlichen Einfluß auf die Führung der Geschäfte und auf die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und -Nehmer haben werden. Der Angestellte wird sozusagen sein eigener Arbeitgeber. Der Nutzen einer solchen Einrichtung erscheint unzweifelhaft; sie erweckt den Glauben, daß man dem gesteckten Ziele wesentlich näher gekommen ist.

Es ergibt sich jedoch, bei allen Erfolgen hier, und Mißerfolgen da, daß man auch hier nicht alles über einen Kamm scheren kann; daß eine Methode, weil sie in dem einen Falle gut erscheint, nicht auch in allen anderen ratsam und praktisch sein müßte. Diese Reformbestrebungen zwischen Kapital und Arbeit sind durchaus individuellen Karakters. Individuell nicht nur in Bezug auf die Art und Größe des Unternehmens, sondern auch auf die Persönlichkeit des oder der Arbeitgeber und schließlich nicht zum unwichtigsten Teil auf die Zusammensetzung der Arbeiterschaft des betreffenden Unternehmens. Eine allgemeine, alle Fälle deckende gesetzliche Regelung erscheint mithin beinahe ausgeschlossen. Das einzige, woran man sich rücksichtslos freuen kann, was wirklich eine festgegründete Errungenschaft unserer Zeit bedeutet, ist der offenbar in ausgedehntem Maße vorhandene gute Wille, Aenderungen, Besserungen zu schaffen. Und mit einem solchen Willen sollte sich arbeiten, nützlich arbeiten lassen. Das muß zunächst der Trost sein, wenn über gewissen Gebieten unserer Industrie noch so dunkle Gewitterwolken schweben. — —

Die Kölner Werkbund-Ausstellung.

Köln, im Mai.

Dicht unter den Augen der alten Kolonia und ihres ragenden Domes dehnen sich auf einem Gelände von weit über 200,000 Quadratmeter die Bauten und Hallen des deutschen Werkbundunternehmens. Der Komplex hat seine besonderen Eigenarten, welche die ästhetische Durchbildung des Ganzen aufs wertvollste fördern. So sind z. B. die Anlagen eines alten Forts, dessen Wälle und Gräben umschattet vom hundertjährigen Baumbestand ein verschwiegenes Dasein träumten, zur Anlage eines reizenden Teehauses nutzbar gemacht worden. Längs des ganzen Geländes rauschen die Fluten des alten Vaters Rhein, in denen sich das ehrwürdige Bild der Stadt Köln mit ihren Giebeln und Türmen, die Bogen der mächtigen Hohenzollernbrücke spiegeln, überall zwischen den Bauten winken die Kronen prächtiger Laubbäume, deren Alter nicht mehr zu bestimmen ist. Der Charakter der Bauten, die sie umgeben, trägt einerseits dem des Geländes in durchdachtester Anpassung Rechnung, anderseits führt er rein als solcher betrachtet eine so nachdenkliche Sprache, daß in diesen beiden Momenten schon eine Gewähr für außerordentliche Wirkungen liegt. Diese Wirkungen sollen vor allem nicht am äußerlichen hängen bleiben, sondern von inneren künstlerischen Werten sprechen. Demzufolge findet man weder Effekthaschereien noch laute, herausfordernde Gegensätze. In schlichter, stolzer Schönheit, alle von Führern der neuzeitlichen Baukunst errichtet, wissen die Bauten zu erzählen von dem ernsten Grundsatze des Werkbundes, daß über dem Was das Wie stehen soll.

Der Sinn für Gutes und Gediegenes schlägt bei uns immer tiefer Wurzel. Aber es ist noch viel zu tun, um den Sinn für Schönheit und Wahrheit im deutschen Volke wieder zur Herrschaft zu bringen. Hier Mittler, Helfer und Führer zu sein, strebt der Werkbund an. Sein Ziel ist von lebendiger Bedeutung für die Nation, handelt es sich doch letzten Endes nicht nur um eine Geschmacksveredelung zwischen den schwarz-weiß-roten Grenzpfählen, sondern um die Vormachtstellung deutscher Arbeit und deutschen Gewerbefleißes auf dem Weltmarkt, denn vornehmlich Form- und Qualitätsunterschiede regieren auf die Dauer dessen Lage.

Unter diesen Gesichtspunkten teilt sich die Kölner Werkbund-Ausstellung nach Karl Rehorsts Plänen in sechs große Abteilungen. In der ersten Gruppe sollen in vorbildlichen Sammlungsräumen auserlesene Einzelstücke aus alter und neuer Zeit zur Ausstellung gelangen. In der zweiten Gruppe werden die Künstler, die sich die Förderung der Werkbundideen in erster Linie haben angelegen sein lassen, zu Worte kommen, Pankok, Riemerschmid, van der Velde, Obrist, Behrens u. s. w. Die dritte Gruppe bringt die „Kunst in Handwerk und Industrie" und will zeigen, daß die Kunst vor den Erzeugnissen der Industrie keineswegs Halt zu machen braucht, sondern sich harmonisch mit ihnen vereinen kann. Gruppe vier will den Nachweis führen, daß die kirchliche Kunst sich nicht an die Nachahmung alter Stile zu halten braucht, sondern in freiem Schaffen unseren religiösen Gefühlen ebenso gut, wenn nicht besser, Ausdruck geben kann. Wie die Natur die Farbe schafft und im Einklang miteinander bringt, was die chemische Industrie Deutschlands zu leisten vermag und welche Zusammenhänge zwischen Kunst und Farbe bestehen, soll die Farbenschau zeigen. Die Modenschau soll zu einer Befreiung von der Vorherrschaft des Auslandes den Weg weisen. In der fünften Gruppe bilden die künstlerischen Erziehungsmethoden das Motiv, d. i. die Art, wie die neuen Ideen in fruchtbarer Arbeit in Schule und Volk und namentlich auch in Käuferkreisen zu verbreiten sind. Die sechste und letzte Gruppe endlich illustriert die Werkbundbestrebungen in Oesterreich.

Das ist ein weitgespannter Rahmen, in dem so ziemlich alles zur Darstellung kommt, was das Leben an Konkretem umgibt. So soll der edle Geist deutscher Volkskunst eine Auferstehung vor Hunderttausenden feiern. Sie möglichst glanzvoll zu gestalten, haben Köln und der Werkbund alles Denkbare getan. Ob unser Volksbewußtsein reif ist, die hohen Ziele, die ihm die Ausstellung vermitteln will, zu verstehen, das wird der Erfolg der Ausstellung zeigen, der ja nicht nur in einem Massenbesuch, sondern, vor allem, in einer ästhetischen Reform der Umwelt bestehen soll. Soweit jetzt schon ein Urteil möglich ist, darf man die Hoffnung hegen, daß von der Kölner Werkbund-Ausstellung des Jahres 1914 an in dieser Hinsicht eine neue Zeit beginnen wird!

Die Münchener Dult.

Dem Berliner Lokalanzeiger schreibt man aus München:

Es haben andere Großstädte auch noch ihre Tandelmärkte und Jahrmärkte, es entstehen auch noch woanders lustige Budenstädte für wenige Tage, und doch kann man dreist behaupten, daß die Münchner Dult an sich manch Aehnliches, aber sicher nichts Gleiches anderswo hat. Prall und warm scheint schon die Frühlingssonne auf den weiten Plan, der sich um den roten ragenden Kirchturm der Vorstadt Au erstreckt. Der Wind spielt mit Hunderten lustiger, ewig bewegter und ewig zitternder Zeltdächer, vielfarbiges Bauernporzellan, grellblaues und rotbraunes Email lagert auf langen Bänken, und die unbeholfenen und uneleganten Gläser werfen die Strahlen der Sonne zurück. Freudig übernimmt der Wind bei den Altkleiderhändlern die Lüftung der verschlissenen Garderoben, die als äußere Glanzstücke vor den Buden hängen, und auch in die offenen Eßwaarenstände trägt derselbe Wind liebevoll den Staub der nahen Straßen, aber das hindert die lieben „Zuckerl" und „Gutterln" nicht, noch lockend karminrot u. giftiggrün dreinzu schauen. Und wenn die Kinder diese begehrenswerten, staubgepuderten Süßigkeiten mit Liebe kaufen und mit Heißhunger verzehren, dann kann man auch getrost annehmen, daß aller Speicherkram, für den bis jetzt kein Mensch eine Verwehdung gefunden, im Laufe der kurzen Dauer der Dult sicher irgend eine Verwendung im Münchener Haushalt finden wird. Es gibt kein altes Ding, das man nicht zur Antiquität erheben könnte, und es gibt kein altes Buch, in dem nicht irgend jemand irgend etwas Besonderes findet. Denn gerade dieser Tandel- und Antiqitätenmarkt, der nur einen Teil der Münchner Dult ausmacht, bürgt für ihre Popularität und bringt die bessere Kundschaft, bringt Sammler und Künstler aus der inneren Stadt in Mengen. Schon vor dem Eröffnungssonntag pilgern die Maler und Kunstliebhaber hinaus, an den Kleider-, Porzellan- und Tuchständen gehen sie vorüber, sie suchen die Antiquare auf und forschen nach Kostbarkeiten; alte Altarbilder, Schränke, altes Silber und Zinn stöbern sie auf und beginnen zu feilschen und zu handeln. Alte Möbel werden gerückt und gehoben, und jeder kauft schließlich etwas und glaubt, weiß Gott wie billig er es erstanden habe. Freilich, die Zeiten, da man nichterkannte und bekannte Schätze dort um Spottgeld erwerben konnte, sind vorbei. Was man heute dort bekommt, kann man, wenn man Glück hat, vom selben Trödler und Antiquar drinnen in der Stadt erhalten. Aber das Suchen, Finden und Handeln oder gar das Heimtragen macht ja den größten Spaß. Beladen besteigen sie dann die Trambahn; der Schaffner, die neugierigen Passagiere, alle sind ihnen behilflich, fragen nach dem Preis, staunen mit ihnen über Schönheit und Billigkeit.

Und gar für den Bücherwurm, da gibt es draußen auf der Auer Dult Futter in Menge. In langen, fast endlosen Ständen sind die alten Schmöker aufgestapelt. Die ganze Reihe 20 Pf. das Stück, die ganze Reihe das Stück 50 Pf. Und nun beginnt man zu kramen und zu graben, zieht Band auf Band heraus, liest, studirt, hofft, einen Erstdruck zu finden, und findet schließlich ein altes Exerzierreglement. Hier ist der Ort, wo die Bücher erst ihre letzten Liebhaber finden, ihre eifrigsten und liebevollsten Leser. Neben Maupassant liegen Bürger und Schiller, neben dir, o Modeautor der verflossenen Saison, liegt eine deutsche Grammatik. Wer hier zum „Schmökern" kommt, der weiß, was er will, durchsucht auch stundenlang ganze Berge von Büchern, und wenn er etwas findet, dann ist er glücklich und von oben bis unten voll von Staub.

Dann kommt der häusliche Handwerksdilettant, der zu Hause von der Wasserleitung bis zur Sprechmaschine alles selber machen kann. Auch er kommt und sucht: bei den Trödlern. Ein alter elektrischer Leitungsdraht, ein Wasserhahn, eine Drahtzange, ein Lötapparat kommen plötzlich wieder zu Ehren. Die schon ein Jahrzehnt auf irgend einem Schutthaufen geruht, feiern Auferstehung und werden zu neuem Gebrauche kommen, wenn unser Alleskönner nicht zum Schluß doch noch den richtigen Handwerksmeister holen lassen muß.

Ein Dichter, ein wirklicher Dichter, dessen Werke längst beim Antiquar dort vorn liegen, sucht nach kostbaren Stoffen, nicht etwa nach Dramen- und Romanstoffen, nein, nach Bauernstoffen; sie regen ihn, künstlerisch drapirt, in seinem Arbeitszimmer am ehesten noch zum Schaffen an. Oh, daß er seinen Stoff fände!

Die Damen und Kinder durcheilen diese Art von Ständen nur sehr rasch. Sie lockt links von der Kirche der große Geschirrmarkt mehr. Das neue Mädchen zerschlägt so viel, da muß Porzellan ersetzt werden. Berge weißer Geschirre, Berge von Tellern und Schüsseln glitzern herüber. Zwar ist eine Bratenschüssel ein wenig einseitig und steht ein bischen schief, aber zum Zerschlagenwerden ist sie gerade recht, sie wird erstanden. Welch' poetischen Schwung jene Teekanne hat! Ein bischen wird sie aus dem Stil der andern Sachen fallen, aber sie hat einen so beruhigend runden Bauch, eine so dicke Wand. Die Frau kauft sie. Auch die Emaillegeschirre sehnen sich nach einer neuen Herrin, und Frau Billig, die so gut einzukaufen versteht, wird auch sie mitnehmen. Nun stupfen und zerren die Kinder, sie möchten zum Karussell drüben auf der Kohleninsel. Auch das gehört zu einer richtigen Dult. Der Münchener „Wurstel", Hans Kaspar Larifari, dessen berühmter Bruder sogar ein städtisches Theater sein eigen nennt, hat dort sein fliegendes Theater aufgestellt. Grell leuchten die Farben seiner Dekoration, kein Münchener Künstler hat sie abgetönt. Hans Kaspar Larifari ist ein Urmünchener, er erzählt von „Weißwürstl", und von einer „Maß", er baumelt lustig am Galgen, kämpft gegen den Gendarm, schlägt und ohrfeigt sich, ist robust, derb und roh wie ein richtiger Gassenbub.

Rings um die Buden laufen die improvisirten Wirtsgärten, läuft das Münchener Bier hurtig aus dem Faß und in die Münchener Kehlen. Käse- und Wurstständе sorgen für die nötige Unterlage, und wer Feinschmecker ist, kann sogar geräuchertes Pferdefleisch —als Delikatesse angepriesen und unter seinem wahren Namen geführt— dort erstehen.

Die Anordnung und die Anlage dieses fliegenden Marktes, der dem Stadtbauamt untersteht, ist mustergiltig, und die Schädigung, die die städtischen Geschäftsleute erfahren, ist kaum der Rede wert.

Lokalbericht.

Vereinigte Männerchöre.

Probe zum Sängerfest unter Bundesdirigent Louis Ehrgott.

Der Vereinigten Männerchöre probten gestern Abend in der Nordseite Turnhalle unter der Leitung des Bundesdirigenten Louis Ehrgott die Lieder durch, welche bei dem am 24. Juni in Louisville beginnenden Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes gesungen werden sollen. Die Sänger waren mit Herz und Seele bei der Sache, setzten ihre oft bewährte Kraft und Fähigkeit voll ein und ernteten das hohe Lob des Dirigenten. Herr Ehrgott, einer der bedeutendsten Chormeister des Landes, ist auf einer Rundreise durch die Bundesstädte begriffen, um Proben zum Fest abzuhalten, und stellt dem letzteren ein glänzendes Prognostikon. Auf die Probe folgt eine zweite unter Leitung der Herren A. H. Rehberg und Karl Reckzeh, welche mit den Sängern die Lieder durchnahmen, die zum Vortrag bei dem Konzert am kommenden Sonntag im Riverview Park und bei der Enthüllung des Goethedenkmals bestimmt sind.

Erdbeerenfest.

Das Erdbeerenfest des **Bethania Frauenvereins**, welches dieser alljährlich um die Pfingstzeit zum Besten der Kirche in der Vereinshalle der Kirche, Irving Park Boulevard und Paulina-Straße, veranstaltet, findet heute Abend, beginnend um 7½ Uhr, statt. Der Ausschuß, der die Vorbereitungen für dieses Fest getroffen hat, besteht aus den Damen Frau Emma Dierker, Frau Hattie Engelhard und Frau Martha Stühler. Festredner sind Herr Pastor Chas. A. König von der Ev. Zionskirche und Herr Pastor Alf. E. Meyer, von der Ev. Johanneskirche. An der Ausführung des überaus reichhaltigen, aus Pianovorträgen, Liedern und Deklamationen bestehenden Programms werden sich beteiligen die Damen Frau Wm. Morf, Frl. Hedwig Erni, Frl. Mildred Leiseberg, Frl. Mathilde Reiners, Frl. Edna Roth, Frl. Edna Zielke, Frl. Edna Eifler, Frl. Marie Wischer, Frl. Lillian Natschke, Frl. Marg. Haferkorn, Frl. Hermine Mayer, sowie die Herren Charles Svensson, Jakob Eifler, Julius Beilfuß, Eduard Herbst, Rudolph Reiners, Raymond Hahne, Earl Lerner und Emil Ebner.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Handarbeiten

Encyclopädie der weiblichen Handarbeiten; von Th. de Dillmont; ausführlich beschreibendes Handbuch mit über 1000 Abbildungen und 17 farbigen Tafeln, 750 Seiten, gebunden, $1. — Ich kann handarbeiten; illustrirtes Hausbuch für die Techniken der weibl. Handarbeit; geb., $1. — Der Dilettant auf allen Gebieten; ausführliches Handbuch zur Ausführung der verschiedensten Handarbeiten, mit 100 Illustr., $1.20.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Christ Strueding

im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1619 Julian Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Strueding, geb. Kamen,
Fred Zur, William Berg, Charles Gattin.
Rose Zur, William, Fred, Martha Berg, Emma, Otto, Hadie Samuels, Kinder.
Alma und Anna Strueding, Schwiegertöchter.
Fred Zur, William Berg, Charles Samuels, Schwiegersöhne; nebst Enkelkindern und Verwandten.

midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Marie Jenen,

geliebte Gattin des verstorbenen Simon Jenen, früher 2921 Wentworth Ave. wohnhaft, im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Hause ihrer Tochter, 1449 W. Harrison Str., nach der St. Anthonys-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Friedhof. —Mitglied des Susanna Court, W. C. O. F. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

John, Henry, Nicholas, Frau A. A. Biggers, Frau W. A. Wagner und Frau Nicholas Young.

mido

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Joseph Miller

im Alter von 39 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Mai, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3515 S. Union Ave., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, wo Requiem-Messe elevirt wird, von da per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Maria Miller, geb. Weber, Mutter.
Frau Gertrud Reiter und Frau Maria Hoppe, Schwestern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Hermina Fett, geb. Priebe,

im Alter von 40 Jahren, 5 Monaten und 1 Tag am 26. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2534 N. Marshfield Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Fett, Gatte.
Paul Fett, Sohn.
Gertrude Fett, Tochter.
Augusta Eilrich, Schwester.
August Eilrich, Schwager;
nebst Verwandten.

mido

Todesanzeige.

Schiller Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Zinke

am Dienstag, den 26. Mai, entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Donnerstag, den 28. Mai, Nachm. 3 Uhr in der Kapelle des Montrose Friedhofs. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1:30 in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Berta Tennes, Präsidentin.
Maria Krap, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fredrick Rohn

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1514 W. 14 Place, nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Rohn, geb. Bahlow, Gattin.
Rudolph, Frau M. B. Toerte, William, Frau E. Naherast, Albert, Clara, Meta, Kinder.

mido

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein Vater

Joseph Maier

im Alter von 76 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5040 S. Ashland Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Marien Gottesacker. — Mitglied des St. Georg Hof Nr. 48, C. O. F. — Um stille Teilnahme bitten:

Franziska Maier, geb. Cutter, Gattin.
Frau Johann Hinsle, Tochter.

mdo

Todesanzeige.

Koerner Loge Nr. 54, O. H. P.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Richard Gruenberg

gestorben ist. Begräbniß morgen, Donnerstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1435 Fletcher Str. — Die Beamten versammeln sich beim Bruder Präsident, Ecke North Ave. und Larrabee Str., um 1 Uhr.

Julius Waichkuhn, Präsident.
William Janson, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John J. Boseck

am 23. Mai 1914 im Alter von 73 Jahren gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später. — Um stilles Beileid bitten:

Frances Boseck, geb. Wernicke, Gattin.
Frank A., Charles und Oscar Boseck, Kinder.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Amelia Nanz, geb. Fritz,

möchten wir allen Freunden und Bekannten für ihre Besuche, Beteiligung am Begräbniß und die Blumenspenden unseren herzlichsten Dank ausdrücken; ebenso dem Herrn Pastor Kohlmann für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Soeben erschienen:
Henry Steinbock—Chicago
Meine Reise um die Welt 1913
Interessante und unterhaltende Beschreibung.
Preis 25 Cents.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Frank Baer

(Gatte der verstorbenen Mary Baer geb. Kramer, Vater von den verstorb. Kindern Frau Barabar Jawson, John und Mary Baer) am Montag, den 25. Mai 1914 im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 28. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 916 N. Washtenaw Ave., nach der St. Aloysiuskirche, wo Requiem-Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie, Frank, Joseph, Catherine, Frau Anna Rozak, Frau Elizabeth Magnus, Kinder.
Frau Anna Hecht, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Mathilda Klopke

am 26. Mai im Alter von 23 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3623 S. Hermitage Ave., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Auguste Klopke, Eltern.
Georg, Friedrich, Anna, Ludwig und Wilhelm, Geschwister.
Louisa und Ida Klopke, Schwägerinnen.
Gilbert und Luther Klopke, Neffen.
Ida Klopke, Nichte.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Richard Greenberg

im Alter von 57 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1435 Fletcher Str., nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Greenberg geb. Wolter, Gattin.
William, Anna, Edward, Elsie, Walter, Lydia und Gilbert, Kinder.
William Rieckhoff, Schwiegersohn.
Helen Greenberg, Schwiegertochter.
Willis und Geraldine, Großkinder.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick W. Meine

am Montag, den 25. Mai, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause in Hinsdale, Ill., mit Kutschen nach Proviso, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Meine gebor. Siefert, Gattin.
Frank, Louis, George, Rudolph und Ardina Meine, Anna Golberding, Melinda Gauger und Minnie Buscheck, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Margareta Eiserer geb. Weinerlein

(Gattin des verstorbenen George Eiserer) am Montag Abend, den 25. Mai, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 10 Uhr vom Trauerhause, 1215 Glenlake Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf und Karl Eiserer, Söhne.
Lina Müller, Tochter.
Otto Müller, Schwiegersohn.
Elmer, Gertie und George, Großkinder.

dimi

Todesanzeige.

Fortschritt Loge Nr. 41, Order of Mut. Protect.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Margarethe Eiserer

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag den 29. Mai, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1215 Glenlake Ave., nach dem Waldheim-Friedhof statt. — Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Bernahl, Präsident.
Geo. F. Evers, Finanzsekretär.

Gestorben: Hattie Schloetzer, 40 Jahre alt, geliebte Schwester von Hans und George Schloetzer, Frau Adele Alexander, Frau Lulu Alexander und Frau Emma Seebaum. Beerdigung vom Trauerhause, 2108 George Str., am Donnerstag, den 28. Mai, um 2 Uhr Nachm., nach dem Rosehill-Friedhof mit Autos.

dimi

Danksagung.

Ich sage hiermit meinen allerherzlichsten Dank allen Freunden, sowie der Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M., für die herrlichen Blumenspenden und die trostreichen Worte beim Begräbniß meines Gatten **Joseph Strauch.**

Frau J. Strauch.

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Louise Krapf gebor. Goedke

welche heute vor drei Jahren, am 27. Mai 1911, im Alter von 30 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug.
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:
Ferdinand und Ernestine Goedke,
Martha, Schwester.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 787. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Anton Schwal, Superintendent.

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD

Aufregend
Pfeilgeschwind
Ulkig ist die
"Jack Rabbit" Fahrt
Seht „Krieg der Welten"
„Titanic Schaustück"
„Pharaos Tochter"
„HawaiischeLeiAloha"
Hunderte Attraktionen!
Konzert der Vereinigten Männerchöre Sonntag!
— Auf nach Riverview. —

Columbia Zweimal täglich
BURLESQUE
JACK SINGER'S STOCK COMPANY

Großes Frühjahrs-Konzert
veranstaltet vom
Ambrosius Maennerchor
in Hörbers Halle, 2131—2135 Blue Island Ave. am Freitag, den 29. Mai 1914. Anfang 7:30 Uhr Abends. Eintrittskarte 25c @ Person, an der Kasse 35c.
mai9,27

Bielefelder und Sächsisches Leinen
Tischtücher, Handtücher, Badewäsche, Stickereien und Spitzen-Artikel.
Spezielle Offerte: Reinleinene Handtücher, Dutzend......**$2.45**
O. E. MUENCH,
Zimm. 1101, Gibbons Bldg., 20 E. Jackson Blv.
26mlmz

Der Laden wird am Freitag Abend, den 29. Mai, bis 10 Uhr offen sein.
Samstag, 30. Mai, Gräberschmückungs-Tag, den ganzen Tag geschlossen.

WIEBOLDT'S

Verkauf von Betten zu ungefähr ½

Wir kauften das ganze Lager der Marion Braß & Iron Bed Co. (welche sich vom Geschäft zurückziehen) zu 50c am Dollar und offeriren Euch die dabei gemachten Ersparnisse. — Diese Waaren sind alle frisch und in jeder Hinsicht erster Klasse. Die allerneuesten Entwürfe und finished um der jetzigen Nachfrage in Combination Farben und Vernis Martin Gold zu genügen.

Assortirte Partie eiserne Bettstellen, emaillirt in Blau, grün und Vernis Martin Farben, Größen 3—0, 3—6, 4—0 und 4—6, mehrere Entwürfe zur Auswahl, wert bis $3.50, zu

1.85

Assortirte Partie eiserne Bettstellen —15 assortirte Muster, emaillirt in grün, blau oder Vernis Martin, alle Größen, wert bis $4.95, zu........ **2.50**

Extra feine Partie, 24 im Ganzen, von mass. Eisenbetten, alle Größen, Vernis Martin und blau emaillirte, Werte bis $22.50,

10.95

"Sanitaire" SPECIAL · (Round Top)

2.6x4.6 oder 3.0x5.0 Kinder-Bettstellen, in Vernis Martin Finish, vierundzwanzig „Fillers" rundherum, „Side Drops" mit vernickelten Haken, sowie 2.4x4.4 Eisen-Wiegen, vollständig mit Sprungfedern, $6.95 Wert, zu.............. **$4.50**

Feine Partie von kunstvoll entworfenen eisernen Bettstellen, emaillirt in Kombinations-Blau, Grün und Vernis Martin Farben, alle Größen: Werte aufwärts bis 7.00, zu

3.45

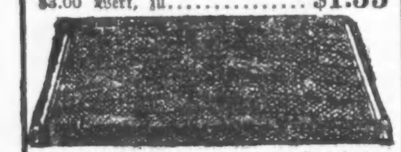
Verschiedenartige Partie von Colonial-Pfosten und Panel Eisen-Bettstellen; alle Größen; grün, blau und Vernis Martin, Werte aufwärts bis $8.95, zu..... **$4.95**

Messing-Bettstelle, wie Bild, zweizöllige Pfosten; 10 „Fillers", alle Größen; in glänzenden und Satin Finishes, speziell zu

6.95

Weiß emaillirter Leonard Polar King Eisschrank, wie Bild; das Gehäuse ist aus Eschenholz oder viertelges. Eichenholz gemacht, mit Front Panels, Golden Finish; sanitärer Nahrungsmittel-Behälter, herausnehmbare sanitäre „Shelves", vernickeltes Schloß und „Hinges", $25.00 Wert, zu............ **$18.95**

„Angle Iron"-Gestell Bett-Sprungfeder-Matratze, nur 4x6 Größe; gewebtes Draht-Oberteil, mit „Center Support", $3.00 Wert, zu.............. **$1.35**



Stahl Gas-Kochherd, 5 Brenner, Stewart Stahl Gas - Kochherd, wie Bild; 18zöll. Backofen und „Broiler"; Standard Konstruktion, mit herausnehmbaren „Shelves"; schwere „Drip Pan"; unentgeltlich verbunden, regulärer Preis $20; Baar oder auf Abzahlung, zu.............. **$14.85**

Roll Edge elastische Filz-Matratze, überzogen mit schwerem gestreiftem oder fancy Ticking; 45 Pfund schwer, in allen Größen, zu

5.85

Lokalbericht.

Wird untersucht.

Joseph Pill, Nr. 4303 Süd Wood Straße wohnhaft, dessen 36jährige Gattin Verona gestern unter verdächtigen Umständen starb, wurde gestern von der Polizei festgenommen und wird in einer Zelle der New City-Bezirkswache den Wahrspruch der Konorersjury abwarten müssen. Frau Pill, die von ihrem Gatten getrennt gelebt hatte, söhnte sich vor einigen Tagen wieder mit ihm aus und kehrte in die Familienwohnung zurück. Bei einem Spaziergang soll sie plötzlich so erkrankt sein, daß ihr Gatte sie nach der Wohnung schaffen lassen mußte, wo sie starb, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war.

Leset die „Sonntagpost".

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Von der Ueberzeugung durchdrungen, daß es Pflicht eines Jeden „vom deutschen Stamme" ist, nach Vermögen dazu beizutragen, daß die Einweihung des Goethe-Denkmals zu einem entschiedenen Erfolge wird, möchte ich das Folgende den geneigten Lesern ins Gedächtniß rufen.

In der Gedankenwelt geht es ähnlich wie in der sichtbaren Natur zu, wo das Samenkorn dadurch gebildet wird, daß die Wurzeln aus dem Erdreich und die Blätter aus der Luft all das zusammendrängen, was dem Samen zu späterem Wachstum notwendig ist.

Ein solches Samenkorn, aus der Geisteswelt, bedeutet das Goethe-Denkmal, viel, sehr viel, kann daraus entwachsen. Ein einzelner Künstler hat dort eine Menge von Gedanken in Stein und Erz gebannt, ein Samenkorn geschaffen, welches wachsen und gedeihen und reiche Früchte tragen wird, wenn wir es richtig pflegen und behandeln.

Ein jeder gute Deutsch-Amerikaner sollte sich verpflichtet fühlen, in seinen Kreisen, nach seiner Art, dem Geistessamen zum Wachstum zu verhelfen.

Weil der Schreiber in Turnerkreisen besser bekannt ist als anderswo, wendet er sich besonders an die Turner, es Anderen überlassen, den „Sänger" Goethe u. s. w. so zu schildern, daß alle ihm dadurch huldigen, daß sie mitmarschiren bei der Denkmal-Einweihung und mithelfen, wenigstens durch die Zahl zu imponiren. Auf welche Weise hätte wohl ein besseres Ideal der deutsch-amerikanischen Turnerei geschaffen werden können, als es der Fall ist bei dem Goethe-Denkmal?

Als der Schreiber die Kolossalfigur zum ersten Male sah bei der Aufstellung, war der Gedanke überwältigend: Dies ist die beste Verkörperung, das beste Standbild der Ziele, welche wir deutsch-amerikanischen Turner anstreben, welches bis jetzt geschaffen wurde.

Hier ist „der gesunde Geist im kräftigen Körper" dargestellt wie nie zuvor. Hier liegt die Mahnung: etwas mehr deutschen Geist hervorheben und die Person zurückdrängen, so wie der Kopf Goethes nur ganz bescheiden, hinter der Hauptfigur des deutschen Geistes, aus der Hinterwand des Denkmals hervorschaut und sagt: Nehmt Euch ein Beispiel an mir, Ihr Deutsch-Amerikaner, man nennt mich den größten deutschen Geist und doch ziehe ich mich als Geist zurück, machts ebenso in Fällen, wo eben der Geist sprechen soll und nicht die Person.

So spricht Goethe aus dem Denkmal, und was sagt der verkörperte „deutsche Geist?":

„Der deutsche Michel", der alte schlafmützige Geselle, existirt nicht mehr; ich bin an seine Stelle getreten, seht mich an, bereit, mit Jedem es aufzunehmen, der an mir, dem deutschen Geiste, zweifelt. Die Tatkraft, in Gestalt eines Adlers, sitzt auf meinem Knie, dadurch andeutend, daß der „vom deutschen Stamm" nicht auf den Knien liegt und bettelt um das, was uns, vom deutschen Stamme, von rechtswegen zukommt. Auf's Neue erwerben wollen wir das, was wir von unseren Vätern ererbt, damit wirs voll und besitzen".

Weil die Zahl denen am meisten imponirt, welchen das Verständniß für deutsche Ideale abgeht, deshalb sollte jeder deutsche Mann, jeder deutsch-amerikanische Jüngling in dem Zuge am 13. Juni zu finden sein und jede Frau und Jungfrau „vom deutschen Stamm" im Auditorium die Einweihung des Goethe-Denkmals feiern helfen.

Achtungsvoll,
Geo. A. Schmidt.

* * *

Schriftleitung der „Abendpost".

Ich habe Ihren Artikel in der „Abendpost" betreffend die Panamakanal-Gebühren gelesen und habe ich über die Frage etwas nachgedacht und einige Autoritäten gelesen und bin der Ansicht, daß der Kongreß keine Macht hat, der amerikanischen Schiffahrt Kanalgebühren zu berechnen. Die Verfassung ist das höchste Gesetz des Landes und hat der Kongreß keine Macht, ein Gesetz zu machen oder einen Vertrag mit einer fremden Nation abzuschließen, welcher in Widerspruch steht mit der Verfassung. Artikel 1, Sektion 8, Paragraph 1, lautet: „Congreß shall have power to lay and collect taxes, duties, imposts and exises, to pay the debts and to provide for the common defense and general wellfare of the United States, but all duties, imposts and eecises shall be uniform throughout the United States". Die Kanalzone ist amerikanisches Gebiet und die Kanalgebühren sind eine Steuer auf die Waare. Dieselben erhöhen den Kostenpreis der Waare ebenso wie die Fracht. Wenn dies so ist, so sind die Kanalgebühren eine ungleichmäßige Besteuerung. Zum Beispiel: Eine Eisenbahn-Gesellschaft will eine eiserne Brücke bauen in Guatemala auf der Pacifik-Seite und es bewerben sich um den Kontrakt eine Firma in Philadelphia und eine Firma in San Francisco. Die Philadelphia Firma muß Steuer bezahlen durch amerikanisches Gebiet und die San Franzisko Firma nicht. Außerdem, wenn die Kanalgebühren eine Steuer sind auf die Waare, so sind dieselben eine Exportsteuer und die Verfassung sagt: Artikel 1, Sektion 9, Paragraph 5: „No tax or duty shall be laid on articles exported from any State."

In dem Fall von Fairbank vs. United States, 181 U. S. 283, sind beide Fragen behandelt.

Achtungsvoll,
Fred. B. Schuchardt,
19 S. LaSalle Str.

* * *

Die „Kanalgebühren" — die für die Durchfahrt durch den Panamakanal zu zahlenden Abgaben — können in keinem Sinne als Steuer betrachtet werden. Sie sind, auf Waaren verrechnet, Beförderungskosten, genau so wie die Frachtzahlungen, welche der Panama Bahn oder irgend einer anderen amerikanischen Eisenbahn für die Beförderung von Waaren zu machen sind. Sie sind in jedem Falle nur eine Gegenleistung für gewährte Vorteile und geleistete Dienste und müssen eben deshalb, und weil es so verstanden war, daß der Schiffahrt keiner Nation Vorteile gewährt werden sollen, auch von der amerikanischen Schiffahrt, einschließlich der sogenannten „Küstenschiffahrt", gefordert und bezahlt werden.

Die Red.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die Ziegelfabrikanten schieben die Schuld an dem Streik der Ziegelbrenner diesen zu und nennen es unverständig von den Arbeitern, daß sie nicht auf die ihnen angebotenen Bedingungen eingehen wollen. Glauben die Herren etwa, daß die Ziegelbrenner dies nicht mit Freuden und sofort tun würden, falls man ihnen Bedingungen angeboten haben würde, die ihnen ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht hätten? Es macht den Arbeitern wirklich keinen Spaß, einen Streik zu erklären, der ihn seines täglichen Brotes beraubt, aber was man ihnen „zugestehen" wollte, hätte nur an Stelle der alten eine neue, noch unerträglichere Sklaverei treten lassen. Schon ehe der Streik erklärt wurde, hatten sich mehrere der kleinen Fabrikanten bereit erklärt, die Forderungen der Arbeiter zu bewilligen — wenn die Kleinen dies ohne Schädigung ihrer geschäftlichen Interessen tun können, warum dann nicht die Großen? Gerade dies zeigt ganz deutlich, wo der Hase im Pfeffer liegt. Die Fabrikanten schimpfen auf die Gewerkschaft — aber haben sie nicht unter sich einen Trust gebildet, der sie viel fester zusammenschließt, als die Union die Arbeiter. Es ist aber die alte Geschichte, daß auch hier dem einen nicht billig, was dem anderen recht sein soll.

Achtungsvoll,
Ein Arbeiterfreund.

Kein guter Klang.

Ein deutsch-englisches Bündniß, das schählich in die Brüche geht.

William Grosvenor Baddeley heiratete seine Gattin, Elise, am 25. Juli 1887 in ihrer Heimatstadt Darmstadt und siedelte mit ihr nach Egremont bei Liverpool über, wo sie sich nach genau neunzehn Jahren infolge der Trunksucht, Gewalttätigkeiten und Arbeitsscheu des Mannes trennten, den die Frau angeblich miternähren mußte. Nachdem er einen schriftlichen Vertrag bedingter Scheidung, sie nicht zu belästigen, gebrochen hatte, kam sie mit den vier Kindern, Ola, Oskar Otto, Rita und Percy, nach Chicago, wo sie ein neues Heim fanden; die Kinder, bis auf Percy, sind volljährig. Die Frau hat jetzt auf Scheidung und Obhut über Percy geklagt.

Ein geschlagener Mann.

Lang ist die Schilderung der Klagen, welche der Photograph Charley C. Featherby in seiner gestern im Superiorgericht gegen seine Gattin Katherine, die er vor neunzehn Jahren geheiratet hat, geltend macht. Danach hatte er nur Ruhe in den zehn Jahren bis zum Tode seines bei ihm lebenden Schwiegervaters; der alte Herr wußte die angeblich jähzornige und eifersüchtige Tochter und Gattin stets zu beschwichtigen. Diese wohnt jetzt 1909 Fowler Straße und ernährt sich mit Zimmervermieten. Der Kläger verlor durch sie angeblich verschiedene Stellungen und ein von ihm gegründetes Geschäft. Er ist jetzt bei $15 Wochenlohn Geschäftsführer der Photo-Proceß Development Co. und sprach unlängst auf der Straße an der Ecke der West Monroe und Süd Lincoln Str. mit der bejahrten, vom Enkel begleiteten Frau W. La Cassin, einer Teilhaberin in der Gesellschaft, als die Beklagte ihn am Rock gezerrt, angegriffen und beschimpft haben soll, wie schon ein paar Tage vorher in der Geschäftsstelle. Häufig soll sie ihn geschlagen, mit dem Tode bedroht, der Unsittlichkeit geziehen haben, einst, vor 6 Wochen, auf offener Straße, an der West Washington und N. La Salle Str. Der Kläger ersucht um Scheidung und Schutz des Gerichts.

Haus Irland auf dem Kriegspfade.

Am 5. September letzten Jahres war Dennis O'Hara auf dem Kriegspfade, und das Opfer seines Schlachteifers wurde der Schwede Karl A. Dahlberg, dem O'Hara mit einem Taschenmesser Nase und Stirn geritzt, die Kleider zerfetzt und ihm den Körper braun und blau geschlagen haben soll. Da der streitbare Mann nun nicht ganz unvermögend ist, so hat Dahlberg ihn jetzt für die genossenen Prügel im Kreisgericht auf $1000 Schadenersatz verklagt.

Zeugniß zugelassen.

Richter O'Connor hat gestern entschieden, daß die Berichte des Privatgeheimpolizisten der Frau Schumann-Heinck über des Herrn Gemahls, Wilhelm Rapp, Besuche und Umgang während seines Aufenthalts in New New York als Beweis in der Verhandlung des Scheidungsprozesses zugelassen werden sollen.

Testamente bestätigt.

Im Nachlaßgericht wurden gestern unter anderen folgende Testamente bestätigt: Von Rudolph J. Busch, 4847 Champlain Ave.; Hugo und Edward Sonnenschein und Oliver F. Smith sollen den $60,000 betragenden Nachlaß verwalten, zum Besten der Wittwe, Emma, und einzigen Tochter Josefine. Sollte die Gattin wieder heiraten, so soll ihr nur der Pflichtanteil zufallen, die Tochter an ihre Stelle als Erbin treten.

Von Albert C. Terry, 4217 Grand Blvd.; die Wittwe und beiden Kinder, Pauline und Byron, erben den Nachlaß von $51,250.

Gustav Handschus Klage.

Gustav A. Handschu, ein Elektriker an der Lincoln Ave., hat gestern im Kreisgericht M. A. Bamborough und D. A. Kitch auf $4000 Schadenersatz verklagt, weshalb wird nicht angegeben.

Großer Nachlaß.

Im Nachlaßgericht wurde gestern Nachmittag das Testament des vor einigen Tagen plötzlich gestorbenen Thomas Bermingham, Präsident der Bermingham & Seaman Paper Co., eingereicht. Er hinterläßt seine auf $160,000 bewertete Habe seiner Wittwe und einem Bruder.

Männer!

Wenn Ihr einen Doktor braucht

Kommt zu mir!

Wenn Ihr an schlechtem Blute leidet, wenn Ihr schwache Nerven oder Schwierigkeiten mit dem Urin habt, dann solltet Ihr sofort die entsprechende ärztliche Hilfe haben. Meine 18jährige Praxis gibt mir Vertrauen in meine Behandlungsmethode. Kommt nach meiner Office zu einer freien Konsultation, und wenn Ihr Euch entschließt, mir Euren Fall zu übertragen, so werde ich Euch ehrliche Behandlung zu mäßigen Preisen zuteil werden lassen. Alles vollkommen vertraulich.

Ich behandle Blutkrankheiten, Nervenschwäche, Nieren-, Blasen- und Urinkrankheiten, Rheumatismus, Lumbago, Sciatica, lahmen oder schwachen Rücken, Asthma, Bronchitis, Verdauungsbeschwerden, Dyspepsie, Verstopfung, Nervenzerrüttung, Schlaflosigkeit, Schwermut, Nasen- und Halsleiden, sowie Krankheiten der Lunge, Leber, des Magens der Därme usw., usw.

Dr. VAN DOREN
1544 LARRABEE STR.
Zwischen North Ave. und Hochbahnstation.
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 8 Abends.
Sonntags 10—12.

Unser Zierrasen.

Vorschläge, wie derselbe verbessert werden kann.

Durch Nachsaat.

Der Rasenschmuck. — Die Gräsermischung. — Die Herrichtung des Bodens. — Maßnahmen, um die Folgen ungünstiger Witterung abzuwenden.

Man nennt unser Chicago gern die „Gartenstadt", — nicht zu Unrecht. Denn in den Vorstädten und Wohnbezirken der weitausgelegten Großstadt herrscht immer noch, erfreulicher Weise, das Ein- oder das Zweifamilienhaus vor, umgeben von einem Rasenteppich mit kleinem Hausgarten. Hier sucht und findet der geplagte Bewohner Ruhe und Erholung, wenn er nach vollbrachtem Tageswerk aus der schwülen Atmosphäre des Großstadtzentrums heimkehrt. Hier kann er sich, vielfach auf eigenem Grund und Boden, abwechselungsvoll auch in der freien, frischen Natur betätigen, kann seinem Schönheitssinn, sozusagen, die Zügel schießen lassen und die Umgebung seines Heimes schmücken und pflegen, daß es wie ein Schmuckkästchen aussieht. Mit verhältnißmäßig geringen Mitteln läßt sich hierbei oft geradezu Wunderbares leisten und erreichen, wenn nur mit dem nötigen Verständniß die Sache angefangen und mit Eifer und Ausdauer zielbewußt durchgeführt wird.

Der Rasenschmuck.

Wer die Umgebung seines Heimes bildsauber gestalten will, der wird in den meisten Fällen zuerst einen guten Zierrasen anlegen müssen. Denn ein solcher Rasen, gut gepflegt, gleicht einem Teppich, auf dem kein Stäubchen und Fleckchen zu sehen ist. Er bildet das Fundament für die „anheimelnde" Umgebung unseres Heimes. Leider aber erblicken wir, wenn wir einmal eine Wanderung durch die Wohnbezirke und Vororte Chicagos unternehmen, nur zu viele „Plätze", deren Rasenanlagen eher alles andere als die Bezeichnung „bildsauber" verdienen. Entweder ist der Rasen stark verunkrautet, insbesondere auch mit dem als Blume zwar schön aussehendem, als Unkraut aber höchst unwillkommenem Löwenzahn (Dandelion), oder aber der Rasen selbst ist mangelhaft. Der Gräserbestand desselben ist entweder zu dünn oder direkt lückenhaft, weist also gänzlich kahle Stellen auf.

Die Nachsaat.

Zur sachgemäßen Pflege des Zierrasens gehört deshalb auch eine Grasnachsaat überall dort, wo sie wirklich notwendig ist. Für die Ausführung dieser Nachsaat gilt zunächst der allgemeine Grundsatz, daß sie niemals während einer Dürre gemacht werden sollte. Während die Monate Juli und August deshalb in unserem Klima im allgemeinen für dieselbe nicht mehr in Betracht kommen, kann sie zumeist im Juni, namentlich in der ersten Hälfte dieses Monats, noch mit recht gutem und sicherem Erfolge ausgeführt werden.

Ferner muß als allgemeiner Grundsatz aufgestellt werden, daß jeder Zierrasen im Frühjahr eine Nachsaat in dünnerer und dickerer Bemessung erhalten sollte, um den Sommer über gut und voll auszusehen. Die verhältnißmäßig sehr wenigen Ausnahmen, wo ein sorgfältig das ganze Jahr hindurch gepflegter Zierrasen keiner Nachsaat im Frühjahr bedarf, bestätigen nur die allgemeine Regel.

Die Gräsermischung.

Soll der Rasen einen guten, vollen Teppich bilden, so muß, einerlei, ob es sich um Neu- oder um Nachsaat handelt, eine richtig zusammengesetzte Gräsermischung verwendet werden. Die beste und am häufigsten verwendete Mischung für die Ansaat eines Rasens ist eine solche, die zu gleichen Gewichtsteilen aus Kentucky Blaugras und aus Fiorin- oder Straußgras, hierzulande allgemin als „Red-top" bekannt, besteht. Handelt es sich um die Ansaat eines absolut kahlen Bodens, so sollte man von dieser Mischung ein Pfund auf je 200 Quadratfuß ausstreuen. Soll dagegen ein Rasen mit noch mäßig gutem Bestande nachgesät werden, so genügt vollständig der vierte Teil dieses Aussaatquantums. Es ist selbstverständlich, daß nur allerbester Samen verwendet werden darf. Die Sparsamkeit mancher guten Hausfrau, die auch an diesem Samen noch möglichst sparen will und deshalb ohne Rücksicht auf Qualität dort kauft, wo sie ihn am billigsten bekommt, ist durchaus unangebracht und verwerflich. In soliden, bekannten Samenhandlungen wird man im allgemeinen am besten bedient. Sehr dünne Stellen im Rasen sollten recht dick nachgesät werden. Bisweilen sieht man auch Rasenflächen, in denen man die einzelnen Gräser fast zählen kann, so dünn ist der Bestand geworden; wo das der Fall ist, sollte man zusammen mit der Mischung von Kentucky Blaugras und Fioringras auch noch etwas Weißklee aussäen.

Die Herrichtung des Bodens.

Aber auch der beste Samen wird nicht keimen und aufgehen, wenn der Boden nicht vorher in der richtigen Weise hergerichtet ist. Das wird von den meisten aber gar nicht bedacht, und deshalb ist schlechte Herrichtung des Bodens auch viel öfter die Ursache für das Nichtaufgehen der Grassaat, als schlechte Beschaffenheit des Samens selbst. Es ist ganz klar, daß auf einem nicht gelockertem und nicht pulverisirtem Boden, in welchem der Samen selbst sich dem Boden gar nicht einund beimengen kann, auch der beste Samen nicht zur Keimung zu gelangen vermag. Um die besten Resultate zu erzielen, sollte die Aussaat auch in einen Boden gemacht werden, der schon ziemlich viel organische Substanz (Humus) enthält.

Bei ungünstiger Witterung

Bisweilen kommt es auch vor, daß die Neu- oder Nachsaat des Rasens schwer unter der Ungunst der Witterung zu leiden hat. Das ist namentlich bei bald nach der Aussaat einsetzender Dürre der Fall, einerlei, ob das beste Saatgut verwendet wurde und der Boden noch so gut hergerichtet ward oder nicht. Auch ein alsbald nach erfolgter Aussaat einsetzender Regen ist durchaus nicht von Vorteil, wenn ihm alsbald trockenes Wetter wieder folgt. Ein solcher Regen bewirkt zwar eine rasche Keimung des eingebrachten Grassamens, doch keimt auch — und zwar bei nachfolgender Dürre noch viel stärker als der Grassamen — der zahlreich im Boden bereits vorhandene Unkrautsamen nun sehr schnell und üppig, sodaß das Unkraut alsbald die ausgesäten zahmen Gräser vollständig überwuchert und verdrängt. In solchen Fällen darf man nicht auf den Samenhändler schimpfen, der schlechte Waare etwa geliefert hat, sondern sollte vielmehr durch zweckentsprechende Maßnahmen, wie richtiges Bewässern und geeignete Bekämpfung des Unkrautes, versuchen, die nachteiligen Wirkungen der ungünstigen Witterung zu beseitigen.

F. F. Matenaers.

Strohhüte

Strohhüte für Männer, Knaben und Kinder — die meisten von ihnen sind etwas beschmutzt — in angebrochenen Partien von Facons und Größen, aber fast jede Facon vertreten, Hüte 50c und 75c wert, alle in einer Gruppe —
25c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hemden

50c gebüg. Männerhemden, Halsband - Facon, mit Stulpen daran, aus gut. Sorte Madras — in einer ausgezeichneten Auswahl von hübschen Figuren u. Streifen, voller Schnitt Körper u. Aermel, Größen 14 bis 17, speziell 3 für 1.00, jedes — zu....... **35c**

Beachtet diese außerordentlichen Werte in Sommer-Waists

88c

Weiße Sommer-Waists für Damen, sieben von den vielen verschiedenen Facons hier abgebildet, aus sich gut tragenden Voiles, Crepes, Lawns u. s. w., die modernsten Facons dieser Saison, manche mit hübscher Stickerei in hübschen gehobenen Entwürfen —
andere in geblümten und figurirten Entwürfen, in Farben auf weißem Grund, Kragen aus Organdie, jap. Seide und Voile,
Beading über den Schultern, dreiviertel lange Aermel, Größen von 34 bis 44, $1.50 ist der Preis für den sie verkauft werden sollten — speziell für den Donnerstag-Verkauf, zu ....

88c

Hübsche Sommer-Hüte

Garnirte Hüte für Damen und Mädchen, gute Facons in Schwarz und eine reizende Auswahl von Farben, hübsch garnirt mit Band und Blumen — in einer Menge hübscher Effekte, andere verlangen bis $2.50 dafür, speziell für Donnerstag, zu **$1.27**

Leghorn-Hüte für Mädchen und Kinder mit Crone aus faltigen Spitzen, mit Band und kleinen französischen Blumen garnirt, nur helle Farben, Eure Auswahl zu **73c**

Touristen-Hüte aus Mercerized Pongee, mit Satin-Krone, ein wundervoller Bargain für morgen — zu **31c**

Hüte frei garnirt

Spitzen, Stickereien

Farbige Stickerei-Kanten und Einsätze, auch Einsätze auf weißem Cambric, viele hübsche Muster, wert bis 6c, Yard. **3½c**

45-zöll. Stickerei-Skirting auf starkem Stoff, gut gearbeitet, hübsche Entwürfe, kostet 39c irgendwo, die Yard. **27c**

Shirtwaist - Vorderteile — gute Muster, hübsche Stickerei an Swiß Stoff, die 29c Sorte, jedes **19c**

Deutsche u. englische Torchon Spitzen und Einsätze, verschied. hübsche Muster, gewöhnlich 8c, die Yard zu **4½c**

Damen-Handschuhe

Kurze weiß- und schwarzseidene Handschuhe für Damen, zwei Druckknöpfe-Facons — mit doppelten Fingerspitzen — speziell für diesen Verkauf, das Paar zu **49c**

16-knöpf. reinseidene $1 Damen-Handschuhe, doppelte Fingerspitzen, zwei Druckknöpfe, Paris Point Rücken, in Weiß und Schwarz, das Paar speziell zu — **73c**

Ellbogen lange Chamoisette Handschuhe für Damen, in weißer und Natural Farbe — sind waschbar — die reguläre 50c Qualität — speziell das Paar zu — **23c**

Das Sommer-Unterzeug

Lange Aermel Balbriggan-Hemden und dazu passende, knöchellange Hosen für Männer speziell für den Donnerstag-Verkauf, zu....... **21c**

Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel mit Stulpen und Umbrella-Facon Knie — es sind dieses die 35c Sorten, zu ... **21c**

Hoher Hals und kurze Aermel Leibchen und knielange dazu passende Hosen für Knaben — kosten irgendwo 29c — speziell für morgen — zu **19c**

Strümpfe zu Ersparnissen

Nahtlose, echtschwarze, baumwollene, feine leichte Strümpfe für Damen — Fabrikseconds der 10c Qualität — 4 P. 25c, das Paar, .. **7c**

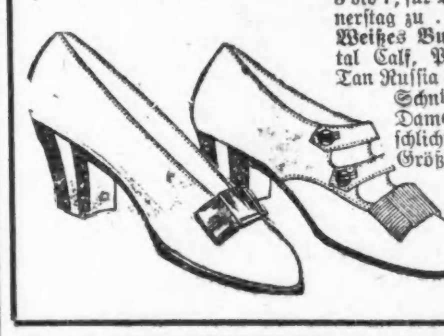
Schwarze baumwollene, nahtlose Halbstrümpfe für Männer — „Ausschuß" der regulären 10c Qualität — für diesen Verkauf — nur **5c**

25c Seidenfaden-Strümpfe f. Babies, in Schwarz und Farben — haben ganz unbedeutende Fehler, spezieller Verkauf, Paar — zu **15c**

Niedrige Schuhe für Damen

Damen-Pumps und Oxfords, handgewendete und Goodyear Welt genähte Sohlen, zwei Strippen Pumps aus patent Coltskin, Gun Metal Calf und Tan Russia Calf, Pumps aus Satin, hohe und niedrige Absätze, Größen 3 bis 7, bis zu $2.25 Werte, zu **$1.67**

$2.25 Colonial u. Baby Doll Pumps für Damen, mit Stahl-Schnalle und Seiden-Schleife am Vamps, langer Vamps, neue Kidney-Absätze, mattes Leder und Patent Chrome Colt, Größen 3 bis 7, für Donnerstag zu **$1.67**



Weißes Buckskin, Gunmetal Calf, Patent Colt und Tan Russia Calf Knöpf- und Schnür-Oxfords für Damen — Tip und schlichte Zehen-Facon, Größen von 3 bis 7, regul. 2.25 Werte, — speziell für diesen Verkauf zu — **$1.67**

Wasch-Anzüge für Knaben

Waschanzüge für Knaben, Oliver Twist und russische Facons mit Matrosen- oder Militär-Kragen, aus Chambrays und Ginghams gearbeitet, in schlichten Farben und fancy Zusammenstellungen, in Größen von 2½ bis 8 Jahre, kosten gewöhnlich 59c — speziell für diesen Verkauf zu **37c**

300 Knaben-Blusen, aus Ginghams, Cheviots, Percales, Khaki und Madras gearbeitet, in hellen und dunklen Farben, französische Link Kragen, voll und räumig zugeschnitten, in Größen 6 bis 15 Jahren, gute 29c Werte, Auswahl zu **19c**

Khaki-Hosen für Männer mit Cuffs, Gürtel-Loops und Seiten-Schnallen — in Größen von 30 bis 48 — $1.25 kosten diese Sorten überall, für Donnerstag zu **87c**

Große Karte von Mexiko.

Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von nur 10 Cents bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223—225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.

White City.

Schier endlos sind in White City die Gelegenheiten, sich zu amüsiren, zu zerstreuen und zu erholen. Nervenanregung in frischer Luft bieten die Fahrten Racing Coaster, Leap of Joy, Venedig, Chutes, Dips und Coaster. Die Schaulust wird durch das Indianerdrama „Die Rebelmaid", das Modell des Panamakanals, „Scarlet Letter", „Der Schatten des Kreuzes", „Der graue Geist" und die musikalische Prachtkomödie befriedigt, nicht zuletzt auch durch die Zirkusvorstellungen im Hippodrom mit seinen 5000 freien Sitzen. Dem Tanzbedürfniß ist durch mustergiltige Tanzsäle Rechnung getragen, und im Kasino speist man für 75 Cents ganz vorzüglich.

— Nat. — Bankier (zum Freunde): Wenn ich mal mei' Sarah malen ließe, was meinste, wie würde sie sich am besten ausnehmen? — Freund: Nu, vielleicht aus der Vogelperspektive?

Erhoben Wegezoll.

Zwei Raubgesellen fielen gestern an der Robey und Adams Straße über M. O. Lundholm, 2515 Wilcox Ave. wohnhaft, her, zwangen ihn mit vorgehaltenen Revolvern, die Hände hochzuhalten, und nahmen ihm seine aus $15 bestehende Baarschaft ab. Die Halunken entkamen, obgleich sie von Lundholm eine Strecke weit verfolgt wurden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Etwa 1,000 prachtvolle Frühjahr-Kleider kommen am Donnerstag zum Verkauf zu 5.95

Keines dieser Kleider werden auf Probe ausgesandt.

Dies ist ein spezieller Einkauf von Kleidern den wir offeriren werden zu beinahe 60 Prozent unter den regulären Verkaufs-Preisen.

Dieser Einkauf repräsentirt eine wundervolle Sammlung von eleganten Kleidern, in vielen hübschen Facons und Stoffen, welche besonders für den Sommergebrauch geeignet sind. Es sind schöne geblümte Crepe Kombinationen mit geblümter Bodice und ganz aus selben Stoffen, farbige Skirts in vielen schönen großen und kleinen geblümten Entwürfen, in einer wundervollen Auswahl von Farben. Diese haben Tier, Tunic und Ruffle Effekte. Alle Farben sind vorhanden, aber nicht in jeder Facon. Diese Kleider wurden gemacht, um im Retail für $14.75 verkauft zu werden. Morgen werden wir diese Kleider zu ein wenig mehr als einem Drittel ihres wirklichen Wertes verkaufen. Umsichtige Käuferinnen werden zwei oder drei Kleider zu diesem Preise kaufen. Auswahl Donnerstag zu....

5.95

Third Floor

„Er sieht aus wie ein viel teuerer Anzug"

Während der vergangenen paar Tage hörten wir ähnliche Redensarten von Männern, die unseren Laden besuchten — einige bemerkten: „können sich sehen lassen"—andere erwarteten wirklich außerordentliche Werte. „Wirklich großartig" — „hübsche Muster" — „Anzüge, die des Tragens würdig sind"—„erwartete niemals einen solch feinen Anzug zu einem so niedrigen Preise" — und andere Kommentare von dieser Art zeugten von großer Zufriedenstellung in einem Kleider-Verkaufe, welcher, wie erwartet, ein großer Erfolg war.

Diese Anzüge zu 10.95 sind wirklich etwas ganz „Unerwartetes,"

Sie sehen in der Tat aus wie bedeutend kostspieligere Anzüge—und warum sollten sie es nicht? Sie wurden angefertigt, um zu $20 verkauft zu werden—dies ist die Sorte von Anzügen—gut gemacht, hochmodern—gute, zuverlässige Kleider. Ein außerordentlicher Kleider-Bargain zu diesem Preise.

Von jetzt an wird ein kühler Tag nur noch eine Ausnahme bilden, denn das warme Wetter hat seinen Einzug gehalten. Benutzt den Gräberschmückungstag als einen Tag, an welchem Ihr diesen neuen Anzug trägt — und kauft ihn morgen. In diesem Verkauf findet Ihr hübsche zweiknöpfige Styles in Größen von 32 bis 38 Brustmaß—die geeignetsten Anzüge für die jungen Männer. Männer welche einfachere Styles wünschen, haben die Auswahl aus dreiknöpfigen Facons in Größen von 34 bis 42. Darunter einige „Stouts" und „Slims". Zögernt nicht einen einzigen Tag länger — kommt morgen (oder heute, wenn Ihr könnt) und sucht Euch einen von diesen wirklich hochfeinen, ganzwollenen, modernen, Up-to-date Anzügen heraus, gemacht um zu $20 verkauft zu werden, offerirt in unserer 2. Floor Kleider-Abteilung zu nur

10.95

Lokalbericht.

Aufklärung verlangt.

Mit welchem Recht hat Schulrat schwedisches Turnsystem eingeführt?

Huttmann plant Antrag.

Unterrichts- und Finanzausschuß u. Schulsuperintendentin sollen Bericht abstatten.—Ausbau von Straßenbahnlinien. — Der Ziegeleiarbeiterstreik.

Aufklärung darüber, mit welchem Rechte das deutsche oder amerikanische Turnsystem in vier öffentlichen Schulen der Stadt, der Brown-, Armstrong-, Jungman- und Drakeschule, durch das schwedische System ersetzt worden ist, mit welchem Rechte Dr. C. G. Ryden als Lehrer des schwedischen Systems angestellt worden ist, und aus welchem Fonds sein Gehalt bezahlt wird, wird in der heutigen Sitzung des Schulrats Schulkommissär Henry W. Huttmann verlangen. Die Einführung des schwedischen Systems ist in verstohlener Weise ohne die Genehmigung des Schulrats geschehen. Nur der Unterrichtsausschuß hat die Sache besprochen und die angeblich probeweise Einführung des Systems in vier öffentlichen Schulen der Stadt veranlaßt. Der Schulrat selbst ist in keiner Weise zu Rate gezogen worden. Freunde des deutschen Turnsystems in den öffentlichen Schulen fragen sich, wie es kommt, daß Dr. C. G. Ryden, der dem öffentlichen Schulsystem früher nicht angehört hat, angestellt worden ist, und wie die Mittel zu seiner Besoldung beschafft worden sind, ohne daß der Schulrat seine Genehmigung dazu gegeben hat. Wenn man allerdings bedenkt, daß Schulkommissär Charles Peterson, einer der eifrigsten Befürworter des schwedischen Systems, selbst Vorsitzender des Finanzausschusses ist, ist ihrer Ansicht nach nicht zu verwundern, daß Mittel und Wege gefunden worden sind, in dem Drunter und Drüber im Schulrat, das die willkürliche Absetzung von vier Schulkommissären durch Mayor Harrison herbeigeführt hat, die Sache durchzudrücken.

Schulkommissär Huttmanns Antrag in der heutigen Sitzung des Schulrats wird die Superintendentin, den Unterrichtsausschuß und den Finanzausschuß anweisen, einen genauen Bericht über die Vorgänge, die zur angeblich probeweisen Einführung des schwedischen Systems geführt haben, in der nächsten Sitzung der Körperschaft abzustatten. Da er sich nicht direkt darum handelt, eine Wahl zwischen den beiden Systemen zu treffen, sondern nur festzustellen, ob bei der Einführung der Neuerungen Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, rechnen Kommissär Huttmann und seine Freunde im Schulrat darauf, daß auch Schulratsmitglieder, die für das schwedische System eintreten, für Annahme seines Antrags stimmen werden.

Ausbau von Straßenbahnlinien.

Eine öffentliche Verhandlung über den Ausbau von Straßenbahnlinien hielt heute der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen ab. Zur Beratung standen Anträge, die Linie an der Ashland Ave., von der 75. zur 95. Straße, die an der 95. Straße von der Vincennes Road zur Western Ave. und von der Michigan Ave. zur Vincennes Road, die an der Belmont Ave. von der 40. zur 48. Ave. und die an der 67. Straße von der Stony Island Ave. bis zum Seeufer auszubauen. Nur hinsichtlich der letzten Linie kam der Ausschuß zu einem Beschluß. Er empfahl die darauf bezügliche Ordinanz zur Annahme. Die Südparkbehörde, die ebenfalls ihre Einwilligung zu geben hat, hat dieselbe bereits erteilt, da die Chicago City Railway Co. die Zustimmung der Mehrheit der anwohnenden Grundeigentümer erlangt hat. Die Linie wird in der Mitte der Straße erbaut werden. Was die anderen Anträge anlangt, so wurden nur die Ansichten der Befürworter und Gegner der Projekte gehört.

Vermittlungsversuche vergeblich.

Der stadträtliche Sonderausschuß unter dem Vorsitz Ald. Martin J. Healys, der sich bemüht hat, zwischen den Ziegeleibesitzern und den Ziegeleiarbeitern zu vermitteln, hielt heute eine Sitzung ab, in der er einen letzten Versuch machte, eine gütliche Lösung der Streitfrage zu erzielen. William Schlake, Präsident der Illinois Brick Co. und Vertreter der Ziegeleibesitzer, machte allen derartigen Versuchen ein Ende mit der Erklärung, daß es zu spät sei, von schiedsgerichtlichen Verhandlungen zu reden. Der Ausschuß vertagte sich daraufhin.

Mayor widerruft Lizens.

Mayor Harrison widerrief heute die Erlaubniß zum Betrieb des Strandbades an der 76. Straße und dem Seeufer, das von Frank B. Cantwell betrieben worden ist. Beschwerden der Nachbarn veranlaßten ihn zu dem Schritt.

Berwyn verlangt Aufschub.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission verschob heute die Verhandlung über die Beschwerden der Gemeinde Berwyn gegen die Chicago & West Town Railroad Co. bis zum 23. Juni. Der Antrag auf Vertagung ging von Mayor Henry S. Rich von Berwyn aus. Die Gemeinde verlangt Einführung eines einfachen Fahrpreises für Fahrten von und nach Chicago.

Des Wartens müde.

Ziegelfabrikanten wollen ihren Betrieb ohne Rücksicht auf die Union eröffnen.

Nach einer zweistündigen Beratung zwischen Vertretern der „Cook County Brick Mfgrs. Assn.", die gestern unter dem Vorsitz von William Schlake, dem Präsidenten der Illinois Brick Co., stattfand, wurde bekannt gegeben, daß die Mitglieder dieses Verbandes beschlossen haben, ihre Ziegeleien wieder in Betrieb zu setzen, nachdem sie infolge des Streiks der Ziegelmacher Monate lang geschlossen gewesen sind. Die Fabrikanten wollen von jetzt an die Gewerkschaft der Ziegelmacher außer Acht lassen und als Arbeiter anstellen, wen sie wollen.

In der vom Verbande veröffentlichten Erklärung, die diesen Schritt anzeigt, heißt es, daß im Interesse des gesammten Bauwesens und der Stadt die Wiederaufnahme der Herstellung und Ablieferung von Backsteinen eine gebieterische Notwendigkeit sei, und daß diesem Interesse alle anderen untergeordnet werden müßten.

Abzuwarten bleibt nun, ob die organisirten Maurer die von Nicht-Gewerkschaftlern hergestellten Ziegelsteine verarbeiten werden. Falls sie sich weigern, kann man sich auf einen langen Kampf zwischen Bauhandwerkern und Unternehmern gefaßt machen. Außerdem verlassen die Streiker sich darauf, daß die Fuhrleute es ablehnen werden, die Millionen von Backsteinen, die in den Ziegeleien aufgestapelt sind, von dort nach den Bauplätzen zu schaffen.

Parteilose Richterwahlen.

Bewerber müssen sich mittels-Petition anmelden, nach neuem Vorschlage.

Der Anwaltskammer von Illinois, welche heute Morgen im Hotel LaSalle zur Jahresversammlung zusammentrat, wird der damit beauftragte Ausschuß nach fünfjähriger Arbeit eine hauptsächlich die Idee von Professor Schofield von der Northwestern Universität verkörpernde Gesetzvorlage zur Annahme unterbreiten, welche die Aufstellung von Kandidaten für Kreis-, Superior- und Stadtrichter durch politische Parteien unmöglich machen soll und verfügt, daß die Namen der Richterkandidaten auf einen besonderen Stimmzettel gesetzt und unmittelbar, ohne Vorwahl, den Stimmgebern, und zwar in der Novemberwahl, unterbreitet, die Richterwahlen im Juni abgeschafft werden sollen. Kandidaten müssen Gesuche einreichen.

Staatsoberrichter Winslow von Wiskonsin stand auf dem Programm für heute Nachmittag mit einem Vortrage über die Durchführung von Gesetzen, und Horace K. Tenney reichte einen Bericht über die neuen Gerichtsregeln im County Cook ein.

Unschuldig in Haft.

C. J. Lane u. Wm. Prindiville hatten nichts mit dem Tode von Laura Ferguson zu thun.

Nach einem von dem Koroner an der Leiche von Laura Ferguson, Nr. 433 Rush Straße, abgehaltenen Inquest einigten sich die Geschworenen auf den Wahrspruch, daß die Frau eines natürlichen Todes starb, nämlich einem Gehirnleiden erlag. Sie wurde gestern tot in ihrem Zimmer aufgefunden, und man nahm anfangs an, daß sie eines gewaltsamen Todes starb. Die Polizei nahm in Verbindung mit dem Fall C. J. Lane und William Prindiville in Haft, die jedoch nach dem Inquest sofort auf freien Fuß gesetzt wurden.

Niedergerannt.

Vor dem Hause 1400 W. 13. Str., wo er über den Fahrdamm laufen wollte, geriet der vierjährige Meyer Mandel, 1401 W. 13. Str., in den Pfad eines Fahrrades, das von Jakob Frankel, 1307 S. Morgan Str. wohnhaft, gelenkt wurde. Der Knabe wurde auf das Pflaster geworfen und erlitt außer mehreren Schädelwunden Quetschungen an beiden Armen. Der Verunglückte wurde in seine elterliche Wohnung gebracht, wo er sich in ärztlicher Behandlung befindet.

Bingo beseitigte meine Hühneraugen

Keine Schmerzen

Heilt augenblicklich Schmerzen u. Brennen der schlimmsten Hühneraugen u. Leichdorne mit „Bingo". Keine Pads, Salben od. Pflaster; kein Schneiden oder Gefahr der Blutvergiftung. Ein paar Tage u. Hühneraugen u. Leichdorne verschwinden schnell. 25c in allen Apotheken, oder per Post von der Dennison Pharmacal Co., Chicago.

Windige Liebhaber.

Amanda Gerlocks u. Georgia Jays Klagen wegen gebrochenen Herzens.

John Budingers Absetzung.

Der Hilfscountyarmenpfleger verlangt im Mandamusverfahren die Wiederanstellung.—Der Nachlaß des Erbonkels. — Ungemein viele Irrsinnsfälle.

Ziemlich gelangweilt hörte heute der „Evangelist" Homer Rodenheaver in Richter Honores Gericht zu, wie seine einst so hoch verehrte junge Freundin Georgia Jay, eine jetzt hier Nr. 6328 University Ave. wohnende Maschinenschreiberin, die Geschichte ihrer mehrjährigen Liebelei erzählte. Der Mann machte einen wenig bedeutenden Eindruck; er hat glattrasirtes Gesicht, breiten Mund, gelbbraune Gesichtsfarbe, stechende Augen und ist vielleicht 30 Jahre alt. Er beschäftigt sich mit der Austreibung des Alkoholteufels und hält Erweckungsversammlungen ab, wo immer das Volk halb hysterisch geworden ist, „arbeitet" oft, z. B. in Youngstown, O., mit „Billy" Sunday zusammen, natürlich gegen klingende Münze. So kam Frl. Jay am 5. April 1911 in Sioux City, Ja., mit ihrem Bruder Abends ins Tabernakel, um ihre im Chor singende Mutter abzuholen. Rodenheaver hatte gerade seine erste Erweckungsrede gehalten, und sechs Wochen setzte er das dort fort. Zufällig traf er Georgia, als sie mit der Mutter sich entfernen wollte, sie lud ihn ein, am nächsten Abend kam er, und bald war er täglicher Gast. Er machte mit ihr Spazierritte und Fahrten, erklärte ihr gleich im Anfange, daß sie das Ideal einer tüchtigen Gattin sei, sie sei fromm, tugendhaft, gebildet, musikalisch und in der Hauswirtschaft bewandert. Und allabendlich half Frl. Georgia, welche sich auch dem Chor anschloß, dem Verehrer, mit Gesang den Alkohol zu bekämpfen. Dann reiste der Menschenfreund weiter, besuchte die Dame während ihres Besuchs in Chicago, im Kosthause Nr. 1720 Nord Clark Straße, an jedem Abend, stand eifrig mit ihr im Briefwechsel und sagte, er sei noch unentschieden, ob er sie bei der Mutter lassen, in Chicago beschäftigen oder mit auf Reisen nehmen solle. Und dann kam am Weihnachtstage 1912 die Absage, er verderbe sich, soll er gesagt haben, sein Geschäft, wenn er die Ehe eingehe. Aber, so ausführlich auch die Erzählung der Zeugin, eines stattlichen, bildschönen Mädchens, war, daß der Verklagte ihr bestimmt die Ehe versprochen habe, hat sie, heute Vormittag wenigstens, nicht behaupten können. Richter Honore äußerte bereits seine Ungeduld, und trotz all dieses Verkehrs, wie duld, und es scheint, als ob die Klage abgewiesen werden wird, wenn die Klägerin nicht noch gewichtigere Beweise vorbringen kann.

Dieses Schicksal erfuhr heute die, wie berichtet, in den letzten Tagen vor dem gleichen Richter verhandelte Klage der 48 Jahre alten geschiedenen Frau Amanda Gerlock, Nr. 641 Wells Str., die nach dem spurlosen Verschwinden ihres Gatten vor 20 Jahren in einem Hause des jetzt annähernd 70 Jahre zählenden Herrn John W. Conroy, eines wohlhabenden Junggesellen, an der State, in der Nähe der 14. Str., eine Speisewirtschaft betrieb, häufig beim Hausherrn kleine Geldbeträge borgte oder wechselte, und so allmählich eine sich über viele Jahre erstreckende Freundschaft mit Conroy einleitete. Dieser machte nun einst der 26 Jahre alten, seither verheirateten Tochter der Frau Gerlock, Frau Mitchell, gegenüber die Bemerkung, daß er bald bereit sei, ihre Mutter zu heiraten. Daher hielt diese sich für verlobt; nach einem Monat aber kündigte ihr Conroy an, daß sie das nicht so wörtlich auffassen dürfe, vorläufig denke er nicht daran, sich zu verheiraten. Frau Gerlock klagte, und die Geschworenen erkannten auf Weisung des Richters, daß kein wirkliches Eheversprechen von Conroy der Frau gemacht worden ist.

Der Erbonkel in Amerika.

Der unlängst verstorbene Herr Isidor Wittowski, 1337 N. LaSalle Str., hat $13,000, fast alles in Liegenschaften, hinterlassen. Die Erben sind, laut des des heute vom Nachlaßgericht bestätigten Testaments, ein hier wohnender Bruder und Bruder und Neffen in Charlottenburg und Berlin.

Zunahme der Geisteskranken.

Für die morgen stattfindende wöchentliche Verhandlung im Irrengericht waren bis heute Mittag 56 anscheinend oder wirklich geisteskranke Personen zur Untersuchung angemeldet worden, während der Jahresdurchschnitt 45 ist, wie der Countygerichtsbeamte Meier heute einem Berichterstatter der „Abendpost" mitteilte. Die Untersuchung wird sehr sorgsam und vorsichtig geführt, um zu verhindern, daß geistig Gesunde in die Irrenanstalt kommen, wie es früher nicht gerade selten der Fall war, wenn geldgierige Verwandte sich darum bemühten.

Budingers Entlassung.

Vor Richter Goodwin wurde heute Vormittag die Verhandlung des Mandamusverfahrens aufgenommen, welches John Budinger, ein Deutscher, gegen Robert Catherwood, Anna Nicholes und W. T. Corby, die Mitglieder der Countyzivildienstbehörde, angestrengt hat, weil diese ihn Mitte September vorigen Jahres, angeblich ohne gesetzlich stichhaltigen Grund, seiner Stellung als Hilfscountyarmenpfleger enthoben hat, welche er seit dem 3. März 1911, erst zeitweilig, später nach abgelegter Zivildienstprüfung dauernd angestellt, bekleidet hat. Sein Jahresgehalt war $2500.

A STORE FOR EVERYBODY

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS

Neue garnirte Sailor Hüte 99c

Mehrere neue Formen — eine davon wie abgebildet — zu

Diese Sailors sind die allerneuesten und elegantesten Hüte der Saison; sie werden von sich gut Kleidenden heute an der 5. Ave. getragen, u. werden hier genau so beliebt sein, da es keine Versuchs-Formen, sondern äußerst kleidsame sind.—3. Floor

Aus import. weiß gebl. Chip gemacht, enggenäht, haben Patentleder geschneid. Band rund herum mit hübscher befestigter Schleife an der Seite. Sehr elegante Hüte.

Bilden vorzügliche Hüte für die Sommer-Monate und passend für den Gebrauch am Gräberschmückungstag. Für den Verkauf am Donnerstag markirt zu nur 99c

Weiße gebleichte Chip Hüte zu 69c.

Morgen stellen wir zum Verkauf 10 neue Formen von import. weißen gebleichten Chip-Hüten, eng genäht, sehr biegsam. Die Sommermonate sind jetzt da, und Ihr gebraucht einen dieser leichten Hüte; speziell zu 69c

Novelty Flügel, nur in weiß, neueste Entwürfe, spez. markirt zu nur 19c.

Hüte kostenfrei garnirt.

Das beliebte Schuhzeug der Saison

Basement, South End

Colonial Pumps: Jeder neue Entwurf dieses populären Sommer-Schuhzeugs für Damen wird in diesem Verkauf offerirt; über 1,000 Paare zur Auswahl.

Auswahl aus Patentleder, mattem Kid, schwarzem Satin, leichten oder mittelschweren Sohlen; — mit Spool-, Concave oder kubanischen Absätzen gemacht.

Wir haben jede Größe und Breite; Facons, die jeden Geschmack zufriedenstellen. werden sonst für $3 verkauft; Donnerstag $2.65

Weiße Canvas Damen-Pumps, 1 oder 2 Straps, alle Gr., $2 wt., Pr $1.45

Einfache Oxfords für Kinder, in lohfarbig. Calfskin, schw...e Elk-Sohlen, Größen 5 bis 2, wert $1.25; speziell das Paar nur 89c

Schmerzensgelder.

John K. Lisowski hat heute im Superiorgericht die Stadt Chicago wegen Verletzungen auf $10,000 und Sol Badin den E. J. Ohrenstein aus nicht genannten Gründen auf $5000 Schadenersatz verklagt.

Beim Besteigen eines Zuges der Northwesternhochbahn hatte sich an einer Gitterstange der Plattform Hannah Gustaffsons Rock verfangen, und die junge Dame war bös verletzt worden, weshalb sie heute die Bahngesellschaft auf $5000 Schadenersatz verklagt hat.

James Doyle sprachen Geschworene in Richter Slussers Gerichtsabteilung heute $1750 Schmerzensgeld gegen die Stadt zu. Er war, wie berichtet, an der Ecke des Garfield Blvd. und der S. Ashland Ave. auf schadhaftem Bürgersteig gefallen und hatte einen Beinbruch erlitten.

Harry Baisels Nachlaßverwalter verklagte heute im Kreisgericht Hamilton Moses auf $10,000 Schadenersatz.

Der 18jährige Joseph Kotnour war in der Anlage der Dixie Cotton Felt Matreß Co. schwer verletzt worden, so daß er auf Lebenszeit ein Krüppel sein wird. Infolgedessen hat sein Vater heute die Firma auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Aus guter Familie.

In Los Angeles, Kal., hatte am 11. März 1906 Samuel Richlin von Chicago, ein wohlhabender Mann, seine Gattin Rose geheiratet. In Rockaway Beach, L. J., wo das Paar sich auf einer Vergnügungsreise aufhielt, hat, laut der heute von der Frau im Superiorgericht angestrengten Scheidungsklage, Richlin die Klägerin gewürgt, gegen die Wand geschleudert und ins Gesicht geschlagen, auch bei anderen Gelegenheiten, weshalb sie ihn verlassen mußte. Das Kind des Paares ist der Mutter bereits in Obhut gegeben worden. Die Frau verlangt Nährgeld. Beide Leute entstammen guten Familien.

Schreibt über seine Frau.

„Im letzten Sommer", schreibt Herr Carl Lemke von Hickory Ridge, Ark., „wurde meine Frau krank. Unser Lokalarzt behandelte sie, doch ohne Erfolg. Er ordnete dann an, daß sie in das Hospital nach Jonesboro gebracht werde. Dort war sie vier Wochen, aber anstatt besser zu werden, wurde sie schlimmer. Wir versuchten dann einen anderen Arzt, bis er selbst zugab, er könne nichts für sie tun. Nachdem alles nutzlos gewesen war, entschlossen wir uns, Forni's Alpenkräuter zu versuchen, und, unglaublich, wie es klingen mag, gleich nach der ersten Flasche fing meine Frau an, sich zu bessern. Sie verrichtet jetzt wieder ihre Arbeit, wie in früheren Jahren, und fühlt sich wohl."

Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches, zeiterprobtes Kräuter-Heilmittel, welches dem Publikum direkt geliefert wird durch Spezial-Agenten, die ernannt sind von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons, 19—25 Süd Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz.

Flunzert er?

Der 51jährige Alexian Albert, Nr. 851 W. Monroe Straße, wurde an der Sangamon und Van Buren Straße mit einer Schußwunde am Kopfe besinnungslos auf dem Pflaster liegend aufgefunden. In die Desplaines Str.-Bezirkswache überführt, kam der Mann unter der Behandlung des Ambulanzarztes Dr. C. D. Well bald wieder zu sich und berichtete, daß er von einem Unbekannten angeschossen worden sei. Da neben Albert ein Revolver gefunden wurde, schenkt die Polizei seiner Erzählung wenig Glauben, glaubt vielmehr, daß er einen Selbstmordversuch gemacht habe. Die Wunde des Mannes ist nicht gefährlich.

Erste Hilfe rasch zur Hand.

Zwei Aerzte richten mit ihren Kraftwagen Unheil an.

Der 14jährige Warren Saber, Nr. 4057 Sheridan Road, wurde gestern innerlich schwer verletzt, als er an der Ecke von Sheridan Road und Crescent Place von einem von Dr. C. W. Somerville, Glen Ellyn, gelenkten Kraftwagen überfahren wurde. Dr. Somerville brachte den Verletzten nach seiner elterlichen Wohnung.

Ein gleicher Unfall ereignete sich gestern Abend an der Ecke von Lincoln und Nord Racine Avenue. Hier wurde der 66jährige Otto Bralt, Nr. 4455 Knox Avenue, von einem Dr. M. J. Berger, Nr. 3430 Southport Avenue, gehörigen und von ihm selbst gelenkten Kraftwagen niedergerannt. Bralt trug innerliche Verletzungen davon und wurde von Dr. Berger nach seiner Wohnung überführt.

Fuß zermalmt.

Auf der Fahrt nach Chicago begriffen, wollte der 26jährige Ernest Holm, Nr. 6414 Süd Wood Straße wohnhaft, von seinem Wagen in ein anderes Abteil des Zuges gehen, als er auf den Verbindungsplatten des ratternden Zuges ausglitt und mit dem linken Fuß zwischen zwei Puffer geriet, durch die der Fuß zermalmt wurde. Ein zufällig im Zuge befindlicher Arzt legte einen Notverband an und veranlaßte später die Ueberführung des Verunglückten nach dem Countyhospital. Der Unfall ereignete sich in der Nähe von Sparta, Wis.

Heute der Inquest.

Florence Bentley wird heute, ihr Mörder Reginald Barr morgen beerdigt.

Reginald A. Barr, der gestern den von ihm herbeigeführten Tod seiner Geliebten Florence Bentley sühnte, indem er sich bei Lisle unter die Räder eines Zuges der Chicago, Burlington & Quincybahn warf und zermalmt wurde, befand sich nicht, wie anfänglich angenommen wurde, auf dem Zuge, sondern wartete am Bahndamm auf denselben und warf sich dann unter die Räder. Heute wird eine aus sechs Bürgern von Du Page County bestehende Koronersjury in Downers Grove den üblichen Inquest abhalten. Die Leiche von Florence Bentley wurde heute Nachmittag hier auf dem Friedhofe Oakwoods beigesetzt, nachdem am Vormittag in Downers Grove eine private Leichenfeier stattgefunden hatte. Nur die Mitglieder der Familie nahmen daran teil, Bahrtuchträgerinnen waren sechs Schulfreundinnen der Verstorbenen. Morgen Nachmittag findet die Beerdigung Barrs statt.

Einbruch in Güterwagen.

Die Polizei nahm gestern Abend Walter Cousins, Eugene McDonald und Josef Finkelstein unter der Anklage der Beraubung von Güterwagen der Northwestern Bahn in Haft. Da es sich um Waaren im Durchgangsverkehr handelt, fällt die angebliche Straftat unter die Bundesstrafgesetze, und das Kleeblatt wurde daher heute Vormittag auf der W. Chicago Ave.-Bezirkswache von einem Gehilfen des Bundesmarschalls abgeholt. Die Häftlinge wurden später Bundeskommissär Foote vorgeführt.

Dr. Kuno Francke kommt.

Bei den mit dem Semesterschluß an der Chicago Universität verbundenen Feierlichkeiten, die am 9. Juni in Hutchison Court stattfinden werden, wird der bekannte deutsche Kulturhistoriker und Kurator des Germanischen Museums der Harvard Universität, Dr. Kuno Francke, einen Vortrag über „Die Unpopularität der deutschen Literatur" halten. Als stellvertretender Rektor der Universität wird Dekan James R. Angell die Diplome ausgeben.

Leset die „Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Eine große Anzahl Männer warteten

auf gerade solche gute Nachrichten über gerade solche gute Kleider

Nachstehend folgen einige der zuverlässigen Kleidungsstücke, nach welchen so viele Männer hierher zu kommen pflegen.

Anzüge — Eine vorzügliche Partie und ein Sortiment von Stoffen, das den anspruchsvollsten Geschmack befriedigt — blaue Serges, Tartan Checks und Overplaids, farbenreiche Mischungen, schlichte und Pencil gestreifte Kammgarne — alle sind hier vorrätig. Und die Preise sind nur

$12 und $15

Separate Hosen—mit dem Eintritt des heißen Wetters ist eine große Nachfrage nach solchen merkbar; hier sind einige aus Worsted und Cassimere in hübschen Streifen dauerhafter blauer Serge — Paar,

$2.45 und $3.45

Basement, Südraum.

1200 weiche Sommerhemden
Sehr speziell zu 70c

Sonst kosten dieselben ein Drittel und das Doppelte dieses niedrigen Preises.

Eine Gelegenheit wie diese, gerade zu Beginn der Saison, ist gewiß etwas ungewöhnliches. Denn diese Hemden sind die besten Hemden für den Sommer, mit den niedrigen, bequemen, angenähten Kragen, den weichen, waschechten Farben und den netten, gestreiften Mustern, sowie dem guten Passen und der sorgfältigen Arbeit.

Alle Größen, 14- bis 17zöllige „Neckbands."

So lange die 1200 vorhalten — 70c das Stück

Basement, Südraum.

Kühles Unterzeug für Sommer
„Eifel" Drop-Seat Union Suits—$1

Diese Kleidungsstücke vereinigen in sich die Vorteile des Union Suit und des separaten Unterhemdes und der Unterhose, ohne die Unbequemlichkeit der beiden.

Dieselben sind aus feinem Baumwollegarn gemacht, mit sorgfältig übergenähten und verstärkten Nähten. Mit kurzen Aermeln und in der populären Dreiviertel-Länge.

$1.00 die Suit

Basement, Nordraum.

Für den Gräberschmückungstag und den Rest der Sommer-Ferientage werdet Ihr Euch einen von diesen wünschen

Suit-Cases aus starken Matten-Fasern, $1.50

Dieselben sind sehr groß und geräumig — auch sind sie gut gemacht, und die Anforderungen, die an sie während der sommerlichen Ausflüge gestellt werden, sind auf's Beste in Betracht gezogen worden.

Ein weiterer Vorteil ist das leichte Gewicht derselben.

Angenietete Leder-Kanten und -Griffe — 24- oder 26zöll. Größe — speziell zu **$1.50.**

Siebter Floor, Südraum.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blumenthal, H., 48 J.; 3618 Grenshaw Str.
Hagermann, William, 73 J.; [illegible]
Hahn, Henry, 73 J.; 1203 [illegible] Str.
Jacobsen, Anton, 59 J.; 2420 Blaine Place.
Jacob, Edward, 17 J.; [illegible]
Kirsch, [illegible]
Kunde, Bertha, 65 J.; 2811 [illegible] Ave.
Lange, Rosa, 37 J.; 1819 Cortland Str.
Körngiebel, [illegible]; 3606 Archer Ave.
Moses, Augusta, 67 J.; 4438 [illegible] Ave.
Mager, Louis, 39 J.; 2731 N. Florence Ave.
Menzer, Mary, 73 J.; 4336 Union Ave.
Rayer, Julia, [illegible]; 3830 N. Leavitt Str.
Strauch, Joseph, 43 J.; 3652 W. 13. Str.
Schmidt, Louis, 25 J.; 2837 Wrightwood Ave.
Schrempf, Anna, 56 J.; 10002 Ewing Ave.
Schulz, Philipp, 65 J.; 11532 Front Str.
Windheim, John, 77 J.; 6333 S. Laflin Str.

Bauerlaubnisscheine

wurden ausgestellt an:

11842 Wallace Str., 1-stöck. Frame-Residenz; [illegible] $2000.
5421 Thomas Str., 1-stöck. Frame-Residenz; [illegible] $2500.
303 S. Harrison Str., Innen-Umbau eines 4-stöckigen [illegible]; [illegible] $5000.
111 bis 117 S. LaSalle Str., [illegible] $12,000.
2127-39 N. California Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; [illegible] $12,000.
1321 Rosedale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Nelson, $11,000.
[illegible] Rosedale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Eklund, $11,000.
6432 Rockwell Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; A. Augustus, $1500.
1710-12 W. 104. Str., [illegible] Frame Bungalow; [illegible] $2000.
10339 Avenue N, 1-stöck. Frame-Residenz; [illegible]
[illegible]
5654 Maplewood Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; J. Fitch, $4300.
4048 S. Albany Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Slowa, $5000.
5010-14-18-20-24-28-32-36 School Str., acht 1-stöck. Frame-Residenzen; E. Buchler, jede $1800.
4442 N. Albany Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; [illegible]
[illegible]

Bankrotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William H. Engelman, Maler, Schulden [illegible]
[illegible]

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Rose gegen Charles Streek, Trunksucht; [illegible]

Lest die „Sonntagpost".

Nieren- und Blasen-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch die General-Agenten C. von der Brück, [illegible] Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr. gestern.
Weizen—				
Mai	$ .99	$ .98	$ .98¾	$ .98
Juli	.86⅝–¾	.86⅛	.86⅝	.86⅜–½
Sept	.85¾–⅞	.85⅜	.85¾–⅞	.85½–⅝
Mais—				
Mai	.71½	.70	.70¾	.71½
Juli	.67¾	.67⅛	.67⅝–¾	.67¼–⅜
Sept	.66⅛	.65⅝	.66	.65⅝–¾
Hafer—				
Mai	.42⅜	.42¼	.42½	.42½
Juli	.39⅝–¾	.39¼	.39⅝	.39⅝
Sept	.38⅝	.38⅛	.38½	.38½–⅝
Schweinefleisch—				
Mai	—	—	—	19.82
Juli	20.00	19.97	19.97	19.92
Sept	19.72	19.70	19.70	19.67
Schmalz—				
Mai	—	—	—	9.70
Juli	9.97	9.97	9.97	9.75
Sept	9.95	9.92	—	9.90
Rippchen—				
Mai	—	—	—	11.07–10
Juli	11.15	11.12	11.12	11.10–12
Sept	11.22	11.17	11.20	11.17

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Bis um 11 Uhr heute Vormittag waren die Getreidemärkte fest, Julimais war am tätigsten. An der Börse in Liverpool eröffnete Weizen um ⅜ niedriger, in Berlin um ⅛ höher, Antwerpen war unveränderlich, Budapesth ⅞ höher. Aus Jowa und Missouri wird Strichregen gemeldet. Die Anfuhr an allen ländlichen Stapelplätzen ist reichlich, die Nachrichten über den Weizenstand in Kansas und Nebraska lauten noch immer sehr günstig. Nachfrage nach Exportweizen ist gering. Im mittleren Westen herrscht noch immer große Trockenheit, indessen stellt das Wetteramt die Möglichkeit von feuchtem Niederschlag in Aussicht.

Produktenbörse.

Die anscheinende Aussichtslosigkeit aller bisherigen Versuche, den Streik der Ziegelmacher zu schlichten, wurde heute viel an South Water Straße besprochen. Der niederdrückende Einfluß, den die durch den Streik verursachte geminderte Kaufkraft zehntausender hochbezahlter Bauhandwerker auf den Lebensmittelmarkt ausgeübt hat, wird voraussichtlich noch auf unbestimmte Zeit fühlbar sein und einen Faktor im Marktleben bilden, mit dem gerechnet werden muß.

Geflügelpreise waren etwas höher bei guter Nachfrage und mäßigen Zufuhren. Leider kommen viele Hühner tot an, da manche Farmer die Lattenkisten zu voll packen und die Tiere infolge der Hitze ersticken. Bei großer Hitze sollte nicht zu dicht gepackt werden.

Die unteren Buttergrade zogen etwas an; die besseren Raten sind unverändert, und Chicago hat jetzt die höchsten Notirungen unter allen Märkten der Union. „Checks" in Eiern fielen dagegen um einen halben Punkt.

Für Kartoffeln ist starke Nachfrage von auswärts vorhanden, besonders aus dem mittleren Westen, und die Preise sind fest. Niedrigere Notirungen, als unten gegeben, kommen vor, aber als Durchschnittspreis können die angegebenen Preise gelten. Ein Preisfall kann allem Anschein nach bald erwartet werden.

Die jetzt in größeren Mengen auftretenden hiesigen Gemüse, wie Rettige, Zwiebeln, Spinat und Rhabarber setzen den Preis für diese Sorten herab. Der Markt war heute etwas besser als gestern bei reichlicher Zufuhr und, mit Ausnahme der genannten Gemüse, festen Preisen.

Illinoiser Kirschen wurden heute mit $2.25 bis $2.50 notirt und hatten gute Nachfrage.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd.		0.26
„Extra Firsts", das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.22
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund	0.22½	—0.23½
„Seconds", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund	0.17½	—0.18
„Ladies", das Pfund	0.19	—0.19½
Prozeßbutter, das Pfund	0.19½	—0.20

(Abgewogene Butter für Grocers von 1½c bis 2½c höher.)

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend		0.18
do., Kisten zurückgesandt		0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.15½	—0.16
„Ordinary Firsts", Dutzend	0.17	—0.17¼
„Fresh Firsts", Dutzend		0.18
„Seconds", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.15	—0.15¼

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", Pfund	0.14¼	—0.14½
„Young America", Pfund	0.15½	—0.16
„Long Horns", Pfund	0.15¼	—0.15½
„Daisies", Pfund	0.15	—0.15¼
Brick, neu, das Pfund	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, Pfund	0.15	—0.18
do., „Block", Pfund		0.15
Limburger, das Pfund	0.05	—0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund		0.16
„Broilers", das Pfund	0.28	—0.32
do., große, das Pfund	0.33	—0.35
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Perlhühner, das Dutzend		4.50
Alte Tauben, lebend, Dtzd.		1.75
do., tot, das Dutzend		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend		1.50
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine magere, weniger.		

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund		0.18
Hühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
90—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.15
Ausgesuchte Waare, Pfund.		0.15½
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund	0.07½	—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund	0.06½	—0.07
„Spring Lambs", 35—40 Pfd. Gewicht	4.50	—5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

125—150 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10½
40— 50 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
25— 40 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.12½

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Rippen, Nr. 1, Pfund		0.17
do., Nr. 2, Pfund	0.14	—0.16½
do., Nr. 3, Pfund		0.11½
„Loins", Nr. 1, Pfund		0.21
do., Nr. 2, Pfund		0.19
do., Nr. 3, Pfund		0.13½
„Rounds", Nr. 1, Pfund		0.14½
do., Nr. 2, Pfund		0.12½
do., Nr. 3, Pfund		0.11
„Chucks", Nr. 1, Pfund		0.12
do., Nr. 2, Pfund		0.11
do., Nr. 3, Pfund		0.09½
„Plates", Nr. 1, Pfund		0.09½
do., Nr. 2, Pfund		0.08½
do., Nr. 3, Pfund		0.08

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Northern Spies" Nr. 1, das Faß	5.00	—6.00
„Winesaps", das Faß	5.00	—6.00
„Golden Russetts", das Faß	4.00	—5.00
„Ben Davis", das Faß	3.00	—3.50
„Baldwins", das Faß		4.00
„Starks", Nr. 2, das Faß		4.00
Westliche „Arkansas Black", die Kiste		2.25
„Ben Davis", die Kiste	1.25	—1.75
„Missouri Pippins", Kiste		2.00
„Stamen Wine Saps", Kiste		2.25
„Willow Twigs" das Faß	5.00	—6.00

Kirschen.

Illinoiser Kirschen	2.25	—2.50

Beeren.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Erdbeeren, 24 Quarts	2.25	—3.00
Stachelbeeren, 24 Quarts		2.00
Brombeeren, 24 Pints		2.75

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kirschen, 8 Pfund Kiste	2.00	—2.25
Orangen, kleine, Kiste	3.00	—3.50
do., große, Kiste	3.00	—3.75
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste	1.50	—4.00
Ananas, die Kiste	2.00	—2.50

Frisches Gemüse.

(Notirungen von Harms & Scheuber, 161 West South Water Straße.)

Spargeln, die Kiste	0.75	—1.00
Gurken, die Kiste		1.25
Kraut, das Faß	1.25	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.00	—3.00
Eierpflanze, die Kiste		3.50
Blumenkohl, die Kiste		1.50
Artischoken, die Kiste		2.50
Pfefferschoten, die Kiste		3.00
Kohlrabi, die Kiepe	0.75	—1.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen	0.06	—0.08
Schotenerbsen, die Kiepe		2.00
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Kiepe	1.00	—1.25
Kalifornia Kopfsalat, Kiste		4.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Rhabarber, Bündchen	0.05	—0.08
Rote Rüben, das Faß	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Faß		1.00
Tomaten, die Kiste	2.75	—3.00
Texas Zwiebeln, die Kiste		2.25
Louisiana Zwiebeln, der Sack		2.50
Petersilie, das Faß	2.50	—4.00
Rettige, Dutzend Bündchen		0.10
Rüben, neue, die Kiste	0.50	—0.75
Spinat, die Kiepe	0.10	—0.15
Wasserkresse, das Körbchen	0.25	—0.30

Bohnen.

(Notirungen von Harms & Scheuber, 161 West South Water Straße.)

Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.25	—1.50
Wachsbohnen, Florida Kiepe		1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.35

Kartoffeln.

(Notirungen von Edward Kaufman & Co., 133 West South Water Straße.)

Wiskonsin, gemischt, Bushel	1.00
do., runde weiße, Bushel	1.00
do., rote u. weiße gemischt	1.00
do., „Rurals", Bushel	1.00
do., „Burbanks", Bushel	1.00
do., „Triumphs", Bushel	1.00
Neue Kartoffeln—	
Weiße, Florida, Nr. 1, Faß	5.50
do., do. Nr. 2, Faß	4.50
do., rote, Nr. 1, Faß	6.00
do., do. Nr. 2, Faß	5.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 99—99½c; Nr. 3, rot, 98—99c; Nr. 2, harter Winterweizen, 99—99½c; Nr. 3, 98—99½c.

Frühjahrsweizen Nr. 1, 99—99½c; Nr. 2, 97½—98½c.

Mais, Nr. 2, 71¾c; Nr. 2, weiß, 72c; Nr. 2, gelb, 72—72¼c; Nr. 3, 71c; Nr. 3, weiß, 71½c; Nr. 3, gelb, 71¼—71½c; Nr. 4, 69½—70½c.

Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 43½c; Nr. 3, 39c; Nr. 3, weiß, 41—41½c; Nr. 4, weiß, 40½—41¼c; Standard, 43¼c.

Gerste, „Malting", 55—66c, „Feed", 51—55c; „Screenings", 35—52c.

Roggen, Nr. 2, 66—67c; Nr. 3, 65½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 167,000, von Mais auf 130,000, von Hafer auf 308,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 25,000 Bushels Weizen, 105,000 Bushels Mais und 273,000 Bushels Hafer.

Mehl. „Spring Patents" $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „First Clears", Jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", Jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $16.50—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $8.00—$12.50.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.50—$5.00.

Oel.

Standard, weiß. 150	$ 0.09¼
Headlight 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16
Leinsamenöl roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.55
Benzin, do.	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfd.	0.07½

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.25—$8.70; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.85; gute bis ausgesuchte Kälber $9.40—$10.25; „Native Bulls" $5.65—$7.85.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.10—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.20—$8.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.20—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.15; Eber, $3.25—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.20; „Lambs", $5.85—$8.25; „Native Yearlings", $6.10—$7.10; „Native Ewes", $3.60—$5.85.

Aktienbörse:

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Booth Fisheries, bev.	10	75	75	75
Chic. Pneum. Tool	25	54½	54½	54½
Chic. Rys., Series 1	25	96	96	96
do., Series 2	545	35	33¾	34⅛
Montg. Ward, bev.	13	112⅜	112⅜	112⅜
Peoples Gas	10	121	121	121
Swift & Co.	40	106⅞	106¾	106⅞
Union Carbide	879	155⅝	153	155½

Bond-Verkäufe.

$ 1,000	Chicago Railways 5s B	78⅝
2,000	do.	78¾
1,000	do.	79
2,000	do. 1st 5s	98⅜
4,000	Chicago City Railway 5s	100
10,000	do.	99⅞
3,000	Metropolitan Gold 4s	82⅛
12,000	Peoples Gas Refunding 5s	100⅞
7,000	South Side Elevated 4½s	93⅞
1,000	Swift u. Co. neue 5s	96⅝

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Birchwood Ave., Südostecke Rogers, Nordfront, 50 bei 140; Henrietta Stewart an Gust Danakas, $5000.
Wayne Ave., 175 F. südl. v. Francis Str., Ostfront, 25 bei 125, u. a. Prop.; Ida E. Johnson an Louis E. Waage, $16,500.
Oakdale Ave., 411 F. westl. v. Racine, Südfr., 25 bei 122; Wilhelmina Bohnhoff an George Leverenz, $3300.
Lowella Ave., 300 F. nördl. v. Sunnyside, Westfront, 50 bei 151; Anna Brinkman an David W. Heckart, $1900.
43. Ave., 187 F. südl. v. Belleplaine, Westfront, 30 bei 155; Foster B. Saunders an Anton L. Follingstad, $3050.
Central Park Ave., 50 F. nördl. v. Schubert, Westfr., 25 bei 125; Helen E. Sinda an Jno. Dombrowski, $5000.
Avers Ave., 141 F. nördl. v. Diversey Ave., Ostfront, 30 bei 128; Lincoln S. Heafield an Jos. Blazek, $4500.
Springfield Ave., 240 F. nördl. v. Wabansia Ave., Westfr., 120 bei 280; Paulina Braun an die Stadt Chicago, $0500.
Kimball Ave., 225 F. südl. v. Wabansia, Ostfr., 25 bei 177; Pauline Krebstohs an Alb. Gehrman, $2000.
Rees Str., 400 F. östl. v. Halsted, Nordfr., 21.92 bei 100; Herman Schmidt an Guiseppe Bruno, $1100.
Wells Str., 51 F. südl. v. Division, Westfront, 25 bei 100; Mabel Kirk an Anton Kuehnl, $5150.
Pitney Ct., 240 F. nördl. v. 31. Str., Westfr., 24 bei 100; Annie McNamara an John H. Suderwski, $2300.
32. Str., 261 F. östl. v. Fox, Nordfr., 24 bei 124; Frank Kropidlowski an Wojciech Rybicki, $2500.
34. Str., 222 F. westl. v. Halsted, Südfr., 50 bei 145; Veronica Fillipovich an Mary Adamowicz, $6000.
Wallace Str., 100 F. südl. v. 32., Ostfr., 25 bei 124; Ida Geyer an Peotrz Rusin, $3000.
Indiana Ave., Südwestecke 37. Str., Ostfront, 90 bei 152; Mary E. Anderson an Emma J. Walker, $20,000.
Bond Ave., 210 F. nördl. v. 74. Str., Westfr., 50 bei 213; Mary B. Gage an Delia Bennett, $4000.
Champlain Ave., 136 F. nördl. v. 46. Str., Westfront, 26 bei 178; Esther Edelstein an Morris Fisher, $1400.
75. Str., 100 F. westl. v. Coles Ave., Nordfront, 50 bei 121; Alphonse Hirth an Grace E. Weil, $4250.
Vincennes Ave., 74 F. nördl. v. 74. Str., Westfront, 25 bei 118; Lillie M. Carlson an Chas. O. Gustafson, $4400.
52. Str., 168 F. westl. v. Robey, Nordfr., 24 bei 125; Edward Sterr an Matej Kosnar, $1700.
Seeley Ave., 50 F. südl. v. 64. Str., Westfront, 25 bei 125; Julia Gordon an Charles G. Boeller, $2700.
Honore Str., 102 F. nördl. v. 65. Westfr., 30 bei 123; Samuel Carlson an Anton Zulzer, $2550.
Princeton Ave., 152 F. nördl. v. 58. Str., Ostfront, 44 bei 11; Miles Wilkinson an Elizabeth See, $8500.
62. Str., 566 F. östl. v. Halsted, Südfr., 50 bei 125; Axel G. Hedwall an Aug. Sandberg, $6500.
Armour Ave., 198 F. nördl. v. 53. Str., Westfront, 25 bei 100; Eva Lichtenstein an George J. Shannon, $2000.
102. Str., 541 F. östl. v. Wood, Südfr., 50 bei 195; Cecelia E. Heck an Charles H. Lasbeer, $5000.
Eggleston Ave., 207 F. nördl. v. 113. Str., Westfront, 62 bei 123; John E. Coinon an Jacob J. Wortel, $2665.
19. Str., 191 F. östl. v. Ashland Ave., Nordfront, 25 bei 124; Jakub J. Vicet an Barbara Saidl, $3000.
Dixon Str., 218 F. südl. v. Blackhawk, Ostfr., 24 bei 137; Franciszka Kucinski an Ignatz Maluszjala, $1250.
Division Str., 98 F. westl. v. Hermitage Ave., Nordfr., 25 bei 125; Morris Lewis an Puis Labus, $11,500.
Dailey Ave., 25 F. nördl. v. Hirsch Str., Westfr., 25 bei 125; Abraham Shatz an Hyman Waybgood, $4500.
Chicago Ave., 168 F. östl. v. Hoyne, Südfront, 24 bei 123; Antoni Rynkal an Jno. Koziol, $6300.
Talman Ave., 125 F. südl. v. LeMoyne, Westfr., 25 bei 125; Sam. Fintel an Harry Warter, $6725.
Superior Str., 287 F. westl. v. Lincoln, Nordfr., 24 bei 123; Emma F. Gage an Chas. Allen, $1800.
Superior Str., 192 F. östl. v. Center, Nordfr., 24 bei 124; Francis J. Gilson an Anna Stasiak, $4595.
Chicago Ave., 24 F. westl. v. Temple Str., Nordfront, 48 bei 92; Tillie Kleinman u. A. an Joseph H. Edelson, $400.
Temple Str., 108 F. nördl. v. Huron, Westfr., 24 bei 100; Bertha K. Christiansen an Jakub Szella, $7000.
Hermitage Ave., 100 F. südl. v. York Str., Westfront, 18 bei 125; Anton B. Chadwick an Alt. Gorchoff, $3000.
Ogden Ave., 1908, Max Clamitz an Julia Annunziato, $8700.
Huron Str., Südwestecke Mayfield Ave., Nordfr., 120 bei 130; Clarence H. Wanzer an Karen M. Jorgensen, $6000.
Komensky Ave., 75 F. südl. v. 15. Str., Ostfr., 25 bei 125; Terezie Bruzes an Gojtech S. Cumlovsky, $1800.
Kedvale Ave., 183 F. südl. v. 16. Str., Westfr., 25 bei 125; John Bobr an Jos. Katac, $2275.
Kolin Ave., 117 F. nördl. v. 27. Str., Westfront, 29 bei 124; Vaclav Kostka an Franziszek Jarzedi, $5900.
25. Str., 131 F. westl. v. Crawford Ave., Südfront, 25 bei 125; Albert Kunt an Jos. Krec, $3325.
Kedzie Ave., 125 F. südl. v. 16. Str., Ostfront, 24 10-12 bei 124; Benj. J. Glaser an Morris J. Rosenberg, $3500.
Harvard Str., 125 F. östl. v. Francisco Ave., Südfr., 25 bei 124.9; Jos. J. Heller an Benj. Block, $4200.
California Ave., 72 F. südl. v. 20. Str., Ostfr., 16 bei 125; Josefa Sponsta an Frank Hegna, $2750.
Fairfield Ave., 121 F. nördl. v. 21. Str., Ostfr., 19 bei 125; John Christenson an Karel Besely, $2500.
Wilson Ave., 38 F. östl. v. Lyman, Südfront, 37 7-10 bei 121; Jno. Peterson an Otto A. Schneider, $4000.
Wilton Ave., 195 F. nördl. v. Waveland, Westfront, 34 bei 120; Rene B. Moreland an Geo. A. Gallagher, $8000.
Winona Str., 261 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 48 bei 140; Carl D. Kinsey an Milton Johnson, $6950.
Bernard Ave., 42 F. nördl. v. Sunnyside, Westfront, 37½ bei 125; Alonzo H. Hill an Patrick H. Putnam, $4000.
40. Ct., 242 F. südl. v. Humboldt Ave., Westfr., 29 bei 125; John L. Haverkampf an Jacob Barski, $6200.
50. Ave., 27 F. südl. v. Dickens, Nordfr., 30 bei 126; Louise A. Andersen an Edwin Middleton, $3750.
55. Ave., 100 F. nördl. v. Gunnison Str., Westfront, 50 bei 137; George Ogden an Francesco Petrizzi, $2600.
Spaulding Ave., 126 F. nördl. v. Leland, Westfront, 30 bei 125; Theodore Voß an Frank Waterman, $4600.
Fremont Str., 197 F. nördl. v. Webster Ave., Westfr., 30 bei 124; Leonard Clark an Mary Kane, $6150.
25. Str., 305 F. östl. v. Lowe Ave., Nordfr., 22 bei 125; Mary A. Bush an Onofrio Rinella, $1600.
Archer Ave., 50 F. nordöstl. v. 34. Str., Nordwestfr., 350 bei 125; Martha A. Miller an Joseph M. Connor, $14,000.
Prairie Ave., 225 F. nördl. v. 38. Str., Westfr., 16⅔ bei 124; Emma Lavery an Laura P. Lewis, $3250.
Lincoln Str., 375 F. südl. v. 37., Ostfr., 35 bei 125; Szczepan Sworst an Jozef Migacz, $1575.
38. Str., 80 F. östl. v. Francisco Ave., Nordfr., 25 bei 125; Abraham M. Stein an Henry Rosenbaum, $5600.
State Str., 223 F. südl. v. 32., Ostfr., 24¼ bei 120; Erben von Horace F. Waite an Saml. A. Kreeger, $10,000.
Cottage Grove Ave., 7024-28, Ostfr., 80 Fuß; Thos. E. Hoskins u. A. an George J. Williams, $12,005.
Elizabeth Ave., 38 F. südl. v. 73. Str., Westfr., 40 bei 124; Hy. H. Schnake an Chas. A. Bacon, $1000.
70. Str., 106 F. westl. v. Adams Ave., Südfr., 25 bei 124; Edith J. Wright an Max Schulman, $2000.
Baltimore Ave., 125 F. südl. v. 49. Str., Westfront, 25 bei 120; Anton Klonowski an Jan Berk Jr., $3125.
Elizabeth Ave., 198 F. südl. v. 81. Str., Westfront, 25 bei 125; Edgar E. Chadwick an W. P. Soash, $1200.
Emerald Ave., Nordostecke 123. Str., Westfront, 145 bei 123; Anton Walnowski an den kath. Bischof von Chicago, $2400.
Ontario Ave., 75 F. südl. v. 134. Str., Ostfr., 25 bei 125; Lauro H. McHie an David Fralzer, $1500.
Wait Ave., Südostecke 114. Str., Westfront, 21 bei 125; Ellsworth F. Bigelow an Joseph L. Jordan, $3400.
Bishop Str., 182 F. nördl. v. 70., Westfr., 25 bei 124; Louise E. Kussa Wirth an Katherine McKenna, $3200.
[illegible] Str., 550 F. östl. v. Rockwell, Südfr., 25 bei 124; May W. Bayser an Stanislaw Kilbosa, $1280.
Honore Str., 25 F. nördl. v. 56. Str., Ostfront, 29 bei 124; William J. Werner an Frank Hecht, $6600.
Honore Str., 264 F. nördl. v. 49., Ostfr., 24 bei 124; Mary Jars an Paul Sulaski, $2400.
Marshfield Ave., 130 F. südl. v. 60. Str., Westfront, 30 bei 121; Thomas J. Campbell an Charles Schnitz, $3300.
Union Ave., 5038, Ostfr., 22 10-13 bei 61¼; Thomas E. Monroe an James S. Rodger, $3000.
Union Ave., 23 F. nördl. v. 73. Str., Westfront, 25 bei 154; Peter Ineme an Albert J. Rozema, $3500.
Rice Str., Nordwestecke Kostner Ave., Südfront, 55 bei 123; Edw. T. Noonan an Michael Urban, $1150.
Van Buren Str., 225 F. östl. v. Keeler Ave., Südfr., 25 bei 125; Geo. P. Bond an Asa P. N. Hawkins, $2800.
22. Str., Südostecke Kostner Ave., Nordfront, 114 bei 125; Margaret Horan an Alb. Knist, $13,000.
41. Ave., 132 F. nördl. v. 27. Str., Westfront, 25 bei 124; Josefa Nemecek an Bohumil Waschek, $4760.
Western Ave., 166 F. südl. v. Taylor Str., Westfront, 24 bei 128; Bertha M. Chandler u. A. an Henry Bullerman, $1800.
May Str., 25 F. südl. v. Erie Str., Ostfront, 25 bei 116; Stanislaw Madura an Jan Mikula, $5775.
Irving Ave., 141 F. südl. v. 22. Str., Ostfront, 34 bei 125; John A. Anderson an Jozef Feifar, $2800.
W. 22. Pl., 225 F. östl. v. Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 124; Leopold Jank an Frank Zelek, $4825.
Armitage Ave., 79 F. östl. v. Humboldt Blvd., Südfr., 25 bei 119; Thomas B. Shannon an William Goebel, $7200.
Talman Ave., 242 F. südl. v. Wabansia, Westfront, 24 bei 125; Franziska Holmsel an Harry Rasmussen, $1925.
Holt Str., 214 F. südl. v. Blackhawk, Ostfr., 24 bei 109; Franciszek Humpa an Ignacy Dawidczyk, $4050.
Wood Str., 189 F. nördl. v. Armitage Avenue, Westfr., 24 bei 102; Joseph Zalenski an Joseph Sierzslanski $1302.
95. Str., Nordostecke State, Südfr., 65 bei 125; And. J. Clark an Annie Roth, $1000.
Throop Str., 106 F. südl. von 8., Ostfr., 32 bei 124; Erick D. Ytterberg an Chas. A. Stegman, $4200.
Union Ave., 50 F. südl. von 46. Pl., Westfr., 25 bei 125; Louis B. Mitchell an Edward T. Kerr, $2500.
Armour Ave., 334 F. südl. von 53. Str., Westfront, 29 bei 94; Frank M. Farland an Henry Thomas, $2000.
Bishop Str., 48 F. südl. von 60. Str., Westfr., 24 bei 124; John Bain an Cath. McPadden, $2900.
Wood Str., 59 F. südl. von 57. Str., Ostfront, 30 bei 124; Emil Larson an Christine Larson, $4350.
Laflin Str., 141 F. südl. von 67., Westfr., 25 bei 124; Patrick Hogan u. A., durch M. in Ch., an Paul J. Gallo, $1103.
May Str., 24 F. südl. von 72., Westfr., 25 bei 124; Carl C. Schaefer an Chas. A. Lambrecht, $5775.
Paulina Str., 191 F. südl. von 71., Ostfr., 50 bei 125; David Cunningham an Peter J. Kane, $1600.
103. Str., 166 F. westl. von Wood, Südfr., 54 bei 142; Emma J. Graham u. A. an Alb. J. Means, $22,000.
Throop Str., 293 F. nördl. von 100. Place, Westfr., 25 bei 189; Kasimer S. Zuba an Bertha Pahlke, $3000.
W. Adams Str., 75 F. östl. von Lockwood Ave., Nordfr., 25 bei 124; Henry C. Carle an Edgar W. Kern u. A., $3200.
Bloomingdale Ave., 288 F. östl. von Campbell, Südfr., 24 bei 124; Edw. Feldmann u. And. an Geo. Beyer, $1217.
Berlin Str., 193 F. westl. von Leavitt, Nordfr., 24 bei 100; Aug Grzenkowitz an John Smogolski, $2675.
Cleaver Str., 25 F. südl. von Bradley, Westfr., 25 bei 125; Roman Klinger u. A., durch M. in Ch., an Anna Gliniewicz, $2760.
Campbell Ave., 50 F. nördl. von Hirsch Str., Westfr., 25 bei 126; State Bank of Chicago an Esther Schwartz, $2900.
S. 41. Court, 57 F. nördl. von 27. Str., Ostfr., 26 bei 124; William Rohn an Charles Sellin, $2575.
W. 15. Str., 288 F. östl. von Wood, Südfr., 24 bei 124; Jennie Kaplan an Samuel Geller, $1500.
W. 14. Pl., 144 F. östl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 124; Charles Marker an Jacob Ter Maat, $4000.
S. 44. Ave., 191 F. nördl. von W. 16. Str., Ostfr., 25 bei 125; Theodore Koehler an Carl und Louise Trapp, $3300.
Keenon Str., 114 F. östl. von Wood, Nordfr., 24 bei 100; Ludwika Kruszczynski an Jan Shczerbickt, $3100.
Leavitt Str., 96 F. nördl. von LeMoyne, Ostfr., 48 bei 124; Rose Kaufmann an Morris Porte u. And., $6500.
Lamon Ave., 116 F. nördl. von West End, Westfront, 28 bei 125; Wm. H. Barry an Mary A. Smith, $6750.
Clark Str., 57 F. von Archer Ave., Westfr., 25 bei 132; Michael Poison, unbeel. ½ Anteil, an James Bodoglon, $7500.
Forest Ave., 253 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 21 bei 125; Herbert D. Miles an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $6500.
Forest Ave., 274 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 25 bei 125; The Northern Trust Co., Trustee, an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $3600.
Irving Ave., 46 F. südl. von 33. Str., Westfr., 24 bei 124; Fred Melchior an Patrick Connors, $1050.
38. Pl., 284 F. westl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 125; Nephtali Beauchamp an Joseph Courville, $2500.
Union Ave., 218 F. südl. von 33. Str., Westfr., 34 bei 125; Andrew H. Novak an Barbis Kuehnle, $1000.
Trust Deed—N. Wabash Ave., Nordostecke Ost Washington Str., Westfront, 96 bei 162½, oder durch bis Garland Court, 15 Ja., 5½ Proz.; James O. Heyworth u. A., Trustees, an Central Trust Co. von Illinois, $500,000.
Blackstone Ave., 141 F. nördl. von Jackson Park Terr., Westfr., 50 bei 95; Ambrose B. Sloan an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $4000.
Blackstone Ave., 350 F. südl. von 64. Str., Westfront, 50 bei 95; Chicago City Missionary Society an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $7000.
Blackstone Ave., 326 F. südl. von 64. Str., Westfront, 26½ bei 90; Cora Nicholson an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $4150.
Green Bay Ave., 55 F. nördl. von 90. Str., Westfr., 25 bei 140; Blaz Niksich an Patrick B. Allmann und Joseph Swierski, $2000.
Jefferson Ave., 300 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 26½ bei 100; Henry Maher an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $10,003.
Jeffery Ave., 198 F. nördl. von 81. Str., Westfront, 100 bei 125 u. a. Eigentum; Evaline A. Zengler an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $2150.
Madison Ave., 103 F. nördl. von 75. Str., Westfr., 25 bei 125; Leon E. Souillet an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $3500.
Oglesby Ave., Nordwestecke Ost 70. Str., Ostfr., 75 bei 179½; Mary Cannon an Arcade A. Duplissis, $3300.
So. Chicago Ave., 133 F. nordw. von Blackstone, Südwestfr., 50 bei 125; Mathew W. Quinn an Leitelt Bros., eine Korp., $1550.
Wentworth Ave., 375 F. südl. von 29. Str., Westfr., 25 bei 120; Danl. Hanrahan an Angelo Polino, $2300.
Jackson Ave., Nordwestecke 78. Str., Ostfr., 61 bei 125; Bettie Hahn an Frank Krikara, $5000.
Colfax Ave., 250 F. südl. von 88. Str., Westfr., 25 bei 138; Dorothy Dankert an Paul Michaelsky, $1300.

— **Befolgter Rat.** — Mutter (zu ihrer Tochter, als in der Wohnung gegenüber ein junges Paar sich küßt): Sieh' weg, Kind! So was darf ein junges Mädchen wie du noch gar nicht sehen; da muß es die Augen zumachen. — Tochter: Das tue ich auch immer, Mama, wenn unser Zimmerherr mich küßt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Metall- und Holz-Patternmakers für „Gated" Modelle. Adr.: D 539 Abendpost. midofr

Verlangt: Guter Painter im Tagelohn. 541 W. Lake Straße.

Verlangt: Guter Painter und Calsominer. 1810 N. Halsted Str.

Verlangt: Wagenmacher. J. E. Hansen, 42. und Emerald.

Verlangt: Erster Klasse Lunchmann. Referenzen. Marx, 4 N. Dearborn Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes in Bäckerei. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Packer für Dry Goods, erfahrener Mann bevorzugt, Empfehlungen. Blum Bros., 121 S. Market Straße.

Verlangt: Junge an Brot; mit Erfahrung vorgezogen; Tagarbeit; gute Behandlung; 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu helfen. — 1629 N. Chicago Ave.

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Hausarbeit. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Cakes. $10 wöchentlich und Board. 5151 Broadway.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße. mido

Verlangt: Junge an Brot und Kuchen; Tagarbeit. 5804 State Str.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahrener Mann in Wagen- und Auto Bodyarbeit; gute Gelegenheit für zuverlässigen Mann. Geo. B. Domarus, 847 Larrabee Str.

Verlangt: Starker Laufjunge. Amber Electric Supply Co., 541 Monroe Str. mido

Verlangt: Porter, der auch etwas vom Bartenden versteht; muß englisch sprechen können und gute Empfehlungen haben. $9 wöchentlich, Kost und Logis. 426 German Str.

Verlangt: Butcher, guter, ehrlicher, nüchterner Mann. 2752 South Kedvale Ave. Telephon: Lawndale 8576.

Verlangt: Painter. 328 Schiller Str., Karl Schlau.

Verlangt: Mann, ledig, der ein Pferd und eine Kuh besorgen kann und sich auf dem Hof nützlich machen will. Nachzufragen 1376 W. 79. Str., Ecke Loomis.

Verlangt: Erster Klasse Chokoladen Füller u. Fondantmacher; nur ein Mann, der in Zuckerwaaren völlig bewandert ist, braucht sich zu melden. Adr.: D 500 Abendpost.

Verlangt: Saloonporter, einer, der Lunch kochen kann. Referenzen. 7001 Stoney Island Ave.

Verlangt: Ein guter Junge in einem Grocery Store zu arbeiten. 1135 Rusch Str.

Verlangt: Agenten als Verkäufer für Lots. großer Verdienst. Adr.: G 30 Abendpost. mai16,18,20,21,23,25,27,29

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei an Brot und Rolls. 3525 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Schuhmacher, Champion Operator, lediger Mann, welcher am Platz schlafen kann. L. J. Ganger, First Str., Hinsdale, Ill. dimi

Verlangt: Junge für Bäckerei. 3058 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Guter Wurstmacher und Beef-Trimmer. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei mit etwas Erfahrung an Cakes. Nachzufragen im Lunchroom des Nordwestern Bahnhofs. dimi

Verlangt: Mann, chronisch leidend, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanitarium Spencer, Indiana. modimido

Verlangt: Tüchtiger deutscher Koch. Nachzufragen: 10 N. Fifth Ave. modimi

Verlangt: Weber in Wollmühle, etwa 90 Meilen von Chicago; stetige Arbeit. Curtis & Warren, Zimmer 905, 223 West Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cabinetmakers und Helfer. Nachzufragen: 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Schneider. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. 519 W. Adams Str.

Verlangt: Painters. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends oder vor 9:30 Vormittags. 5437 Kimbark Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. — 1351 Grand Ave.

Verlangt: Starker Junge als dritte Hand an Brot. 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Porter für Saloon, Nachtarbeit; guter Lohn. 530 S. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Pool und Die Makers, Carpenters, Bäcker, Painters, Calsominers, Porters, Bartenders. Cent. Empl., 184 W. Washingt.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, 19 Jahre, sucht Stelle, das Anstreicher- und Tapezierergeschäft zu erlernen. Hat etwas Erfahrung. 743 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger Mann, der schon in Office gearbeitet hat, sucht gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. 1245 Garfield Ave.

Gesucht: Ein draußen gelernter Wagenarbeiter suchte stetige Arbeit. 2619 Ward Str.

Gesucht: Cake- und Brotbäcker, dritte Hand, sucht Stelle. Schneider, 651 North Ave., Telephon: Diversey 1939.

Gesucht: Junger, deutscher Mann sucht stetigen Posten als Butler oder Hausmann. $5 dem der mir einen solchen Posten verschafft. Adr.: Hassil, 2025 S. Laflin Str.

Gesucht: Drei frisch eingewanderte deutsche Männer wünschen Stellung auf Farmen oder für Stallarbeit, oder irgend welche Beschäftigung. — Adr.: 459 Hein Place, Josef Glaub.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender. 411 Wisconsin Str., J. Wilhelm.

Gesucht: Junger Porter, Bartender, sucht Beschäftigung; kann aufwarten. Adr.: D 525 Abendpost.

Gesucht: Butcher sucht Stellung; kann sich mit $600 am Geschäft beteiligen; geht auch auswärts. Adr.: D 524 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Holzarbeit an Wagen Bodies, Kraftwagen, hat 1 Jahr darin gearbeitet, ist gelernter Schreiner. 1913 Ferdinand Str., Westseite.

Gesucht: Deutsch, ungarisch, slavisch, rumänisch, etwas englisch sprechender gebildeter Mann sucht irgendwelche Arbeit. Simon Birshfield, 517 28. Straße. Telephon Calumet 2466.

Gesucht: Junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen; hat etwas Erfahrung. Botolski, 1118 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter oder Bartender. Henry Roder, 4433 Dearborn Str., Flat 2.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, mit Erfahrung als Porter, Gartner und Janitor, auch im Grocerystore bewandert und mit Pferden umzugehen, ist bereit, irgend welche Arbeit zu tun. 916 Wrightwood Ave., A. Renalt.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes, Biscuits und Brot sucht stetigen Platz. M. R. 251 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Short Order Koch sucht stetigen Platz. (Nachtarbeit). Adr.: D 534 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, mit allen Arbeiten vertraut, wünscht Stellung, allein zu arbeiten. Adr.: 7164 South Chicago Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, 19 Jahre alt, sucht Stelle. Gottlieb Janke, 2045 Willow Str. midofr

Gesucht: Erfahrener Wurstmacher sucht passende Stellung als solcher, 26 Jahre alt. Adr.: Gruse, 2637 N. Central Park Ave. midofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht Stellung; spricht deutsch. Telephon Irving 24093. midofr

Gesucht: Junger starker Mann sucht Farmarbeit oder im Pferdestall Arbeit; versteht Pferde zu hantiren. Rauschl, 685 Curtis Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit als Porter; spricht englisch. 1235 Wrightwood Avenue.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Arbeit. — Adam Schmidt, 252 Southport Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Mann, Maschinist, sucht Stelle als Janitor-Helfer. Adr.: Z 387 Abdpost.

Gesucht: Deutscher Schauspieler, frisch eingewandert, sucht Stellung, da Saison vorüber. — Adr.: D 502 Abendpost.

Gesucht: 26jähriger Mann sucht leichte Beschäftigung. Louis Walter, 210 West Washington Str.

Gesucht: 23 Jahre alter Deutscher sucht sofort Beschäftigung; spricht etwas englisch. Wietz, 1915 Lincoln Ave.

Gesucht: Ein selbständiger Cakebäcker sucht stetigen Platz; kann auch an Brot arbeiten. 4135 N. Kedvale Ave. Tel. 1193 Irving. dmido

Gesucht: Junger Mann, erfahrener Uhrmacher und Reparirer an Schmucksachen, sucht Stelle; 3 Monate im Lande. 8550 Green Bay Ave., 1. Floor. dimi

Gesucht: Guter New Yorker Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. 1452 North Park Ave. Huber. dimido

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht irgend eine gute Arbeit, hat auch gut Erfahrung in Likörhaus. 1708 Hudson Ave., hinten. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, 17 Jahre alt, wünscht Brot- und Cakesbäcker zu erlernen. Stephan Maikert, 1519 Hudson Ave. dimi

Gesucht: Schneider an Damen- und Herrenarbeit wünscht stetige Stelle, Stadt oder Land; spricht englisch. Latring, 520 Wells Straße. dimido

Gesucht: Junger Bartender mit guter Erfahrung sucht Stelle. 213 Menominee Str. dmi

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Stelle als Reisebegleiter; spricht englisch, deutsch und französisch. Adr.: A. Oggier, 164 W. Grand Avenue. dimido

Gesucht: Erfahrener Saloonporter sucht stetigen Platz; kann auch Bartenden; spricht englisch. Adr.: D 515 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäckerhelfer an Cakes sucht stetigen Platz; spricht englisch. Adr.: D 514 Abendpost. dimido

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Menzen, 2046 Clifton Avenue. dimido

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker wünscht stetigen Platz als erste Hand an Brot und Rolls, Stadt oder Land. C. Roether, 2442 Lincoln Avenue. 'Phone: Lincoln 1144. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine leichtere Arbeit. F. B., 2142 Fremont Str.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse Arbeiter an Brot und Rolls, sucht Stelle; Stadt oder Land. J. Hubert, 4214 Cottage Grove Ave., Telephon: Oakland 6258, 2. Flat. modimi

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle. 1342 Wolfram Str., Finke. modimi

Gesucht: Flinker Bartender sucht stetige Stelle. Verheiratet. Moll, 2311 Roscoe Str. 25maiIwX

Gesucht: Junger Schreiner sucht Arbeit, auch Reparaturen, nimmt irgendwelche Stellung an. Louis, c. o. Hetzer, 1532 W. 13. Str. 21maiIwX

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker in mittleren Jahren sucht Stelle. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Jos. Buneta, 1533 Mohawk Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Kleidermacherin in Kleidergeschäft. Stetige Arbeit. Muß etwas englisch sprechen.— 4105 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 449 N. Cicero Ave.

Verlangt: Maschinen-Operators, Mädchen, an Belts. 2047 Cortland Str.

Verlangt: Gutes ehrliches Mädchen als Verkäuferin im Grocery-Dept. Knoop's, North Ave., Ecke Bine Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin mit gutem Lohn, und Aufwärterin wird sofort angenommen. 807 W. North Ave., Restaurant. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit 5237 Calumet Ave., Flat 2. dimi

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder Frau für kinderloses Ehepaar. Guter Lohn; gutes Heim. Martin, 4228 N. 42. Court, Irving Park. dimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Imperial. — „Mme. X."
Garrick. — „Pretty Mrs. Smith."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Republic. — Lichtbilder.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Reinliches deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; keine Kinder; kein Waschen; guter Lohn. Mrs. Heber, Saloon, 2259 West Fulton Str.

Verlangt: Ein tüchtiges, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen für Sommeresort, 48 Meilen von Chicago. Donnerstag Morgen zwischen 9 und 10 Uhr vorzusprechen bei Anton Michel, N. Halsted und Center Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen.— 3555 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6 Zimmer Flat; Familie von 3; muß englisch sprechen. Benson, 2556 N. Kedzie Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schenker, 707 E. 50. Place. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen.— 3555 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 1715 Chase Ave. Telephon: Rogers Park 328.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4856 Grand Blvd., 2. Floor. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß für 3 Erwachsene kochen. Telephon: Edgwater 313.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4522 Beacon Str., Telephon: Sunnyside 8946. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. Lohn $6. 1725 Monticello Ave., 2. Etage.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Waschen und Bügeln eingeschlossen; Nordseite; Lohn $6. Zu erfragen im Bead Bag Store 116 N. State Str., nahe Randolph, 1. Etage, Zimmer Nr. 1.

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1907 S. Sawyer Ave. Telephon: Lawndale 502. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1826 Evergreen Ave., 3. Flat. Telephon: Humboldt 3047.

Verlangt: Eine Frau für Reinmachen. 2128 Crystal Straße, 2. Flat.

Verlangt: Kompetente Frau für allgemeine Hausarbeit; eine, die willens ist, zu Hause zu schlafen. 5415 Prairie Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4926 Grand Boulevard. midorf

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie; guter Lohn. L. Ring, 3825 Pinegrove Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4941 Michigan Blvd., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1421 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Tüchtige und ehrliche Haushälterin bei Familie von arbeitenden Erwachsenen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2110 Shefield Avenue.

Verlangt: Praktische, erfahrene Haushälterin in mittleren Jahren; muß englisch sprechen. 7108 Morgan Str.

Verlangt: Junges, deutsches Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Kleine Familie. 4504 Christiana Ave. Telephon: Irving 5781. —fr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 415 East 46. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Nettes zuverlässiges zweites Mädchen; Referenzen. 328 S. Euclid Ave., Oak Park. Telephon Oak Park 2003. mido

Verlangt: Frau, Wäsche ins Haus zu nehmen und einmal wöchentlich reinzumachen. 1315 Newport Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1030 Diversey Parkway.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin. 5125 Ellis Ave. A. Heller. mido

Verlangt: Aeltere Frau, um auf ein kleines Baby zu achten und beim Waschen zu helfen. $2 oder $3. Gutes Heim in Michigan für den Sommer. Nachzufragen 958 N. Karlov Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. 2156 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Erfahrenes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 668 Sheridan Road, 1. Floor. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1838 Kenilworth Ave. Telephon Rogers Park 4803.

Verlangt: Gutes deutsches oder polnisches Mädchen für Hotelarbeit. Nachzufragen: 1308 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. Nachzufragen: Mrs. J. E. Barker, 5540 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau, die willens ist im Haushalt mitzuhelfen, die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht, kann vorsprechen 435 Wells Str. dimi

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 5317 Michigan Ave., 1. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Elston Ave., Ecke Fullerton. di—fr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen: Binder, 424 Oakdale Ave. Telephon: Graceland 2315. Nehmt Broadway Car. fomi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3222 Lincoln Ave. Telephon Wellington 6212. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1039 Grace Str. Tel. Graceland 4245. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5347 Calumet Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1315 Millard Ave. dmi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; zwei Leute, Lohn $6. 1054 Columbia Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu erfragen im Store 1357 N. Western Avenue. dimido

Verlangt: Köchin für Businesslunch; kurze Arbeitstunden. 1859 W. Grand Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Frau für Baby. 2651 N. Kedzie Ave., Store. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 5400 Michigan Ave., 1. Apartment. modimi

Verlangt: Tüchtige Köchin. Keine andere braucht anzufragen, 173 Van Buren Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Köchin, gutes Heim und guter Lohn. 4343 Vincennes Ave. Telephon: Drexel 9424. 24mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. Zweites Mädchen wird gehalten. Muß englisch verstehen. 2024 Lane Ct., nahe Clark. modimi

Verlangt: Eine erfahrene Köchin in einer Vorstadtresidenz, guter Lohn. Referenzen. — Friedberg. Telephon: Oakland 1849. modimi

Verlangt: Eine ältere Frau um 2 Kinder aufzupassen. Anzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 2306 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schönes Heim, $5. Mrs. Solomon, 5637 Calumet Ave. Telephon Prospect 4645. 26m1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2450 W. Division Str., Flat 2, vorne. dimi

Verlangt: Kindermädchen, auf 3 Jahre alten Knaben zu achten. 4843 Michigan Ave., 1. Apartment. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen; guter Lohn. 1607 Kenilworth Ave., Rogers Paark. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie, die in einem Apartment wohnt. Muß nett und willig sein und Referenzen über guten Charakter haben. Guter Platz für junges Mädchen, das englisch und Hausarbeit erlernen will. Telephon Rogers Park 6906. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. Muß zu Hause schlafen. Buchanan, 754 Bittersweet Place, Nordseite. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nicht über 17 Jahre. Zu Hause schlafen. 1612 Cleveland Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit zu helfen. Guter Lohn. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Bäckerei, kann auch frisch eingewandert sein. 2058 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 1301 Hood Ave., North Edgewater. Phone: Ravenswood 1281. mido

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann auch frisch eingewandert sein. Zu erfragen Donnerstag, 4319 Michigan Ave.

Verlangt: Eine Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. Heute nachzufragen: 4857 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie. Telephonirt: Rogers Park 354, zur Verabredung von Uebereinkommen.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt; vier in der Familie; keine Wäsche. $5.00 bis $6.00. 1221 Greenwood Ave., Wilmette. 'Phone: Wilmette 350. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin und fähig sein, den Telephon zu bedienen. 4 in der Familie. Lohn $7. J. J. Joelle. Telephon: Edgewater 2026.

Verlangt: Frau um Vormittags Store zu einigen. 240 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 2934 Logan Boulevard, zweites Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie in einem Apartment an Lake Shore. 848 Ainslie Str., zweites Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $6 und $7 die Woche. Empfehlungen. Englisch sprechen. 316 CenterSt., nahe Park.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Sommer-Hotel. 3745 N. Robey Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau, im Hause behilflich zu sein; muß zuhause schlafen. 4217 N. Robey Straße.

Verlangt: Ein starkes Küchenmädchen. 231 North Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und 6-jähriges Kind zu besorgen. 1304 S. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Schruppfrau jeden Tag zwei Stunden rein zu machen. 900 N. La Salle Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und Küche; guter Lohn und kleine Familie. 510 Oakdale Ave., 2. Stock.

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 2518 Warren Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Haushälterin mit Kind auf Farm. Nachzufragen 115 S. Kral oder 45. Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 5; eine, die bereit ist, im Sommer zu verreisen. 5449 Magnolia Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5239 Calumet Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5943 Michigan Ave., 1. Apartment.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 100 Mädchen für Chicago und Umgebung. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str. Tel.: Humboldt 6467.

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. Dav-Ascher Empl. Agency, 108 N. Dearborn Str. Tel.: Central 321. dimido

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants, 1624 S. Halsted Straße. 25mai,modimi1m

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit in Privat- und Geschäftshäusern. 2238 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 1782. 23mai1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Gute Businesslunchköchin sucht Stelle im Saloon. 638 Rees Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze im Restaurant zu arbeiten oder zum waschen. 2361 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte die ganze Woche vorzusprechen. 1957 Austin Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, erfahren in Bäckerei, Delikatessen und Hausarbeit, sucht Stelle. — 4702 West Huron Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 422 Siegel Str., zweites Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1342 Barry Ave.

Gesucht: Waschfrau, gute Büglerin, sucht stetige Plätze. 3727 E. Ravenswood Ave. mido

Gesucht: 18-jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen 2135 Berteau Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Gaspar, 524 W. 31. Strt., Flat 1, Front.

Gesucht: Frau wünscht Arbeit zum waschen und reinmachen. 450 Eugenie Str., hinten.

Gesucht: Ein intelligentes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen. Tel. Lawndale 1630.

Gesucht: Junge Frau sucht allgemeine Hausarbeit oder auch im Restaurant; bitte selbst vorzusprechen. 515 N. Clark Str.

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 515 N. Clark Str. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 16 Jahre alt; spricht deutsch und ungarisch. — Bitte vorzusprechen. 923 N. Ashland Ave.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsch-ungarische Mädchen suchen Hausarbeit in kleiner Familie; 19 und 17 Jahre alt; bitte selbst vorzusprechen. 1506 West 51. Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; am liebsten Vormittagsstunden. 4944 Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Hausreinigung. Mrs. Fisher, 5332 Laflin Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei; hat Erfahrung. Adr.: 404 North Ave., Kosterman.

Verlangt: Wäsche in's Haus. 1754 St. Michels Court.

Gesucht: Erster Klasse deutsche Waschfrau sucht Arbeit für Montags und Donnerstags. Mrs. Schmidt, 6155 Ashland Ave., Englewood 326.

Gesucht: Eine Frau sucht allgemeine Hausarbeit beim Tage. Care of Mrs. Lackman, 10 West Randolph Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Au, 4851 Ainslie Str.

Gesucht: Mädchen, selbständig in Küche, sucht sofort Stelle in besserem Haushalt. 3748 North Claremont Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Beschäftigung als Köchin oder für Hausarbeit. Adr.: 3 3-n Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2615 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Zwei deutsche Schwestern suchen Stelle bei Kindern oder für leichte Zimmerarbeit und Nähen in besserem Hause. E. Heinrich, 1134 W. 18. Straße. dimi

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1546 Wieland Str., Miß Emily Dörnor. dimi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze und Samstags reinmachen. 1940 Dayton Str., vorne, unten. modimi

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit in Hotel oder Restaurant. Nachzufragen im Basement, 4518 W. North Ave. modimi

Gesucht: Plätze zum Waschen und Bügeln von ungarischer Frau. 1338 N. Claremont Avenue. Mary Farkas. Telephon Humboldt 6117. dmi

Gesucht: Junge Wittfrau mit achtjährigem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. 2235 Orchard Str. dimidofrsason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe nimmt Wäsche ins Haus. Scheut keine Arbeit. Lottie Goldstein, 2133 W. North Ave. Tel.: Humboldt 7757.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Spricht englisch. 1455 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 655 Blackhawk Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Wittwe ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin. Frau Hauser, 2900 Racine Avenue.

Gesucht: Tüchtige Waschfrau sucht Plätze; hat gute Empfehlungen. Meyer, 1850 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 2508 N. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1415 Mohawk Str., 2. Flat.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zuverlässige junge deutsche Eheleute ohne Kinder wünschen Stelle bei besserer deutscher Familie in Stadt oder Land. Mann erfahren in Gartenarbeit; kann mit Farmgeräten hantiren, Vieh besorgen, ist guter Melker. Persönlich vorzusprechen oder zu schreiben: J. Sch., 3302 Carroll Ave., Berwyn, Ill.

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle; Frau kann gut kochen, Mann versteht Saloon arbeit und irgend welche andere Arbeit. Vorzusprechen oder schriftlich. 1548 Frontier Ave., nahe Halsted und North Ave.

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder irgend welche Hausarbeit. 1529 Hudson Ave., Flat 3.

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor, gute Erfahrung. F. Erndt, 1645 Washburne Ave. dimi

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Ehepaar sucht Farm- oder allgemeine Hausarbeit; wenn möglich zu schreiben oder selbst vorzusprechen. — 512 West Van Buren Str. modimi

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Ein Mann, 60 Jahre alt, gesund und stark, mit einem schönen Heim in einer kleinen Stadt in Iowa, sucht die Bekanntschaft einer Dame, nicht unter 40 Jahren, mit etwas Vermögen. Nur Aufrichtige und solche, die einen guten Mann zu schätzen wissen, brauchen sich zu melden. Nur Briefe mit genauer Angabe über Alter und Verhältnisse gewünscht. Adr.: M 482 Abendpost.

Heiratsgesuch. Aeltere, vertauenswürdige Frau, gute Köchin und Haushälterin, ruhigen Charakters, von gutem Ruf und mit einigen Tausend Dollars, möchte mit älterem, charaktervollen Herrn in besseren Verhältnissen bekannt zu werden zwecks Heirat. Antworten in Deutsch bis 1. Juni unter der Adr.: D 523 Abendpost.

Heiratsgesuch. Ein Wittwer, Besitzer von Grundeigentum, wünscht die Bekanntschaft einer deutschen Dame von 50—55 Jahren zwecks Heirat zu machen. Dieselbe muß etwas Vermögen besitzen und ohne Anhang sein. Offerten unter der Adr.: D 533, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

—Geld zu verleihen:—
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue. —1ja,fasomi*

Gebrauche $3000; habe ein neues 2stöck. Brickhaus; große Lot, an neu gepflasterter Straße in guter Nachbarschaft; gebe erste Hypothek als Sicherheit und zahle 6 Proz. Zinsen. Keine Grundeigentumagenten brauchen sich zu melden. Adr.: O 795 Abendpost. famomifr

Zu verleihen: Spezieller Fond inSummen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, ZuvorkomendeAufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Wir haben spezielle Funds für 1. und 2. Hypothek-Darlehen. Landlords Bureau, 1462 W. Division Str. 26mi1wX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ck1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dg*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mj*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Englische Sprache für Herren und Damen bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten gelehrt in Chicagos erster u. ältester Schule, Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 23mai,fasomi1mt

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System.
Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring,
2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av.
1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str. 28ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22aa*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eiserne Bett Couch, fast neu. Billig. 1905 N. Halsted Str., Flat 3, vorn.

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmerflat, beinahe neu, zusammen oder stückweise. Muß die Stadt verlassen. Nachzufragen nach 4. Keine Händler. 2618 Division Str., 2. Flat, vorne. midofr

Zu verkaufen: Möbel, billig, wenn sofort genommen. 2642 N. Racine Ave.

— Ausverkauf-Gelegenheit für Alle! —
Verschleudere elegante Möbel von 6-Zimmer Flat; ledernes Parlor Set, Leder-Couch, Schaukelstuhl, Piano, Wilton Rug, 9 bei 12, Messingbett, Spiegel, Eisbox, Bilder, Singernähmaschine, Dresser, Chiffonier, Eßzimmertisch, sechs Stühle, Küchenofen, Parlorofen, Geschirr usw. Alles muß bis Mittwoch Abend verkauft werden. 2136 Seminary Ave., nahe Fullerton, unten. modimi

Ehepaar, gibt Haushaltung auf, muß verkaufen: Prächtige neue Möbel, $150 Parlorset $36, schwerer Eßzimmertisch und 6 Stühle $35, $40 Rugs $18, Messingbettstelle, Couch, Gardinen etc.; $40 Nähmaschine $9. Ebenfalls neues $750 Player Piano $250. 23mai1wX
1214 N. Robey Str., nahe Division.

Zu verkaufen: Große Verschleuderung von prachtvollen Möbeln. Inhalt eines neun Zimmerheims, ohne Rücksicht auf Kostenpreis; massiver Parlor Suit, in Mahagoni und zirkass. Wallnuß; elegante Eßzimmermöbel, großes Messingbett, Dresser, Chiffoniers, Rugs, Fixtures usw., alles in ausgezeichnetem Zustand; Bargain. 727 Roscoe, westlich von Broadway. 21mai1wX

Verkaufe wenig gebrauchte Möbel, Oefen, Betten. Rugs und Haushaltsachen billig. 2261 Lincoln Avenue. mai13,16,17,20,23,24,27,31

Zu verkaufen: Ein gutes Side-Board, billig. Nachzufragen 1929 Addison Str., 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Billig, wegen Todesfall, gute Möbel, 2513 Clybourn Ave., unten, hinten.

Zu verkaufen: 2Betten, billig zu $5. 1929 Maud Avenue. dimi

Zu verkaufen: Sofort, doppelter Marshall Ofen in guter Verfassung. 1057 Wellington Ave. dimi

Zu verkaufen: Möbel für 6 Zimmer. 3953 Milwaukee Ave., hinten. 21mai1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Piano, in gutem Zustand, tafelförmig, wegen Mangel an Platz für $40 zu verkaufen. 4149 N. Western Ave., nahe Berteau. mi[illegible]

— Seltene Gelegenheit! —
Prachtvolles Mahagoni Upright Piano muß spottbillig bis Mittwoch Abend verschleudert werden wegen Abreise. 2136 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave., unten. modimi

Zu verkaufen: Münchener Konzertzither, 36 Saiten, auch Zither-Noten. 2824 N. Racine Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. 26mai1wX

$35 kaufen $400 Piano; sehr guter Ton. 1956 Larrabee Str. 25mai1wX

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: South Water Str. Wagen, Pferd und Geschirr; $65. Rubber Tire Surrey Topwagen; Expreß und Buggy; Geschirre; billig. 2143 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, drei gute Pferde; zwei doppelte und drei einfache Bow Wagen, Geschirre etc. 1456 Barry Ave. 27mai1wX

—Gelegenheitskauf!—
Piano, $300 wert, für $125, 2 Jahre alt. 3640 N. Sacramento Ave., nahe Irving Park Boulevard. mai24,27,31

Zu verkaufen: Scotch Colly, 10 Monate alt, prachtvolles Exemplar, Pedigreed und Register Tapers; seltene Gelegenheit; sehr billig zu verkaufen wegen Abreise. 2136 Seminary Avenue, 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Erster Klasse Pferd, Buggy. 1625 Addison Straße. dimi

Zu verkaufen: Kanarienvögel, billig. 1949 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Wachsamer Schäferhund. 1624 Wolfram Str. dimido

Zu verkaufen: Zwei Pferde mit Geschirr, billig wegen Ankaufs eines Autos. 2816 N. Halsted Str. Telephon: Wellington 6649. mdimi

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2mai1moX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen! Wenn Ihr gute getragene Herrenkleider kaufen wollt, in feinen blauen und grauen Anzügen für Männer und Burschen, von $3 bis $6, so findet Ihr hier eine große Auswahl. Coats, Hosen, Westen, Filzhüte zu billigen Preisen. Die Herrenkleider sind fast neu und nur ein klein wenig benutzt, von den ersten feinsten Herrschaften, und werdet gut zufrieden sein. Deutsches Geschäft. Karl Schacht, 5017 S. Halsted Str. Sonntags bis 2 Uhr geöffnet. mifr

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor.
Madison und Halsted Straße. 6mz*X

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittag. 28ja*X

Dr. Weiß. Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauen- und Männerkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türer südl. von Division Str. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidoja*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer; Einnahme $450 sehr rein und hell; Profit $200 monatlich; sehts an; beste Lage.
28 Zimmer; Dearborn Ave.; Einnahme $300 monatl.; guter Platz; verkaufe billig; Teilzahl.
18 Zimmer; Miete $60; Einnahme $150; $700.
32 Zimmer; Clark Str.; Ecke; $1200; macht Off.
10 Zimmer; Miete $45; Einnahm. $100; $475.
9 Zimmer; Profit $50 monatl.; sehr billig.
Gutes Restaurant; etablirt 30 Jahre; $450.—
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 27mai1wX

Store-Käufer, Achtung; Variety-, Zigarren-, Confectionery-, Notion-, Icecream-, Spielwaaren- und Buch-Store; großes Waarenlager; die feinsten Fixtures, die Geld kaufen kann; Platz ist $1200 wert, nehme $625 oder beste Baarofferte. Verkaufe auch auf leichte Abzahlungen, um einen guten Käufer für diesen gutlohnenden Platz zu bekommen; billige Miete, lange Lease, mit eleganten Wohnzimmern. Kommt sofort. 5654 West Chicago Ave., Ecke Waller Ave. dimido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig. 6111 Norwood Park Avenue.

Zu verkaufen: Billig, vollständiges 6 Zimmer Flat; 2 Zimmer bringen die Miete. Schwarz, 1530 Hudson Ave., Flat 2. mdo

Zu verkaufen: Feines Fisch- und Delikatessen-Geschäft in bester Nachbarschaft, an Westseite.— 4225 W. Madison Str. midosa

$375 kaufen feinen Delikatessen-, Candy-, Milch-, Eiscream-, leichtern Grocerystore; gutes Auskommen garantirt; Backwaaren bezahlen alle Ausgaben. Auf Probe verkauft; großer Vorrat; feine Fixtures; $800 wert; 2 feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 1353 Mohawk Str., nahe Clybourn Avenue.

$275 kaufen feinen Eckladen, Candies, leichte Groceries, Backwaaren, Delikatten; den doppelten Preis wert; feine Geschäftslage; 4 feine Zimmer mit Laden, billige Miete. 3301 Nord Racine Ave., Ecke School Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; billig. 855 Hamlin Ave.

$1200 kaufen Bäckerei; wöchentliche Einnahme $250; beste Lage an Hauptgeschäftsstraße, direkt zwischen 4 Theatern, billige Miete; Verkaufsgrund: Andere Geschäfte. Maschineneinrichtung. 4909 S. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Rooming Haus; 22 Zimmer; alle gefüllt; Miete $50; gute Lease. 512 Wells Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Groceryladen (Ecke), mit schöner Wohnung, umständehalber dringend. 1900 School Str., Ecke Lincoln Str.

Zu verkaufen: Fair-Store an Nordseite; keine Agenten. Zu erfragen: 2200 Belmont Ave., Apotheke.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Guter Meat Market; keine Agenten. 2108 Belmont Ave.

Zu verkaufen, oder zu vermieten: Delikatessen-Store, 5005 W. Addison Str.

Zu verkaufen: Bäckerei; nur Storetrade. 2601 West Walton Str. dofonn

Zu kaufen gesucht: Grocery oder Delikatessen. 2011 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market in guter deutscher Nachbarschaft; billig wegen anderen Geschäften; nur erstmeinende Käufer mögen sich melden. 2740 West Chicago Ave. mifr

Zu verkaufen: 5 und 10 Cents Store, nachweisbar gutes Geschäft, wegen Krankheit in der Familie. 1335 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Straße. mido

Ein guter 5 und 10 Cents Store zu verkaufen neben einem großen Theater; ein seltene Gelegenheit für Mann und Frau. 2514 Fullerton Avenue. misa

Zu verkaufen: Gents Furnishing Store; gehe nach Deutschland. Adr.: Z 385 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Home Bäckerei und Delikatessen. 1903 Irving Park Blvd., zwischen 5 Carlinien; keine Agenten. midofr

Tee- und Kaffee-Store, großes reines Waarenlager, gut etablirt, nur Baargeschäft; muß wegen Krankheit der Frau sofort verschleudert werden. 3613 Irving Park Blvd. dimido

Home-Bäckerei in dichtbesiedelter deutscher Nachbarschaft; keine Konkurrenz, $450, wenn sofort genommen. 1057 Wellington Ave. dimi

Zu verkaufen: Wagen-Shop, vollständige Einrichtung, muß wegen Todesfall verkauft werden. 263 E. Grand Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein Schuhreparaturshop. 1456 Belmont Ave. momi

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, 2050 W. 22. Str. 26mai1wX

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, womöglich nur Store Trade; Nord- oder Nordwestseite. — Adr.: K 228 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Boarding und Rooming House, 14 Zimmer, Gehdistanz von der Loop. 157 E. Ohio Straße. di—son

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig wenn sofort genommen. 1949 Larrabee Str. dimdo

Zu verkaufen: Delikatessen; beste Lage der Nordseite. 734 Sheridan Road. Telephon Wellington 2137. —do

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; gutes Geschäft; Miete, $18; zwei Wohnzimmer. 1312 Cleveland Ave. modimi

$475 oder beste Offerte kaufen 5 Jahre etablirten Delikatessen- und Grocerystore, hat immer gute Geschäfte getan und muß nur wegen Krankheit verkauft werden. Gut eingerichtet und großer, reiner Waarenvorrat. Gebe auch einen Teil auf leichte Abzahlung an gute Leute. Kommt und überzeugt Euch, 4411 Nord Spaulding Ave., nahe Montrose Blvd. modimi

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Storebäckerei mit allen Maschinen und 250 Stock, für $2000 baar, wenn gleich genommen; gute Preise; $250 wöchentliche Einnahme. 6132 Broadway. mdimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Flex-A-Tile Asphalt Ziegel für Euer Dach.
Laßt keine Dachdecker-Arbeit an Eurem Hause vornehmen, bevor Ihr nicht Flex-a-Tile Asphalt Ziegel angesehen habt. Diese widerstehen den Einflüssen der Elemente — und sind gleichzeitig schön und schmückend für Euer Heim. Einmal richtig angebracht, macht es einfach unmöglich für Flex-a-Tiles, fleckig zu werden, die Farbe zu verlieren, zu verfaulen, oder gar abzufallen. Nur das feinste und reinste Wollfilz findet in ihnen Verwendung; dies ist erst durchtränkt mit zweimal seinem eigenen Gewicht ölfreien Asphalt, und dann auf beiden Seiten überzogen mit einer Schicht Gilsonite Asphalt, welcher besonders für diesen Zweck hergestellt ist, und dessen Schmelzungspunkt 290 Grad Fahrenheit ist. In dieses sind die schönen, naturfarbenen Bedeckungsmaterialien unter viele Tonnen betragendem Drucke eingepreßt. In rot, grün, grau, Garnet, Emerald und braun. Sehr sparsam, da weniger Ziegel gebraucht werden. Tel.: Kedzie 2365. The Heppes Co., 1042 S. Kilbourne Ave.

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Painting, Paperhanging, Calsomining usw., billig. 3213 Irving Park Blvd.. Telephon: Irving 22251, William Pilsk. mido

Zement-, Brick- und Steamarbeit; solid und billig. Carl Kobel, 1633 Larrabee Str.

Vom heutigen Tage an bin ich für keineSchulden verantwortlich, ausgenommen solche, die von mir selbst gemacht wurden. Adolf Goretzkie, 217 East 31. Str. midofr

Painterarbeiten, Paperhanging wird billig ausgeführt. Retinger, 1653 Vine Str. mido

Schönste und billigste Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 28ma,dofodi1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Verlangt: Frauen für Bundesregierungsstellungen, $70 den Monat. Viele Ernennungen stehen bevor. Liste, enthaltend Stellungen frei zu erhalten durch Franklin Institute, Dept. 610 M, Rochester, N. Y. 2mai,fasomomifr,1m

Painting, Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Schmidt, 506 North Avenue. 26mi1wX

Carpenter-Reparaturen, Porchbauen bei Stunde oder Kontrakt. Hoerling, 614 Hamburg Straße. dimi

Pflaster-, Zement-, Brick- und Reparaturarbeiten. B. Hesses sen., 2126 N. Sedgwick Str. Tel.: Diversey 3405. 25mai1wX

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 23mai1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Baddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 1fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 Zimmer; Hinterhaus. $10.— 1847 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Kleiner Store, passend für Schneider. 1000 Diversey Blvd.

Zu vermieten: 3 freundliche, helle Zimmer. 1000 Diversey Parkway, 2. Fl.

Zu vermieten oder zu vertauschen: 9 Zimmerhaus, gut für Roominghaus, Ecke, 2 Lotten; nahe White City. Nachzufragen Sonntag oder nach 6 Uhr Abends. 422 East 67. Blvd.

Zu vermieten: Store und Wohnung; gute deutsche Nachbarschaft. $20. 4505 Lincoln Ave.

Zu vermieten: $12, helles freundliches 3-Zimmer-Flat mit Bad. 1758—60 Larrabee Str. Seht den Janitor. dimi

Zu vermieten: Sechs Zimmer Brickhaus; Furnaceheizung; $20. 1929 Maud Ave., nahe Seminary Ave. dimi

Zu vermieten: $10, Store, gute Gegend. 1317 Clybourn Ave. 26mi1wX

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat, billig, für Sommer, Irving Park. 4208 52. Ave. Tel.: 18201 Irving. dimido

Zu vermieten: Zwei Basementzimmer für Schuhreparaturwerkstatt passend; auch für andere Arbeit; guter Platz für Deutschen. 4325 N. Western Ave., 2. Floor. 25mai1wX

Zu vermieten: Prächtige moderne 4 Zimmer Flats. Zu erfragen bei Chas. H. Serum, 3301 West Chicago Avenue. 23mai1wX

Zu vermieten: Eckladen mit Wohnung und moderne 10-Zimmerwohnung oben; ausgezeichnete Lage für Bäckerei, Grocery usw.; nördlich von North Ave.; Miete $75 monatlich. A. Josetti, 657 North Avenue. 21mai1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, modern, separater Eingang, Privatfamilie. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Frontbettzimmer an anständigen Herrn oder Dame. 1821 Howe Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; Gas und Bad. 1626 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Separates Frontzimmer; billig; nahe Lincoln Park. 300 North Ave.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer für Roomers; Bad. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Großes, gut möblirtes Zimmer; gute Fahrgelegenheit; nahe Lincoln Park. 2124 Lincoln Ave., Apartment J.

Wittwe sucht Boarders. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben.

Zu vermieten: Zimmer. 3114 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont.

Zu vermieten: Bettzimmer; separater Eingang; 1655 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. J. Jewell, 2744 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes großes Zimmer, $2.50; Privatfamilie; auch für Haushaltung. 725 Webster Ave. misa

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer; Bad; Telephon. 617 Dole Ave., nahe Diversey und Clark Str., Flat 12.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat, alle Bequemlichkeiten. 2116 Fremont Str. mido

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer mit Bad, elektrisches Licht, bei kinderlosem Ehepaar. 2008 Thomas Str., nahe Robey, 1. Flat.

Verlangt: Roomers; alles schöne Frontzimmer, alles neu. 800 North Ave., Eck-Eingang Halsted Str., an der Seite von Yondorfs Halle. Frau Schultz. momi

Roomers oder Boarders verlangt. 1722 Sedgwick Straße. dimido

Zu vermieten: Zimmer. $1 die Woche und aufwärts. 731 W. Lake Str. dimido

Zu vermieten: Separates Bettzimmer. 506 North Ave., 3. Flat. dimi

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Frühstück, wenn gewünscht. 342 Wisconsin Str., Flat 1, nahe Lincoln Park. —mi

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 Zimmer mit Bad; keine Kinder; Arbeiter; Preisangabe. K. S., 173 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Laden mit Wohnung für Meat Market in deutscher Nachbarschaft. 2108 Belmont Ave.

Zu mieten gesucht: 6 Zimmer Flat. 1347 N. Western Ave.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. Milwaukee Office, 820 Wells Blvd. 16mi1mX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Bezahlt keine Miete! —
— Kauft ein Heim. —
Die folgende Auswahl
— wird Euch interessiren. —

I.
$700 Baar, $15 monatlich kaufen kosiges Cottage Heim, vier große Zimmer auf einem Floor, weiteres 5 Zimmer Flat finished in Basement, Gas, heißes und kaltes Wasser; hübsche Lage an Claremont Ave., nahe Cornelia, gepflasterte Straße, alle Assessments dafür bezahlt, ½ Block nach Down-town Car, bequem zur Hochbahnstation, Preis $2800.

II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau, begriffen, moderne Plumbing, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot Straße gepflastert, $5450; $500 Baar, $25 monatlich.

III.
Neue Brick-Cottage, fünf große Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholz-Fußböden, Hartholz-Trim, französ. Octagon Dach, wodurch der Dachboden groß genug wird, um in ein weiteres fünf Zimmer Flat umgestaltet zu werden. Hohes Konkretbasement, Zementfloor, Stationary Laundry Tubs und Furnace; gepflasterte Straße, alles bezahlt; ein Block zu drei Carlinien, $3750; $500 baar, $15 monatlich.

IV.
$500 baar, $20 monatlich kaufen zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; Hartholz Trim in jedem Flat, Furnaceheizung, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $2900.

William Zelosky & Co.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. fasomomifr

Wegen Uneinigkeit der Partner, muß sofort verkaufen, ein Steinfronthaus, 6 Flats, 5—6 Zimmer, Marmoreingang, Oak Trim, 50 Fuß Lot, nahe Grace Str. Hochbahnstation; 5 Blocks zum Lake. Preis $15,500.
Barber & Weckerlin,
gegenüber Bismarckgarten. 3735 N. Halsted Str. di—fa

Zu vertauschen: Neues 8-Flat Gebäude, Ofenheizung, Nordseite. Nehme Cottage, 2-Flat oder leere Lotten in Tausch.
G. Dette, 4200 Lincoln Ave. midofon

Zu verkaufen: 4 Zim. Frame Cottage u. Stall. George St., nahe Southport; nur $1600; leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß sofort verkaufen: feines neues 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, 2 Flat Frame hinten. Miete $876, für nur $7800, nahe Robey und Lawrence Ave. Tausche auf kleineres. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 21mai,1wX

Spezieller Bargain! 2—5 Zimmer Flatgebäude; Miete $300; Preis $2200, nahe Mohawk u. Blackhawk. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Wrightwood nahe Halsted, $3800; nur $1000 nötig. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

Verlasse Stadt, muß sofort mein feines 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, verkaufen, gut für Milchgeschäft, für nur $0200; nahe Irving Park Boulevard und Paulina Str.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 23mai1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 7 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Gas und elektr. Licht, nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation, zu einem Bargain. 23mai1wX
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen gegen Geschäft, leere oder verbesserte Lot, gut zahlendes 5c Theater. Grand Ave.; 10 Jahre Lease.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. fami

Drei 5 Zimmer Wohnungen, Frame auf Brick, Toilets, Miete $42; Preis $4200, nötig $1200. F. Ruebel, 602 North Avenue. 22mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus auf Backstein-Fundament in „A 1" Verfassung, jedes Flat 5 Zimmer, modern. Hypothek $3,100. Preis $4,900, Drei Blocks von Ravenswood Elev. Term. A. Henninger, 69 W. Washington Str. mifa

$6150 kaufen großes 4 Flat-Brickgebäude; 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats; hohes Basement; Ecklot; 50 bei 125 Fuß; nahe Southport und Lincoln Ave.; Straßenbahn; nur $500 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $1100, oder schnelle Offerte, für Dry Goods, Notionstore 4 Wohnzimmer; $30; prachtvolle Nachbarschaft. 1353 Foster Ave.

Muß sofort verkaufen: mein 2 Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer: Miete $420, für nur $3100. — Eigentümer 3850 N. Paulina Str., 1. Flat. 27mai1wX

Zu verkaufen: Billig, 1818 Melrose Str., nahe Lincoln, modernes 3stöck. Frame; 5 Zim. Flats; Brickbasem.; $5250. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 2120 Roscoe Str., nahe Hoyne Ave., modernes 2stöck. Brick und Frame 6 Zimmer Flats; große Lot; nur $5200. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 300×125 Fuß, gutes Haus, mit Basement, Stall, Schuppen, umzäunt, Nordwestecke Berteau und 62. Ave., $4000. 27mai1wX

$1,050
Leichte Abzahlungen,
$100 Baar,
$10.00 den Monat
kaufen 3962 Metropolitan Place ein 2-stöck. Backstein-Haus, nahe 40. Avenue und Huron Straße. Seht
Oliver L. Watson,
69 W. Washington Str.
Central 8670 Title & Trust Bldg. mido

Zu verkaufen: 4630—4632 McLeanAve., zwei neue, große vier Zimmer zwei Flatgebäude; Zementbasement; Obstteller, Laundryzuber, Hartholzverkleidung; heißes und kaltes Wasser; Gas und elektrisches Licht. W. D. Johnson, Eigentümer. Zimmer 1002 19 S. LaSalle Straße. — Telephon: Randolph 4861. —fa

Zu verkaufen: 2-5 Zimmer Brickhäuser an Harding Ave., Miete $36; Preis $3800. — $2700 kaufen ein 5-6 Zimmer Framehaus an Albany Ave.; Miete $35.00. —$4900 kaufen ein 6-6 Zimmer Framehaus; Zementbasement; Blacks Furnace Heizung; Miete $44. K. Soeder, 3702 Armitage Ave. Office Abends u. Sonntags offen.

Ich suche 1 bis 2 Acker Land an der Nordwestseite; Preis und Gegend anzugeben. Adr.: D501 Abendpost.

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: 6 und 7 Zimmer, 2 Flats, große, helle Flats. Schleuderpreis $5450. — Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Avenue. 23mai1wX

Zu verkaufen: Prächtiges, neues, ganz modernes 2-Flat Gebäude, auf extra breiter Lot; $500 oder mehr Anzahlung, Rest wie Miete. Nachzufragen bei Chas. H. Serum, 3301 West Chicago Avenue. 23mai1wX

Zu verkaufen: Logan Square Cottage, 5 Zimmer und Bad. Guter Zustand. Bargain. Adr.: Z 312 Abendpost. 21mai1wX

$100 Anzahlung, $25 monatlich, kaufen ein 5- oder 6-Zimmerhaus mit allen Verbesserungen; drei Cars und Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving ParkBoulevard. 20mai1wX

Westseite.

Muß sofort verkaufen: Mein neues 5- und 5-Zimmer-Brickgebäude; Steinstufen und Portsch, Concrete-Fundament; Zement-Basement; im besten Block der Westseite, nahe Garfield Park. Miete $22 monatlich. Kostete mich $6000, um schnell zu verkaufen nehme ich $5400. Nachzufragen: 3543 West Chicago Ave. —fa

Zu verkaufen: 2157 West 12. Straße, 3stöckiges und Basement Laden- und zwei 7-Zimmer Flat-Gebäude und 7-Zimmer Brick-Cottage hinten, zu einem großen Bargain; nur ein Teil Baar; der Eigentümer verläßt die Stadt. Um Einzelheiten fragt im 3. Flat nach. midosa

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, 536 West 29. Straße, 2-stöck. Framehaus in gutem Zustand, Lot 35 bei 125, ein Block von deutsch-katholischer Kirche, Miete $30, Wert $3000, Preis $1950. fami

Zu verkaufen: 1843 West 34. Place, 2-6 Zimmer Brick- und Frameflats; Miete $24; Preis $2300. ½ Baar. F. J. Wille, 3422 S. Wood Straße. modimi

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, jedes 6 Zimmer, Toilet, Gas, gute Lot, Parnell Ave., nahe 30. Straße, Abzahlung. Ermis Seeney, 3198 Wallace Straße. 24mai1wX

Seht heute meine moderne Residenz, 3 bis 6, Abzahlung. 3329 Indiana Avenue. 19maiX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmifa*

Schönes 12 Zimmer Haus mit Butchershop, großer Platz, mit großer Kundschaft, 20 Meilen von Chicago, ist altershalber zu verkaufen; auch wird kleines Property in Tausch genommen. Adr.: K 220 Abendpost. 22mai1wX

Farmländereien.

Günstiger Farmverkauf: 80 Ackerfarm, schnell verkäuflich, guter Boden, nahe Stadt, schön eingebaut, viel Maschinen, große Pferde, Vieh etc., voller Haushalt. Buechler, Cribitz, Wis. mdo

Zu vertauschen: Eine 40 Acker Farm in Indiana, 3 Kühe, 2 Pferde und Hühner. Hübsch gelegen. Nehme 2-Flat Gebäude oder Cottage. G. Dette, 4200 Lincoln Ave. midoson

Muß verkaufen: 80 Acker, nahe Lake; guter Grund; Gebäude; 300 Obstbäume; alles eingezäunt; handelt schnell; Preis $925. E. Powell, 3008 Allen Ave.

Kauft eine Farm und werdet unabhängig! Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt Hiles, Forest County, Wisconsin, guter Lehmboden (kein Sand); kleine Anzahlung und leichte Abzahlungs-Bedingungen; garantire jedem Käufer Arbeit das ganze Jahr hindurch von $1.75 und aufwärts pro Tag. Dieses ist eine deutsche Kolonie. Schreibt um deutsches Buch über meine Ländereien; garantire reinen Besitz-Titel. Kommt mit, seht Euch dieses Land an, bevor Ihr irgendwo anders kauft.
N. Pillor,
Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str., oder Abends 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. —3mai

—Für Heimsucher:—
Campbville, Alachua County, Florida, 65 Meilen südlich von Jacksonville. Bester Boden, gesundes Klima, vorzüglich geeignet für Gemüsebau, Molkerei und Geflügelzucht. Eisenbahn, Kirchen, Schule, Ziegelei, Schneidemühle und Konservenfabrik am Platze. 20- und 10-Acres-Parzellen, $30 pro Acre; $2.50 per Acre Anzahlung, $1 per Acre monatlich. Weiteres durch Raleh-Hamby Company. Colonization Dept., Jacksonville, Fla. 17,20,24,27,31ma3im

Zu verkaufen: Ein Barggin, 800 Acres Farm, 270 Acres in kleinem Getreide, 120 Acres in Corn; Haus und gute Stallungen, das ganze Land umzäunt. Nur $40 per Acre. Nehme weniger als ⅓ Baar, Rest auf Abzahlung nach Belieben des Käufers, zu 6 Proz. Habe die ganze Farm in 12 Jahren ausbezahlt; will mich zurückziehen. M. J. Arnhalt, Parkston, South Dakota. 23mai1wX

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. 1d15sonmifa*

Zu kaufen gesucht: Kleine Hühner- und Schweinefarm. H. Schiller, 3500 California Ave. dimido

Wunderbarer Bargain in Wiskonsin Farmland, $15 bis $20 der Acker; für Baar oder auf Zeit; sechs Stunden von Chicago. Rehf, 164 W. Washington Str. 26mi1wX

80 Acker, 4 Meilen vom Town, guter lehmiger Boden, feine Gebäude, gute Road, gut besiedelte Landgegend, $2000, mäßige Bedingungen. J. A. Foltz, 1943 Grace Str. 0mai*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: 3 Flat Brickhaus für eine Farm. 508 West 45. Str., Flat 2. mifr

Zu verkaufen: Zwei neue Framehäuser auf Konkret Blocks, moderne 4 Zimmer Flats, Straße gemacht und bezahlt, ausgesuchte Nachbarschaft, bestes Investment; tausche auch; mein Guthaben ist $4000. Adr.: Z. 334, Abendpost. mai21,dofrsasonmisa

UMI

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
b15lomitel*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ok15mifamo*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen,
Vollmachten,
Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
de17,momifa*

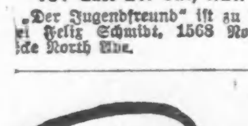
HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
†*Graf Waldersee............4. Juni, 2 Nachm.
Imperator.......................6. Juni
Kaiserin Auguste Victoria.........9. Juni
‡*Pretoria........................11. Juni
*Laufen Boulogne an.
§Nur zweite Kajüte.
†Ritz-Carlton a la Carte Restaurant.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Cincinnati....2. Juni | Cleveland....16. Juni
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago, Ill.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26fev,momifr,1j

Schiffs-Karten
Extra billig auf den Dampfern der
Uranium Steamship Co., Ltd.
Von New York nach Rotterdam $45.00
in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Filiale: 619 W. North Avenue.
an4sonmomifr*

Schiffs-Karten
Extra billige Preise.
20. Mai, La Provence; 21., Pres. Lincoln, Barbarossa; 22., New York; 23., Lapland, Amerika, Dwinsk; 26., Vaterland, Rotterdam, K. W. d. Große, Maritania; 27., France; 30., Vaderland; 2. Juni, K. Wilhelm II.; 6., Imperator; 13., George Washington; 16., Vaterland. Nach Triest, Fiume: 23. Mai, 2., 11., 20. Juni.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Extra Office-Stunden Abends 6 bis 9 Uhr jeden Montag und Donnerstag.
J. S. LOWITZ, 108 S. CLARK STR
Offen tägl. bis 5:30 Abds. Sonntags geschlossen.
mi9samomi*

Sie haben Verwandte und Freunde in Europa!!
Falls Sie beabsichtigen, eine Reise zu unternehmen oder eine Freikarte zu kaufen, dann versehlen Sie nicht, bei mir vorzusprechen. Billigste Preise, blos $22.00 bis nach Hamburg. Beste Behandlung. H. E. Lidman, General-Agent, Donaldson Linie. 183 No. Dearborn St., Chicago. Phone Randolph 3415.
mai13,mifrson*

Radikalheilung
der
Nervenschwäche
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken verfiegelt versandt von der
Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave.
1mai,mifon*



Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Truss Factory,
101-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Zweiter Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

In der Spur des Sonnenwagens.

Astronomische Plauderei von Felix Erber.

Eine Frühlingsnacht unter vielen, die ich bisher erleben durfte, wird mir lange unvergessen bleiben!

Von Odessa aus trug mich an einem Apriltage ein schmucker, russischer Salondampfer über das Schwarze Meer hinüber ins Türkenland, — nach Konstantinopel, dieser einzigartigen Stadt der Welt.

Unser Schiff strich — von Delphinen begleitet, durch die dunkle Flut, und unter mancherlei Abwechslungen, die die See bietet, verging der Tag sehr schnell. In Purpurglut gekleidet, sank am Spätnachmittage endlich der Feuerball der Sonne ins Meer. Eine kurze Dämmerung folgte, und dann lag die stille Nacht über den Wassern, — jene Nacht des Morgenlandes, die mit ihrer feierlichen Schönheit und mit ihrem Zauber uns aus Märchen und Sagen genugsam bekannt ist.

Mit sprühenden Augen sahen die Sterne vom Firmamente herab zum kleinen Schiffe, das auf der weiten, großen Wasserfläche dem Ziele seiner Fahrt entgegenschwamm. In wundervoller Pracht und Klarheit hingen diese Sternenaugen am orientalischen Himmel.

Das silberne Band, das wir die Milchstraße nennen, umschlang sie, — der geheimnisvolle Sternenstrom, der alle Rätsel in sich aufnimmt, an denen jene Welt so reich ist.

Ich konnte mich in den Stunden dieser sternenklaren Frühlingsnacht nicht satt genug sehen an den Lichtern dort oben, und an ihrem Glanze. Ich begriff die Freude, die Liebe und die Begeisterung, mit der die alten Seher in Babylon, die Priester in Heliopolis und die Weisen Griechenlands zu ihrem Firmamente aufblickten, dessen Allgewalt sie nicht zu widerstehen vermochten.

Priester zu Sais waren es, die lange vor unserer Zeitrechung lehrten, daß hinter der Milchstraße die Heimat der Götter sei, und sie der Grenzwall für unsere Erkenntnis.

In den heiligen Schriften Alt-Indiens ist vom Väterpfade die Rede, auf dem die Seelen des Abgeschiedenen in die Heimat der Unsterblichen gelangten, und dieser Väterpfad ist nichts anderes als die Milchstraße. Im Vishnu-parana wird seine Lage nördlich vom „Stier" und „Widder" und südlich vom „großen Bären" beschrieben, und eine Kuh brachte die Seelen bis zum Bärenpfade. Ein deutscher Gelehrter hat kürzlich auf die merkwürdige Uebereinstimmung hingewiesen, die zwischen der altindischen und norddeutschen Sage in diesem Punkte herrscht. In der letzteren heißt die Milchstraße „Kaupat", das ist der Kuhpfad. —

Mit einer Fülle von Mythen ist im Laufe der Jahrtausende, in denen sich die Menschheit mit der Beobachtung des gestirnten Himmels befaßt, der silberne Sonnengürtel umgeben worden, der in der Meinung der feinsinnigen Griechen die „lichte Spur des Sonnenwagens" war.

So anmutig und poesievoll auch alle diese Schilderungen und Deutungen klingen und sein mögen, so sehr sie auch dem inneren Empfinden des religiös gestimmten Menschen Rechnung tragen, der nüchterne und forschende Geist begnügt sich mit ihnen nicht. —

Darum finden wir schon in alter Zeit, und zwar im klassischen Hellas, einige Philosophen, die in der Milchstraße etwas anderes sahen, als Heres verschüttete Milch oder die Nietstelle, an der Hephästos beide Himmelshalbkugeln ein zusammenschweißte!

Für Demokrit, der um 400 vor Christus lebte, war sie nichts weiter, als eine lichte Spur von zahllosen Sonnen.

Was Demokrit von Abdera — der scharfsinnige Denker —, richtig ahnte, das hat 2000 Jahre später Galileo Galilei durch die Fernrohrbeobachtung dann als unzweifelhaft und richtig bestätigen können.

Wilhelm Herschel, der gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts in Slough bei Windsor mit seinen Riesenteleskopen den gestirnten Himmel durchmusterte, erkannte sofort, daß sich die Milchstraße aus zahllosen kleinen Sternchen aufbaue, und daß diese Lichtpunkte es seien, die dem Ganzen den milchigen Schein verliehen. Wilhelm Herschel war auch der erste, der auf den kühnen Einfall kam, die Sterne des magischen Lichtstromes zu zählen.

Er begann damit in der Weise, daß er bestimmte Regionen des Sonnengürtels nach einzelnen Sternen absuchte. So fand er im „Schilde des Sobieski", — einer sternenreichen Gegend in der Milchstraße —, über 300,000 solcher lichter Punkte, an anderen Stellen weniger, an dritten wieder mehr. Das Endergebnis dieser überaus mühevollen und zeitraubenden Arbeit war, daß der geniale Forscher für die ganze Milchstraße etwa 18 bis 20 Millionen Sterne herausbekam.

Indes, Wilhelm Herschels Zählung war ungenau, und das gefundene Resultat nicht richtig!

In moderner Zeit ist die Arbeit Herschels mehrfach nachgeprüft worden, und zwar zuletzt mit Hilfe der lichtempfindlichen Platte, die getreuer arbeitet, als das menschliche Auge. Das Resultat dieser Nachprüfung war, daß die Gesamtzahl aller Milchstraßensterne über 100 Millionen beträgt. Carl Braun, der sich in Kalocsza viele Jahre lang sehr eingehend mit der Milchstraße beschäftigt und ihren Aufbau aus der Materie untersucht hat, nimmt sogar die doppelte Anzahl von Sternen dort an.

Und alle diese Sonnen sind bestimmt so groß, wie die unsrige; vielleicht sind aber viele unter ihnen, deren Größe die unsrige bei weitem noch übertrifft.

Wir glauben heute längst nicht mehr, daß alle diese Leuchten der Milchstraße keinen anderen Zweck haben, als ihr Licht in den Raum hinauszusenden und sich um ihre Achse zu drehen. Ganz im Gegenteil! Wir nehmen an, daß alle diese Himmelslichter — gleich unserer Sonne — Lebensquellen für Planeten darstellen, die um sie kreisen, und die sicher auch Lebewesen beherbergen, wie unser Erdstern!

Zweihundert Millionen Sonnen in der Milchstraße! —

Zweihundert Millionen Licht- und Lebensquellen im Universum! —

Dadurch wird der Lichtstrom, der durch die Abgründe des Aethers fließt, zum allgewaltigen Lebensstrome, ganz unergründlich in seiner Bedeutung, ganz unfaßbar in seiner Größe, in seiner Erhabenheit, und in seiner Sternenfülle!

Struve in Dorpat hat ausgerechnet, daß die Leuchten dieses Bandes 7000 bis 12,000 Lichtjahre von uns entfernt seien.

Ein irdisches Jahr enthält 31½ Millionen Sekunden! Seit den Tagen Olaf Römers wissen wir, daß der Lichtstrahl in der Sekunde 300,000 Kilometer zurücklegt. Multiplizieren wir also 31½ Millionen mit 300,000 Kilometern, dann erhalten wir die Wegesstrecke, die das Licht in einem Jahre durchmißt. Wir werden aber in unserem Falle 7000 oder 12,000 solcher Jahre in Sekunden zerlegen und die sich ergebende, fabelhaft große Summe mit 300,000 Kilometern multiplizieren müssen! Wir werden nun auch begreifen, warum die Sonnen der Milchstraße unserem Auge als so feine und zarte Lichtpunkte erscheinen, warum sie — von uns aus gesehen — so eng beieinander stehen, und warum das Ganze zu einer mattschimmernden Masse verschwimmt! —

Die Milchstraße — das Größte unter dem Endlich-Großen — zieht sich durch die Sternbilder des „Schwanes" des „Fuchses", des „Adlers", des „Schlangenträgers", (Ophiuchus), des „Schildes des Sobieski", des „Schützen", des „Skorpions", des „Atairs", des „Centauren", des „Schiffes Argo", des „Einhorns", der „Zwillinge", des „Orion", des „Fuhrmanns", des „Perseus", der „Cassiopeja" und des „Cepheus".

Im Bilde des „Schwanes" teilt sie sich in zwei Aeste, die sich im „Adler" dann wieder vereinigten. Eine zweite Teilung beginnt im „Schiffe Argo" und endet im „Einhorn".

In den Herbstmonaten erscheint die Milchstraße als ein leichter Bogen am Himmel, der den Osten mit dem Westen verbindet und im Zenith das Sternbild der „Cassiopeja" umschließt. Im späten Frühling aber und im zeitigen Sommer — also in den Monaten Mai, Juni und Juli —, gestaltet sich die Beobachtung des Lichtgürtels am Himmel schwieriger, weil er sich dann — namentlich am frühen Abend — längs des Horizontes von Nordosten über Norden hinweg nach Westen hinzieht!

Schon mit dem bloßen Auge können wir erkennen, daß der nördliche Teil der Milchstraße sich als schmales, einheitliches Lichtband vom Himmelsuntergrunde abhebt, und daß sich nur ihr südlicher Teil gabelt.

Für die Beobachtung mit dem Fernrohre ist die Milchstraße ein ungemein schwieriges Objekt, denn je größer das Instrument ist, mit dem man beobachtet, um so mehr verwischen sich ihre Grenzen. Der milchige Schein, der sie übergießt, löst sich in einem großen Teleskope in eine Anzahl von Sternen auf, und diese verteilen sich nach allen Richtungen hin über das dunkle Himmelsgewölbe.

An verschiedenen Stellen der Milchstraße treffen wir langgestreckte Ausläufer an, und hin und wieder begegnen wir großen Oeffnungen und Spalten in ihr, — sogenannten Höhlen und Buchten.

Wilhelm Herschel schon kannte solche „Oeffnungen im Himmel"!

Eine solch merkwürdige Stelle findet sich im Sternenbilde des „Adler". Sie wird die „dreifache Höhle" genannt, und die lichtempfindliche Platte hat uns von ihr noch verraten, daß über jene „Oeffnung im Himmel" überaus zarte Nebelmaterie gebreitet ist.

Wir nennen solche Nebelschleier, die diese Höhlungen bedecken, „Ketten"!

Eine dunkle, gegabelte Bucht dringt ferner vom Bilde des „Perseus" her in die Milchstraße ein, und jüngere Forscher — unter ihnen besonders Ranyard — sind der Meinung, daß diese Bucht mit dunkler Materie (Meteorwolken) angefüllt ist.

Wieder eine andere dunkle Zone befindet sich im Sternbilde des „Skorpion", nicht allzuweit vom hellen Sterne Antares. Sie ist neuerdings Gegenstand einer sehr eingehenden Untersuchung seitens des amerikanischen Astronomen E. E. Barnard geworden, der zur Ansicht gelangte, daß solche schwarze Stellen nicht als „Oeffnungen in den Himmel" anzusehen seien, sondern — wie es auch Ranyard will — als Wolken einer dunklen Materie, die sich zwischen uns und den Sternen der Milchstraße ausbreitet.

Barnard weist auf solche dunkle Flecken auch an anderen Stellen des Firmamentes hin, und er hat auf dem Mount Wilson eine Reihe von photographischen Aufnahmen von diesen interessanten Objekten gemacht.

An einem sehr klaren Abende im Monat Juli des Jahres 1913 untersuchte Barnard mit dem Vierzigzöller der Yerkessternwarte — dem größten Refraktor des Erdballes — abermals eine solche dunkle Bucht, die in einer sehr sternarmen Gegend lag.

Diese Beobachtung nahm Barnard den letzten Zweifel, den er noch hegte, denn er konnte im Teleskop ganz deutlich erkennen, daß ein wirklich dunkel aussehendes Objekt, das nur ein wenig heller, als der Himmelsuntergrund war, sich an dem Orte des „schwarzen Fleckens" befand. Ein dunkler Körper verdeckte also alles das, was hinter ihm lag. Als Barnard diese Region dann photographirte, zeigten die entwickelten Platten das Objekt dunkel auf leuchtendem Hintergrunde.

Nicht weit vom Orionnebel — — dem größten und schönsten, den wir am Firmament kennen — befindet sich ein sehr auffallender dunkler Flecken von scharfer Begrenzung. Dieser ist von Roberts des Oefteren photographirt worden und auch Barnard hat ihn im Jahre 1913 mehrfach auf die lichtempfindliche Platte gebannt.

Die Photogramme von dieser dunklen Region zeigen sehr deutlich, daß es sich auch hier um einen dunklen Körper handelt, der an jener Stelle des Himmels die hinter ihm gelegenen Partien verdeckt. Der genannte Forscher hat nachträglich diese dunkle Zone mit dem großen Refraktor der Yerkessternwarte untersucht und auch auf diesem Wege die Richtigkeit der photographischen Aufnahme bestätigen können.

An den Stellen, wo wir Buchten, Kanäle und Höhlungen in der Milchstraße antreffen, scheinen noch wilde Kämpfe des Ausgleichs zu herrschen, die den Zweck haben, die Materie in harmonischer Anordnung zu gestalten und einzugliedern.

In der Milchstraße finden wir einzelne Doppel- und vielfache Sterne, Nebelflecken und Sterngruppen, und letztere sind so zahlreich vorhanden, daß Easton die ganze Milchstraße einen „Sternhaufen in spiraliger Anordnung" genannt hat. Der Wirbelpunkt dieser großen Weltspirale liegt nach ihm im Bilde des „Schwanes".

Von diesem Wirbelpunkte gehen zwei Arme aus, die nicht genau in der gleichen Ebene liegen. Unsere Sonne steht inmitten eines Sternhaufens, nicht allzu fremdem Wirbelpunkte. Den milchigen Schein des Stromes erklärt Easton durch das Vorhandensein von Sternen aus der elften bis achtzehnten Helligkeitsklasse, die sehr viel blaues Licht aussenden, sehr heiß und sehr fern von uns sind. Aeltere Forscher nahmen an, daß jenseits der Milchstraße der große Grenzwall ist, der die für uns sichtbare Welt umfriedet.

Oder — alle Sterne am Himmel, auch die der Milchstraße, bilden zwei große Ströme, die aneinander vorüberziehen wie zwei gewaltige Lichterprozessionen —, von unbekannten Fernen kommend, nach unbekannten Tiefen gehend. —

Das ist die Ansicht Kapteyns in Groningen. Ob er recht hat, oder die anderen? — Wir wissen es nicht! Wir vermuten nur und ahnen! Dort ist die Grenze für unser Wissen gezogen. Vorläufig überspringen wir sie nicht!....

Lokalbericht.

Stumme Sprache.

Die umgekrempelten, leeren Taschen einer Wasserleiche führen sie.

Die Polizei sieht sich wiederum einem Mordgeheimniß gegenüber, dessen Aufklärung ihr jedenfalls einiges Kopfzerbrechen bereiten dürfte. Zwei Fischer, Herbert Bark, Nr. 3819 Pine Grove Ave., und Charles Johnson, Nr. 3800 Clarendon Ave., welche heute ausgefahren waren, entdeckten, ungefähr 1½ Meilen vom Fuße der Montrose Ave. entfernt, die Leiche eines Mannes im See treibend und nahmen sie ins Schleptau. Sie ruderten nach dem Ufer zurück und benachrichtigten die Townhall-Bezirkswache von ihrem Fund. Mehrere Detektives, welche eine Untersuchung des Leichnams vornahmen, fanden zwar keine Spuren von Gewalt am Körper des Toten, bemerkten aber, daß die Taschen des Verstorbenen sämmtlich nach außen getrempelt und anscheinend ausgeleert waren. Keine Papiere oder sonstige Sachen, die vielleicht zur Identifizirung des Mannes hätten führen können, wurden gefunden. Ein Taschentuch, welches die Buchstaben „A. M. M. 1-4" aufweist, ist die einzige Spur, welche die Geheimpolizisten verfolgen können. Die Leiche, welche sich nach Ansicht des Polizeiarztes ungefähr vier Tage im Wasser befand, ehe sie geborgen wurde, ist nach dem Nr. 4525 Broadway gelegenen Bestattungsgeschäft überführt worden.

Die Detektives sind der Ansicht, daß der Mann, welcher ungefähr 30 Jahre alt war, von Banditen beraubt und dann von einem Boot aus in den See geworfen wurde, wo er ertrank. Eine andere Möglichkeit ist die, daß er, nachdem er alle seine Sachen fortgeschleudert hatte, Selbstmord beging, doch ist die Polizei geneigt, einen Mord anzunehmen, und arbeitet vorläufig daran, die Persönlichkeit des Toten festzustellen. Er war ungefähr 40 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, wiegt 140 Pfund und hat dunkelbraunes, etwas lockiges Haar. Der Kleidung nach zu urteilen, gehörte er dem Arbeiterstande an..

Sein eigner Detektive.

C. Johnson, der Präsident der Oxford Jewelry Company, Nr. 118 N. La Salle Straße, sah heute an Franklin und Madison Straße zwei Männer, welche ihm am Mittwoch voriger Woche Silbersachen im Werte von $180 gestohlen haben sollen. Johnson ließ sie verhaften und nach der Wache bringen, wo sie ihre Namen als John Solop und Abraham Kelska, beide Nr. 1632 West 13. Straße wohnhaft, angaben. Wie der Kläger angibt, hatte er die zwei jungen Leute angestellt, um ihm seine Muster zu tragen. An der Ecke von Harrison und Spring Str. rissen die Burschen am vorigen Mittwoch angeblich aus, die Wertsachen mit sich nehmend. Er suchte seit der Zeit nach den beiden, bis er sie heute erwischte, als sie gerade in ein Gebäude treten wol'...

Drogen - Dept. Haupt-Floor.
Speziell nur für Donnerstag.
25c Peterman's Roach Food — zu 16c
25c Peroxide of Hydrogen — zu 9c
10c und 15c Werte — verschiedene Zahnbürsten — jede zu 5c
50c Swissco oder Pain Expeller — zu 29c

Grocery - Dept. 4. Floor.
Century oder Pillsbury Mehl — 1-8 Faß-Sack zu 69c; ¼ Faß-Sack zu $1.38 — ½ Faß-Sack zu $2.75
Granulirter Zucker — 10 Pfund — zu 38c
mit 1 Pfund Kaffee für 25c und aufwärts
Peaberry-Kaffee — 4 Pfund 75c, das Pfund zu 19c
Holländische Herringe, Milchner, der Kübel zu 65c
Streichhölzer, doppelter Dip, kein Gift, großes Packet, ...9½c
Columbia Family Seife, 10 Stück für 39c
1 Büchse Lekto frei.
Quaker Oats, 3 Packete zu 25c
Marachino Kirschen — eingezuckert, gewöhnlicher Preis ist 60c, nur für heute, das Pfund zu 29c
Feigen Bars, die 14c Sorte — das Pfund zu 8½c
Home made Ginger-Snaps — das Pfund zu 4½c
Kaffee — Moellers Special, 3 Pfund für $1.00 — das Pfund 35c
Salz — 10 Pfund Sack — zu 7½c

Schuh - Dept.
Barfuß - Sandalen für Mädchen und Kinder, alle Größen von 3 bis 2
69c, 59c, 49c
2 Strippen Sammet-Pumps für Damen — mittlere und dicke Absätze, Größen von 3 bis 8, $1.50 Werte, zu 1.00

Donnerstag, 28. Mai.
Um Geld zu sparen vergeßt nicht, unsere Preisherabsetzungen Euch zu Nutzen zu machen. Da wir am Gräberschmückungstag unseren Laden schließen, wird unser Laden am Freitag bis um 10 Uhr Abends geöffnet bleiben.

Handschuhe und Spitzenkragen
22 Zoll lange Seidenhandschuhe, in in Weiß, Schwarz und Mole Schattirung, das Paar — zu — nur 59c
Spitzenkragen für Damen in hübschen modernen Mustern, für diesen Verkauf speziell jeder zu 25c

Kleiderstoff-Department.
Wollener Chaly, neue Muster, 49c Sorte — die Yard zu 25c
52-zöll. Whipcord, 98c Werte, die Yard zu 65c
42-zölliger seidener und wollener Poplin — $1.50 Werte — die Yard zu 1.05

Haarwaaren-Department.
Carmen-Haarnetze — das Dutzend zu 25c
Haarzöpfe, 26 Zoll lang, — $3.50 Werte — jeder — zu 2.98

Putzwaaren 2. Flur.
Hüte für Kinder, mit Blumen und Band garnirt — speziell für diesen Verkauf zu 49c und ..89c
Blumen — in einer reichhaltigen Auswahl — speziell für diesen Verkauf — jede — zu 15c

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Strumpfwaaren-Dept.
Extra Größe baumwollene Strümpfe für Damen — das Paar zu 10c
Reguläre 10c Strümpfe für Damen — das Paar 7½c
Schwarze Burston-Strümpfe für Damen, „Ausschuß — und Mercerized — 25c Werte, das Paar zu nur 15c

Fancy Kleider.
Kinderkleider, Größen von 2 bis 4 Jahre — sie kommen in folgenden Farben: Lohfarbe, Blau oder Rosa mit fancy Stickerei jedes Kleid zu 69c
Kinderkleider — aus schlichtfarbigem Percale gearbeitet — bis unten herunter zum Knöpfen kommen in folgenden Farben: Blau, Lohfarbe oder fancy Muster, Balkan-Facon, in Größen von 6 bis 14, zu 69c
Um zu räumen verkaufen wir für einen Bargain lange Kimonos für Damen in verschiedenen Facons und Mustern — für Damen — reguläre $1.50 Werte — speziell für diesen Verkauf zu 89c

Herren-Ausstattungswaaren 2. Floor.
Geripptes Sommer-Unterzeug für Männer, in allen Größen bis zu 50 — 50c Werte — speziell — zu 39c
Balbriggan - Unterzeug für Männer, reguläre 29c Werte — zu 19c
Negligee Hemden — Coat Facon, 59c bis 69c Qualität, speziell zu 39c

Bargain-Tische
50c Serge Kappen für Knaben — zu 25c
30c Ledergürtel für Knaben....15c
25c Haarbürsten zu 12c

Fancy-Waaren - Dept. Haupt-Floor.
Bureau Spitzen-Scarfs, reguläre 49c Werte, für 29c
Kissenoberteile mit Rücken — speziell zu 21c
Kissen-Shams — 35c Werte — speziell zu 19c

Eisenwaaren.
Gasplatten mit 2 Brennern, 1.50 wt., zu....98c
Fliegenfenster Rahmen, 34x36, vollständig mit Ecken — Set, zu 19c

Likör-Dept. 4. Floor.
Speziell für Donnerstag.
$1.39 Flasche Old Darling Kentucky Bourbon, Bottled in Bond, volles Quart, zu 74c
$1.25 Cream Rye oder Pure Kentucky Rye, 100 Proof, volle Quart-Flasche zu 69c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy — 3 Star — die Flasche 53c
California Portwein — die Gallone — zu 76c
$1.10 Flasche Our Union Kentucky Bourbon, volles Quart zu 59c
Feiner doppelter Getreidekümmel, die Flasche zu ..51c
$1.00 Flasche Pensylvania Rye Whiskey — volles Quart, zu 56c
Tafelbier, 2 Dutzend Kiste — zu 65c
Milwaukee Exportbier Kiste von 2 Dutzend......1.00

Fleischmarkt. 4. Floor.
Spezieller Verkauf, v. frischem loosem Leaf Lard — zu 10½c
Vorderviertel Veal od. Veal Stew — zu 14½c
Prima Chuck Roast, 14c, 16c
Magere frische Pork-Butts — zu 16c
Vorderviertel Lamm, das Pfund zu 13½c
Mageres frisches Lamm Stew — zu 12½c
Mageres frisches Suppenfleisch — zu 11½c
Frisch gemachtes Hamburger — das Pfund zu ..12c
Magerer Sugar Cured Frühstück - Speck — das Pfund zu 23½c
Magere Sugar Cured Cal. Schultern, Pfd......14½c

Pictorial Review Schnittmuster, Sommermoden, jedes 10c und 15c.

Galesburg braucht Hilfe.

Zwei Detektives sind heute von hier nach Galesburg, Ill., gesandt worden, um der dortigen Polizei helfen, den Schießbold aufzuspüren, der gestern ihrem Oberhaupt, F. R. Hinman, zwei gefährliche Schußwunden beibrachte, sodaß dieser mit dem Tode ringend darniederliegt. Polizeichef Hinman wurde von einem Mexikaner angeschossen, den er verhaften wollte. Polizeichef Gleason sandte die „Geheimen" nach dort, nachdem ihn der Bürgermeister von Galesburg telephonisch um Hilfe ersucht hatte.

Der Prozeß Henning.

Der Angeklagte soll die Farmers' Bank in Schaumburg um $42,000 geschädigt haben.

Vor Richter McKinley begann heute Morgen die Verhandlung in der Strafsache gegen den früheren Buchhalter der Farmer's Bank in Schaumburg, Ill., der beschuldigt wird, im Laufe des letzten Jahres Bankgelder in Höhe von $42,000 sich angeeignet und in unglücklichen Spekulationen verloren zu haben.

In dem kleinen, idyllisch in Cook County gelegenen Flecken Schaumburg, der ungefähr 200 Einwohner zählt, hat dieser Fall begreiflicher Weise bedeutendes Aufsehen erregt, und zu der heutigen Verhandlung hatten sich eine ganze Anzahl Schaumburger als Zuhörer eingefunden.

In der Verhandlung trat zu Tage, daß die Farmers' Bank von Schaumburg von Farmern als ein auf gegenseitiger Haftung beruhendes Bankinstitut den staatlichen Vorschriften gemäß gegründet wurde und von der Aufsichtsbehörde in Springfield einen Erlaubnißschein zum Betrieb der Bankgeschäfte erhielt. Ein Versuch, der Bank einen staatlichen Freibrief zu verschaffen, schlug dagegen fehl, weil Schaumburg keine staatlich inkorporirte Gemeinde ist. Die Rechtsbeziehungen der Bankeigentümer zueinander sind daher die von Teilhabern eines Geschäfts, ein Punkt, der für die Verteidigung von Wichtigkeit ist.

Frank M. Henring war als Buchhalter in der Bank beschäftigt und wurde später auch Teilhaber. Im Laufe der Zeit soll er ungefähr $42,000 der Bank gehörende Gelder verspekulirt haben, bis er am 31. Dezember letzten Jahres nach New York reiste, nachdem er angeblich ein schriftliches Bekenntniß seiner Schuld, sowie Wechsel in der Höhe des Fehlbetrages durch die Post dem Kassirer der Bank, H. W. Freise, zugesandt hatte. Die Polizei ermittelte jedoch Hennings Aufenthalt und er wurde verhaftet und zurückgebracht.

Die Staatsanwaltschaft rief heute Morgen den Kassirer der Bank, H. W. Freise, und einen Teilhaber des Bankgeschäfts, Henry Quindel, auf den Zeugenstand, die beide einräumten, daß Henning nicht nur Angestellter, sondern auch Teilhaber der Bank gewesen sei.

Bierflasche als Waffe.

Vor seiner Wohnung Nr. 614 Liberty Straße geriet gestern Abend der 28jährige Leon Kosak mit einem Unbekannten in Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Die Folge war, daß Kosak von seinem Angreifer mit einer Bierflasche niedergeschlagen wurde und nun schwer verletzt im Countyhospital darnieder liegt. Dem Täter gelang es, seine Flucht zu bewerkstelligen.

— Feine Logik. — Kellner, Sie haben mir nur eine so winzig kleine Portion Kalbsbraten gebracht, und jener Herr hat eine so große Portion Ochsenbraten bekommen. Wie kommt das? —Ganz natürlich, Herr: Weil die Ochsen von Natur viel größer sind als ein Kalb!

Schutz vor Hunden.

Maulkorbordinanz soll streng durchgeführt werden. — Die tropische Hitze.

Das außergewöhnlich heiße Wetter der vergangenen Tage hat die Polizei veranlaßt, die Ordinanz, nach welcher Hunde nicht ohne Maulkorb in der Straße umherlaufen dürfen, strenger als gewöhnlich durchzuführen, und die Folge davon ist, daß eine ganze Anzahl von Hundebesitzern den Stadtrichtern ihre Aufwartung machen muß. Es sind in den letzten vierundzwanzig Stunden nicht weniger als achtzehn Personen von Hunden gebissen worden, und da man ja nicht weiß, ob nicht vielleicht einer oder der andere von diesen toll war, so herrscht große Aufregung hierüber.

Gestern kletterte die Quecksilbersäule im Thermometer auf 92 Grad herauf, und Chicago hatte damit ungefähr die höchste Temperatur im ganzen Lande aufzuweisen. Die ganze Bevölkerung hatte schwer zu leiden, ganz besonders der ärmere, in den dicht besiedelten Bezirken wohnhafte Teil, und verschiedene Leute wurden von der Hitze übermannt. Glücklicher Weise ist für heute Abend kühleres Wetter in Aussicht gestellt.

Tief in Schulden.

Der Makler William H. Engelmann meldet Bankerott an.

Der Makler William H. Engelmann hat um seine Bankerotterklärung nachgesucht, weil er Schulden in Höhe von $153,890 hat, denen an Beständen angeblich so gut wie nichts gegenübersteht. Abgesehen von unpfändbaren Haushaltungsgegenständen besteht seine Habe, wie er angibt, aus $1.92. Engelmanns Anwalt sagt, daß sein Klient die meisten seiner Schulden vor mehr als vier Jahren eingegangen ist, zu einer Zeit, als Henry E. Marble sein Teilhaber war. Mit Marbles Tode ging das Geschäft ein. Engelmann wohnte früher an Drexel Ave.; zur Zeit wohnt er bei seiner Mutter auf der Westseite. Er ist verheiratet. Die größte Einzelforderung an ihn, $78,140, ist die von Annie P. Marble, der Wittwe des früheren Teilhabers, doch will Engelmann diese Forderung nicht anerkennen.

Ein Lionardo-Denkstein.

An der Stelle des alten Borbiga, dem jetzigen Regresso di Maiano, am Abhang des Monte Ceceri, wurde bei Fiesole ein Denkstein zu Ehren Lionardo da Vincis feierlich enthüllt. Hier hatte der geniale Techniker, als er einen großen Raubvogel über die lieblichen Höhen in weiten Kreisen dahinfliegen sah, zum ersten Mal über den Bau einer Flugmaschine nachgedacht, und die Erinnerung an den denkwürdigen 14. März 1505 soll jetzt den Nachgeborenen lebendig gehalten werden. Der Gedenkstein trägt die Aufschrift: „Von dem Berge, der den Namen des großen Vogels trägt (Cecero ist das Wort, mit dem die Alten den Schwan bezeichneten) wird der herrliche Vogel seinen Flug nehmen, der die Welt mit seinem Ruhm erfüllen wird."

Die Vertreter der Volksuniversitäten von ganz Italien, die zur Zeit gerade in Florenz zu einem Kongreß versammelt waren, der Bürgermeister von Vinci, dem Geburtsort Lionardos, Abgeordnete von Florenz und Fiesole, die Direktoren der Museen, Männer der Kunst und Wissenschaft mit ihren Damen hatten sich zu der Feier eingefunden und jubelten den Rednern zu, die in der lieblichen Natur Fiesoles den Genius des italienischen Volkes verherrlichten.

Leset die „Sonntagpost"

Verstopfung
Kopfschmerzen, Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, für immer beseitigt durch
Vons A. B. C. Pillen
Diese blutreinigenden Pillen reizen nicht den Darm und kneifen nicht. Sie sind das beliebteste Abführmittel für Frauen und Kinder. Preis 10c und 25c. In allen Apotheken.
mai4,1mX

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Blattfüße u. s. w. geheilt im
Ill. College of Chirody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.
Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

14ma*X

Konker Kräuter-Tee
Das beste Blutreinigungsmittel
zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burds Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.
ma4*X

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, und aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30oimifrmo*

Straußenfedern
gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Blumen und Willows in Boas und moderne Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.
J. Popper, Feather Dresser.
120 Süd State Str., neben der „Fair".
Sep,momifr*

Scheinheilige Gesellen.

Richter meint, daß Gefängnißstrafe die abgehärteten Burschen nicht bessern werde.

Der angebliche Pfarrer John Kolodzejozik und „Dr". Joseph Tomaszewski vom St. Antonius Hospital für Waisen wurden gestern von Richter Scully auf ein Jahr auf Probe entlassen. Sie waren schuldig befunden worden, zur Verwahrlosung der 8jährigen Annie Kehle, einer Insassin des Waisenhospitals, beigetragen zu haben.

Als der Richter seine Absicht kundtat, sagte er: „Ich glaube, eine Gefängnißstrafe würde bei Ihnen wenig nützen, Sie scheinen allzu abgehärtet zu sein, doch die Oeffentlichkeit muß vor gemeingefährlichen Burschen, wie Sie es sind, geschützt werden. Ein Hospital sollte tatsächlich das sein, was der Name besagt. Geben Sie das Hospital auf, und ich will Sie auf Probe entlassen." Beide versprachen, dem Befehle des Richters nachzukommen.

Große Schuldforderung.

Die Chicago, Wilmington & Vermilion Coal Co. erkennt sie als berechtigt an.

Im Superiorgericht machte heute Nachmittag die First National Bank eine Schuldforderung in Höhe von $260,110 gegen die Chicago, Wilmington & Vermilion Coal Co. anhängig, die ihrerseits die Forderung als berechtigt anerkennt. Im Laufe des Tages soll noch eine förmliche Klageschrift eingereicht werden.

Verurteilt.

Zwei Bundesgefangene empfingen heute von Richter Carpenter ihr Urteil. Drei Jahre im Bundeszuchthaus zu Fort Leavenworth verbüßen muß Martin Smith für die Herstellung von Halbdollarstücken, während Charles F. Daniels mit 90 Tagen Countygefängniß davonkam. Beide hatten sich schuldig bekannt. Daniels hatte eine für einen Anderen des gleichen Namens bestimmte Postanweisung über $5 angenommen.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Plauderei aus Europa.

Von August Koeltin.

Der Kaiser im Reichsland. — Offiziere, Wucherer und Heiratsvermittler. — Schicksal eines Fahnenflüchtigen. — Der Mittelpunkt Deutschlands. — Schreibunarten. — Militärischer Dienst. — Aus der guten alten Zeit.

Der Kaiser ist gestern zur Teilnahme an den Maifestspielen im Königlichen Theater in Wiesbaden eingetroffen. Er kam im Sonderzuge von Metz, wo er hart an der französischen Grenze einer Gefechtsübung von zwei Divisionen beiwohnte, die gleich der im Elsaß veranstalteten seinen vollen Beifall fand. Diese militärischen Schauspiele unter den Augen des Kaisers haben in Frankreich einen großen Eindruck gemacht, und von allen Grenzorten strömten Leute herbei, um den Kaiser zu sehen, der hoch zu Roß den Uebungen folgte, die bei dem schlechten Wetter nicht sehr vergnüglich waren. Es fiel allgemein auf und wird von der reichsländischen Bevölkerung sehr bedauert, daß S. M. sich diesmal nicht um sie bekümmerte, trotz des begeisterten Empfangs, der ihm allerwärts zuteil wurde. Nur die Spitzen der Zivilbehörden wurden zum Empfang befohlen, die Bürgerschaft und sogar die mit Blumensträußen erschienenen weißgekleideten Jungfrauen aber nicht beachtet. Der Kaiser trat nur als oberster Kriegsherr auf, sodaß die Vermutung nahe liegt, er sei noch immer wegen der Zaberner Vorfälle verschnupft. Der Kaiser ist in erster Linie Soldat und er kam in der ausgesprochenen Absicht nach dem Reichsland, die dort liegenden Truppen zu besichtigen, eine Mißachtung seiner dortigen Untertanen lag ihm aber durchaus fern, wie von kundiger Seite versichert wird und sein der Bevölkerung durch den Staatssekretär ausgesprochener Dank beweist.

Jedermann kann die Beobachtung machen, daß in der gegenwärtigen Zeit militärische Angelegenheiten in Deutschland alles übrige in den Hintergrund drängen. Es wird zwar nicht mit der großen kriegerischen Armee, wie es in manchen anderen Staaten der Fall ist, geprahlt und den Lesern der Zeitungen erzählt, was sie alles in Kriegszeiten vollbringen kann; dagegen wird in unauffälliger Weise Sorge getragen, daß es in jeder Hinsicht klappt, wenn die entscheidende Stunde schlagen sollte, wo Heer und Marine zum Kampfe für Deutschlands Ehre aufgerufen werden. Soldaten sind im Kriegsfalle mehr vorhanden, als ins Feld gestellt werden können, trotz der Wehklagen der Säbelraßler vom Wehrverein, die neulich wieder eine weitere Heeresverstärkung im Frieden verlangten und zugleich eine Erhöhung der Offiziersgehälter und Pensionen. Mancher flotte Leutnant kommt ja mit seinem Gehalt und der väterlichen Zulage nicht aus, er würde es aber auch nicht tun, wenn er noch weit mehr zu verzehren hätte. An diese leichtsinnigen Herren machen sich nun die Wucherer und Heiratsvermittler heran, und das Ende vom Liede ist dann meistens der Abschied und häufig ein verfehltes Leben mit Auswanderung nach Amerika. Gegen das Treiben der Geldverleiher und Heiratsvermittler richtet sich ein Geheimerlaß, der den Offizieren des Heeres und der Flotte kürzlich zur Kenntnis gebracht wurde. Zu diesem allerhöchsten Erlaß wird u. a. erklärt, daß jeder Offizier, der sich in Zukunft an einen Heiratsvermittler wendet, mit schlichtem Abschied entlassen werden würde. Gleichzeitig wurde eine Anzahl gewerbsmäßiger Heiratsvermittler namhaft gemacht, vor denen besonders gewarnt wird. Ein junger Leutnant, Sohn eines Bekannten von mir, der kürzlich den bunten Rock ausziehen mußte, weil er über die Stränge gehauen hatte und sein alter Herr ihm mit dem besten Willen nicht mehr helfen konnte, frug mich, an welche Behörde er sich zu wenden habe, um im amerikanischen Heer den Krieg gegen Mexiko mitzumachen, natürlich als Offizier. Als er aber hörte, daß er als gemeiner Soldat eintreten müsse und wenig Aussicht habe, Offizier zu werden, da gab er seinen Plan auf und entschloß sich, nach Südwest-Afrika zu gehen, wo die Aussichten, irgendwo unterzuschlupfen und vorwärts zu kommen, nicht so übel sind. Häufige Briefkastenanfragen in der „Abendpost“ bezüglich der Behandlung von Fahnenflüchtigen und unerlaubt Ausgewanderten bei ihrer Rückkehr nach Deutschland veranlassen mich, auf das Schicksal eines Mannes mit Namen Schröder hinzuweisen, — angeblich aus Chicago, der vor mehr als 25 Jahren als Festungsgefangener desertirte und drüben das Bürgerrecht erwarb. Vor einigen Monaten kehrte der schon fünfzig Jahre alte Mann nach seiner alten Heimat zurück, wurde ergriffen und neulich zu einer Zusatzstrafe von 1½ Jahren vom Kriegsgericht verurteilt. Er war früher schon einmal wegen Fahnenflucht bestraft worden, und seine Berufung auf das amerikanische Bürgerrecht mit der Begründung zurückgewiesen, die Militärbehörde habe ältere Ansprüche an ihn und eine Verjährung sei ausgeschlossen, weil das Urteil von fünf zu fünf Jahren stets erneuert worden sei. Wer also, wie man zu sagen pflegt, in militärischer Hinsicht Dreck am Stecken hat, der bleibe lieber in seiner neuen Heimat, so sehr er auch vom Heimweh nach dem alten Vaterland ergriffen sein mag. Jedenfalls empfiehlt es sich, eine Anfrage an das zuständige Landwehr-Bezirkskommando zu richten, welche Strafe der Betreffende zu erwarten hat, wenn er heimkehrt, ehe er die gefahrvolle Reise unternimmt.

Unsere westlichen Nachbarn, die Franzosen, rühmen sich bekanntlich seit uralten Zeiten, daß Paris in Bezug auf Kultur und Zivilisation der Mittelpunkt des Weltalls sei. Wir Deutschen sind in dieser Beziehung viel bescheidener und begnügen uns mit der durch amtliche Vermessungen festgestellte Tatsache, daß das Dorf Kriena im Kreise Bitterfeld, Provinz Sachsen, der Mittelpunkt des Deutschen Reiches sei, ohne dabei die Kultur und Zivilisation in Betracht zu ziehen. Um diese wichtige Lage ihres Dorfes für einige Zeiten, oder wenigstens so lange, als das Deutsche Reich nicht größer geworden ist, der Mit- und Nachwelt in der Erinnerung wachzuhalten, beschloß der Gemeinderat von Kriena einen großen Gedenkstein an dem Mittelpunkt des Reiches zu setzen und ihn nach guter deutscher Sitte bei einer zu diesem Zwecke zu veranstaltenden Festlichkeit einzuweihen. — An festlichen Anlässen ist ja hier kein Mangel. Gesang-, Turn-, Kriegervereins-, Feuerwehr- und ähnliche Feiern wechseln miteinander ab, und die Kirmes kommt mit zwei bis dreitägigen Festlichkeiten auch nicht zu kurz. Ein große, rheinisches Blatt, das die Anführungszeichen abgeschafft hat, berichtete neulich über einen Gesangwettstreit mehrerer Vereine in einem Dorfe und schrieb wörtlich: „Der Verein aus X sang in der höchsten Klasse die beiden Lieder Heute scheid' ich von Isemann, sowie Ich hört' ein Vöglein pfeifen von Carl Schauß“. Wer das liest, nimmt ohne Zweifel an, daß die Sänger den Abschied von Isemann meinten und daß das Vöglein etwas von Carl Schauß pfiff. Aber so war es nicht gemeint. Das erstere Lied stammt von Isemann, das letztere von Carl Schauß, worüber kein Zweifel entstehen könnte, wenn die Anführungszeichen nicht weggelassen worden wären. Eine andere, viel tadelnswertere, Schreibart ist der Gebrauch der Worte, derselbe, dieselbe, dasselbe, statt er, sie, es. Da heißt es, wie der Verein für Sprachreinigung berichtet, beispielsweise: „Der Pastor N. N. ist gestorben. Derselbe war geboren, statt er war geboren, oder die Frau brach ein Bein, dieselbe statt sie, war auf dem Fußsteig ausgeglitten, und schließlich, das Kind erwachte, dasselbe, statt es wurde durch den Lärm erweckt.“ Schreibe richtig, wie Du richtig sprichst, und da das Fürwort derselbe, dieselbe, dasselbe im Sprachgebrauch nicht üblich ist, so soll man es auch nicht in der Schrift verwenden. Es ist dies noch ein alter Zopf im Juristendeutsch, das ohnehin vielen Leuten schwer verständlich ist. —

Wie Sie gelesen haben werden, waren die Sozialisten, die von Jaurès angeführt werden, bei den letzten Parlamentswahlen in Frankreich sehr erfolgreich. Zum Unterschied von den radikalen, und den anderen sozialistischen Vereinigungen, nennen sie sich geeinigte Sozialisten, und bekämpfen mit Hartnäckigkeit die dreijährige militärische Dienstzeit nebst dem Revanche-Patriotismus der meisten anderen Parteien. Da sie aber keine Aussicht haben, mit ihrer Forderung der Herabsetzung der Dienstzeit auf zwei Jahre durchzubringen, so werden sie sich mit einem Kompromiß begnügen, das 2½jährige Dienstzeit vorsieht. Die neue Heeresverstärkung in Frankreich mit minderwertigen Rekruten hatte nur einen Mißerfolg, wie jetzt auch von Militärschriftstellern zugegeben wird. Die unteren Volksklassen lehnen sich nicht allein gegen einen dreijährigen Dienst bei der Fahne auf, sondern auch die gebildeten jungen Leute, da der einjährige Dienst abgeschafft ist und sie, wie jeder andere Soldat, in der Kaserne schlafen müssen. Von Seiten der deutschen Sozialisten wird bekanntlich nicht allein das Milizheer, sondern auch einjähriger Dienst für alle Wehrpflichtige ohne Ausnahme verlangt, wovon natürlich nicht ernstlich die Rede sein kann. Ein solches Milizheer würde sehr bald abgewirtschaftet haben und von den Feinden ringsum über den Haufen gerannt werden. Zur besseren Ausbildung der Reserveoffiziere, die im Kriege in großer Zahl im aktiven Heere Dienst tun, erwägt die Militärbehörde jetzt die Einführung eines zweiten freiwilligen Dienstjahres, unter Entbindung von den üblichen Dienstleistungen, denen sich die jüngeren Offiziere unterziehen sollen. Ohne Zweifel wäre das für sie selbst wie für das Heer von großem Vorteil, da die Ausbildung dadurch sehr gefördert würde. Die deutsche Marine hat diese Einrichtung schon geschaffen, und wie bei ihr wird es auch beim Heere nicht an dienstwilligen Reserveoffizieren mangeln. In früheren Zeiten war in allen Ländern, wie noch heute in Rußland, die Dienstzeit eine viel längere und unbequemere. So führte beispielsweise der Kurfürst v. Mainz im Jahre 1771, dem Beispiel anderer Landesherren folgend, eine Wehrordnung ein, wonach jeder männliche Untertan vom 14. bis 30. Jahre militärpflichtig war und dem Vaterlande vier Jahre dienen mußte, sofern er für tauglich befunden wurde. Durch ein strenges Verbot durften die Geistlichen keinen Untertan vor dem 30. Jahre trauen, und wer sich im Ausland verheiratete, dem wurde das Vermögen beschlagnahmt und er selbst aus dem Lande verbannt. Die Folge dieses Erlasses war, daß die Wehrpflichtigen scharenweise desertirten und nur ein geringer Prozentsatz von ihnen eingestellt werden konnte. Die Aushebung erfolgte unerwartet und plötzlich in der Nacht, wobei die Rekruten von Exekutionstruppen aus den Betten geholt wurden. Noch viel schlimmer erging es den kurhessischen Landeskindern, die von ihrem Landesvater an England zum Kampfe gegen die um ihre Freiheit kämpfenden amerikanischen Kolonisten verkauft wurden. Sie wurden wie Sträflinge aneinander gefesselt und wie das Vieh zusammengepreßt auf Rheinschiffen verladen und auf dem Wege über Holland den Engländern überliefert. Ein dunkles Blatt in der deutschen Geschichte des 18. Jahrhunderts. —

Deutscher Brandes-Vortrag.

Der dänische Kritiker wird über Goethe sprechen.

Den deutschen Literaturfreunden wird die Nachricht willkommen sein, daß es Herrn Harry Rubens gelungen ist, ihnen doch noch Gelegenheit zu verschaffen, den berühmten dänischen Literaturkritiker Dr. Georg Brandes in einem deutschen Vortrage zu hören. Dr. Brandes wird morgen Abend im Germania Klubhause, N. Clark Straße und Germania Place sprechen, und zwar in deutscher Sprache über das für Chicago zur Zeit im Vordergrund des Interesses stehende Thema „Goethe“. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, und nicht nur die Mitglieder des Germania Männerchors, sondern auch Alle, welche zum Goethedenkmalfonds beigetragen haben, und ihre Damen, sowie Alle, welche an der Denkmalenthüllung Interesse nehmen, sind eingeladen.

— Parirt. — Mann (zu seiner sehr modisch gekleideten Frau): Dein Kleid wird niemandem gefallen. — Frau: Ich kleide mich auch nicht, um den Leuten zu gefallen, sondern um andere Frauen zu ärgern!

— Bedenklich. — Sollte meinem Bräutigam tatsächlich nicht zu trauen sein? Keine meiner Freundinnen beneidet mich um ihn, und die Irma hat soeben gesagt, sie gönne ihn mir von Herzen!

Sparen Sie ein Drittel an Ihrer Eis-Rechnung.

Jede Hausfrau, die stolz darauf ist, daß sie eine tüchtige „Wirtschafterin“ genannt wird, die keinen Cent bei ihren Haushaltungsausgaben verschwendet, sollte sich unsere

Leonard Eisschränke

ansehen, die allgemein als die best gearbeiteten, hygienischen und Eis sparenden Eisschränke anerkannt werden. Leonard Eisschränke ersparen ein Drittel an Ihrer Eis-Rechnung und halten eine Lebenszeit, während gewöhnliche Eisschränke schon nach 4 bis 5 Jahren gebrauchsunfähig werden. Preise von $5.95 bis $45.00

Speziell diese Woche!

Polar König Eisschrank hat die berühmte Leonard'sche 8 Wände Konstruktion, die den Eisverbrauch au ein Minimum beschränkt. Patentirter Wasser-Abfluß. Röhre, die das Eindringen von warmer Luft und Insekten in die Vorratskammer unmöglich macht. 2 vernickelte Stahldrahtfächer, vernickelte Messingschlösser und Scharniere. Innen weiß emaillirt. Fassungsvermögen, volle 50 Pfund Eis — Speziell diese Woche — zu .... $9.9[illegible]

Unser Geschäft ist diesen Samstag den ganzen Tag geschlossen.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.

Feine Dreß-Hüte für Damen — Zweiter Floor.

Ganz weiße und helle Farben, schön garnirt in einer Auswahl von Moden — Blumen, Straußenfedern, Spitzen, Maline, Band, Flügel usw., — zu $7.50, $5.00 und $3.00

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Zur gefälligen Beachtung!

Dieser Laden wird am Freitag, den 29. Mai, bis 10 Uhr Abends offen sein. Geschlossen den ganzen Tag Samstag, den 30. Mai, Gräberschmückungstag.

Schöne Damen-Waists — Zweiter Floor

Diese zwei Extra-Spezialitäten sind nur einige der ungewöhnlichen Werte, die hier zu erhalten sind.

Crepe de Chine Shirt Waists für Damen, mit Lawn-Kragen und Manschetten, alle Farben, zu ... 2.98

Damen-Shirtwaists aus javanischer Seide, in einem Assortiment von Streifen — einfache weiße und ganz schwarze — mit Rollkragen, herabfallenden Schultern, alle Größen, zu 1.98

Schul-Kleider für Mädchen

Schul-Kleider für Mädchen, gemacht aus guter Qualität Gingham, in einer Auswahl von Plaids, besetzt mit Stickerei, einfache und faltige Skirts — in Größen für 6 bis 14-jährige, $1.25 Werte, zu 79c

Gräberschmückungstag-Dekorationen — Hauptfloor.

Die Auswahl von allen beliebten und Standard Dekorationen ist die allerbeste, die Preise sind die niedrigsten.

Amerikanisches Bunting, echtfarbig, große Auswahl von Mustern, die Yard zu ... 4c

Bedruckte baumwollene Bunting-Flaggen, an Stock mit vergoldetem Speer, aufwärts von ... 4c

Baumwoll-Flaggen, m. Canvas Heading und Gromet, echte Farben, aufwärts von ... 19c

Reinwollene Bunting Flaggen, alle doppelt gesteppt, mit Canvas Heading und Grommet, aufwärts von ... 1.98

Papierlaternen, große Auswahl von Facons und Farben, zu 3c, 5c und ... 10c

Moderne Sommer-Trachten und Bedarfsartikel zu niedrigen Preisen während der Pfingstwoche

Donnerstags Bargain-Leiter

Babyhüte, aus Lawn, mit Bandschleifen und Spitzen garnirt, extra breite Ties, zu	68c
Reinseidenes Band, sehr fein, Nr. 150, alle neuen Muster, wert 35c, Yard	22c
Spitzen- und Netz-Pleating, weiß und cream, die Yard	10c
Leder-Handtaschen für Damen, alle Größen und Facons, feine Metallrahmen, einige mit Patent und Duplex Schloß mit Börse und einige auch mit Spiegel, wert bis $1.48, zu	95c
Kleider- und Slipper-Schnallen, mit Rheinsteinen besetzt, wert 45c, das Stück zu	15c
Vorgezeichn. Centerpieces, 1000, weißes Leinen, rund oder viereckig, wert bis zu $1.00, speziell zu	29c
Ganz ausgearbeitete Kissen-Tops, handbestickt, wert bis zu $5, zu	1.50
Damen- u. Mädchenkleider, Gingh., Chambray u. Crepes, nett besetzt, speziell zu	1.98
Schweizer Stickerei-Flouncing, 45 Zoll breit, alles neue, nette Must., wert bis zu $1.50, Yard	98c
Schweizer Stickerei Flouncing, 18 Zoll breit, sowie Korsetschützer-Stickerei, wert 48c, Yard	29c
Cambric Stickerei-Einfassung und Einsatz, wert 10c, die Yard zu	7c
Gebleichter Muslin, 36 Zoll br. frei von Dressing, fein u. glatt, 12½c Sorte, 20 Yd. an 1 Kd., Yd.	6¾c
Mercerized Tafel-Damast, 2 Yard breit, fein und glänzend, neue Muster, 65c Wert, Yard	39c
Merceriz. Servietten, hohlgesäumt, große Sorte, deutsches Fabrikat, das Stück zu	5c
Nahtlose Bettlaken, gebleicht, aus schwerem Sheeting, fertig z. Gebrauch, 75c Wert, Stück	47½c
Türkische Badehandtücher, befranst od. gesäumt, einige mit farbiger Borte, 23c Wert, zu	15c
Kissen-Tubing, 45 Zoll breit, sehr weich, frei von Dressing, volle Stücke, 25c Wert, Yard	15c
Männer-Unionsuits, alle verschiedenen Fac., lange u. kurze Aermel, oder Athletic Facon, spez. Wt., zu	79c
Männer-Unterzeug, Nainsook Athletic Hemden und Kniehosen, wert 39c und 50c, zu	25c
Dampfer-Koffer in 4 Größen, Lindenholz, mit braunem Hartfiber überzog., mit Winkelstahl eingefaßt, Leder-Riemen, nettgeformte messingene Ecken-Schützer, Auswahl zu	6.95
Männer-Unterzeug, — Lawrence französ. Balbriggan Hemden und Hosen, 50c Qualität, zu	29c

Hübsche Waschkleider für nur 4.98

Prachtvolle moderne Straßen-Kleider für Damen und Mädchen, gut gemacht aus den feinsten dünnen Organdies, Crepes, Voiles, Ratines und Lawns, mit den neuen langen oder kurzen Tunics, prachtvoll besetzt, spezielle Werte, zu

$4.98

100 Suits für Damen und Mädchen

100 Suits für Damen wie auch für Mädchen — alles Styles dieser Saison und vorzüglich geschneidert aus einigen der modernsten Stoffen — schwarz oder farbig, Größen 16 bis bis 44, $17.50 Tuch Suits für

$7.98

Kleiderstoffe, die sehr modern sind

Schwarze Seide-Messaline, 36 Zoll breit, feiner weicher Satin-Finish, garantirte Qualität — ein $1 Wert — die Yard zu ... 69c

Importirtes französ. Poplin — 44 Zoll breit — fest und drapirbar — in allen neuesten Schattirungen — die Yard zu ... $1.19

Brokadirte Tussah-Seide — 36 Zoll breit — eine glänzende waschbare Kleiderseide — in schönen Farben — wert 69c — die Yard zu ... 39c

Reinwollenes Suiting — 44 Zoll breit — mittelschwer — fancy oder einfach — in schwarz, navyblau, Copenhagen und braun — 85c Wert — die Yard ... 48c

Neue franz. Eponge, 36 Zoll breit, ferner import. Ratine, schlicht oder fancy; waschbarer Skirt-Stoff, wert bis zu $1.25; die Yard ... 48c

15c bedruckte Crepes — heller Grund mit hübschen Floral- oder Rosenknospen-Entwürfen — speziell die Yard zu ... 10c

10c echter Everett Classic Gingham für Kleider, schlicht oder Nurse-gestreift, die Yard zu ... 5¾c

Bedruckte Organdies, heller Grund mit hübschen Floralmustern, ein Teil mit besticktem Effekt, 35c Wert, Yard ... 19c

Weißer Nainsook, 36 Zoll breit, ganze Stücke, ein Teil leicht beschmutzt, feiner weicher Chamois-Finish, wert bis zu 25c — die Yard ... 10c

20c Leinen-Suiting, „bookfolded“, für Skirts und Knabenanzüge, in weiß, rosa, blau, Copenhagen und schwarz — die Yard zu ... 12½c

Echte Soiesette Pongee — in allen Schattirungen, gute Längen für Kleider und Männerhemden — regulärer 25c Wert, die Yard zu ... 12½c

Neue französische Crepes — heller Grund mit schönen gedruckten Floral-Effekten — in 50 verschiedenen Mustern — 35c Wert — die Yard ... 25c

Ein bemerkenswerter Verkauf von Lion Marke Musterhemden — Hauptfloor

Versäumt dies nicht! — Es lohnt sich für Euch.

Jedermann kennt die Lion Marke Hemden, gemacht von den zuverlässigsten und ältesten Hemdenfabrikanten in Amerika. Wir kaufen deren ganzes Lager von Musterhemden zu einer großen Herabsetzung und offeriren sie zu Preisen, welche die Männer interessiren werden. Die Hemden sind in den neuesten Sommermoden aus den besten Stoffen gemacht. Hemden in jeder Facon. Glatte und gefältelte weiche Hemden mit Passe und dazu passenden Kragen, französischen Manschetten, weiche Hemden mit weichen Kragen angenäht und auch französische Flanelle. Größen 14½, 15 und 15½.

$1.00 Lion-Hemden zu 59c — $1.50 Lion-Hemden zu 79c — $2.00 Lion-Hemden zu 99c

Lion Marke Musterhemden, gemacht aus den feinsten importirten Hemdenstoffen und Seide — $2.50, $3.00 und $5.00 Werte zu ... $1.98 & $1.29

Perlen-Ohrringe 48c — Haupt-Floor.

Große Sorte, Broque Pearl und französ. Pearl Ohrringe, Pierceleß Screw Mounting, gut goldplattirt — das Paar zu ... 48c

54zöllige „Pearl Bead“ Ketten — mit vergoldeten Beads — alle Größen — in guter Qualität — der Strang zu nur ... 98c

Haar-Waaren — Haupt-Floor.

24zöllige Zöpfe — gutes Haar — regulärer Preis $1.50, speziell zu ... $1.00

Fancy Hinter- und Seitenkämme — aus Shell oder Amber — wert bis zu 50c — zu nur ... 19c

Braid Pins — in verschiedenen Facons, regulärer 25c Wert — zu ... 10c

Handschuhe u. Strümpfe — Hauptfloor.

Schwarze, weiße oder fancy farbige baumwollene Damenhandschuhe in Ellbogenlänge, mit doppelten Fingerspitzen, eine große Auswahl von Farben, Rester und Ueberbleibsel von unseren $1.25 und $1 Partien, das Paar ... 55c

Schwarze, weiße, graue und navyblaue seidene kurze Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, 2 Clasps, alle Größen, das Paar ... 35c

Weiße reinseidene Ellbogenlänge Konfirmations-Handschuhe für Mädchen — doppelte Fingerspitzen — zwei Clasps, das Paar ... 75c

Seidene nahtlose Boot- und Seide-Lisle Damenstrümpfe, in schwarz, weiß oder lohfarbig, hochgespleißt, doppelte Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, wert 35c ... 25c

Seidene und Seide-Fibre nahtlose Männerstrümpfe, in schwarz, weiß lohfarbig, grau, navy, doppelte Sohlen, Paar ... 25c

Feine Seide-Lisle nahtlose Mädchenstrümpfe, in schwarz, weiß od. lohfarbig, doppelte Fersen u. Zehen, Größen 6 bis 9½, zu ... 25c

Feine schwarze baumwollene nahtlose Knaben- u. Mädchenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Größen 6 bis 10, Paar ... 15c

Unvergleichliche Ersparnisse an modernen Schuhen

Die Auswahl von zuverlässigen Schuhen zu mäßigen Preisen, die hier zu finden ist, hat nicht ihresgleichen. Gute Schuhe sind zu solch niedrigen Preisen und in einer solch wundervollen großen und gefälligen Auslage vorhanden, daß ein Besuch nötig ist, um den Umfang der Auswahl voll würdigen zu können.

Satinslippers für Damen, in schwarz. Wir haben sie in Colonials, Tangos, 1-riem, Facon oder Pompon; in weiß zeigen wir Tangos, 1-riemige oder Pompon, in blau, rosa, rot, Lavender, gelb oder goldfarbig — wir haben sie in einriemigen Facons oder in Pompons — alle sind $2.50 Werte, zu ... $1.69

Niedrige Damenschuhe in Colonials, mit Spul-Absätzen u. brokadirt, Rückseiten oder Patent Colt — schwarze Sammet Colonials, Patent Colt und Dull Kid in Pump-Facons, Patent Colt und Dull Kid in Colonial Facons, mit geschliff. Stahl-Ornamenten — 2 Straps in schwarzem Sammet, Pat. Colt od. Dull Kid, hohe od. niedr. Absätze, alle neuen Sommermoden, $2.50 u. $3.00 Werte ... $1.69

$1.69

Feine Damenschuhe in lohfarbig. Kid oder Kalbleder, Pat. Colt, Dull Calf od. Dull Kid. Mit hohen od. niedrigen Absätzen zu haben, schwere oder leichte Sohlen, Stoff- oder Lederoberteile; alles Moden dieser Saison u. ganz modern; alle Größen, $2.50 und $3 Werte, Paar zu ... $1.69

Zweiter Floor.

Kleiderform für Kleidermacherinnen — Hauptfloor, Balkon.

4teilige verstellb. Kleiderform, Größen 32—45 Büste — speziell zu ... 3.45

10teilige verstellbare Kleider-Formen, verstellbar von 12 Jahren bis auf Büstenmaß 42, ein wundervoller Wert, zu ... $4.95

Candies und Backwaaren

Delikiöse Chocolate Creams, in hübsch. 1-Pfd. Schachteln, 4 Trays in der Schachtel, spezielle 60c Sorte, Pfd.	33c
Frucht-Tabletten, in ass. Flavors, 19c Sort., Pfd.	12c
Cracker Jack, drei 5c Pakete für	10c
Kuff. Frucht-Caramels, ass. Flavors, 25c Sorte, Pfd.	18c
Kranz's Marshmallow Baby Bananen, 25c Sorte, Pfd. zu	19c
Home made Fudge, in assort. Flav., Pfd.	10c
Gertenrich altmod. Caramels, feinste, Pfd.	19c
After Dinner Mints, regul. 15c Sorte, Pfd.	10c
Ein 10c Paket Sugar Wafers frei mit jedem Einkauf von 4 5c Paketen Crispo Soda Crackers, Gesamtwert 30c, speziell zu	15c
Frischgebackene Cocoanut Bars, 15c Sorte, Pfd.	12c
Home made Weißbrot, drei 5c Laibe für	10c

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund für 39c Mit Grocery-Bestellung

Sniders Pork and Beans in Tomatosauce, 15c Büchse	12c
Washburn Gold Medal oder Ceresota Mehl, ¼ Bl.	$1.37
Peerleß kondensirte Milch, Dtz. Büchsen	95c
Kaspers „Turkey“ frischgerösteter Kaffee, Pfd. zu	27c
White Bear reine Frucht Präserven, Mason Jar	25c
Jello, das köstliche Dessert assort. Flavors, 3 Pakete	25c
Monarch Marke dickgeschnittene Ananas, Nr. 3 Büchse	27c
Feine frühe Juni-Erbsen, Zuckerkorn und Tomaten, — 3 Büchsen assortirt, zu	21c
Johnsons Galvanic, — das Waschen leicht machend, 10 Stücke für	36c
Red Croß, das verbess. Waschpulver, Pak.	7½c
Red Croß Macaroni oder Spaghetti, drei Pakete für	23c
Singapore sliced Ananas, Büchse	12½c
Feine Santa Clara Zwetschen, fleischige Frucht, Pfd.	9c
Butter, Meadowhill Creamery, die feinste, Pfd. zu	29c
Eier, feine u. große, garant. frisch, Dtzd.	22c
Feinst. Dodge County Brick Creamkäse, Pfd. zu	15c
Feiner neue Ernte Carolina Head Reis, 3 Pfund für	25c
Swifts Premium Butterine, die feinste, Pfd.	23c
„I will“ Senfsardinen, — feinste Fische, Büchse	10c
Clover Leaf Marke roter Alaska Lachs, Büchse	15c
Feiner Nr. 1 geräucherter Schinken, 10 bis 12 Pfund schwer, Pfd.	15¾c
Empire Brisket Speck, süß wie eine Nuß, Pfd. zu	17¾c

Feine Liköre — 4. Floor.

Sunny Brook Whiskey oder Old McBrayer, 6 Jahre alt, volles Quart	79c
Magnolia Whiskey, regulär $3, per Gallone $1.95, per ½ Gallone	$1
Exportbier, hell oder dunkel, per Kiste von 2 Dtzd. Flaschen	95c
California 3 Star Brandy oder Doppelkümmel, per Flasche	59c

Fleisch — Vierter Floor.

Round Steak, v. Native Rindern, Pfd.	18c
Porter House Steak, von feinen Native Rindern, Pfd. zu	25c
Corned Beef, süßgepök. Plate, Pfd.	10½c
Veal Stew, von ausgesucht feinen Kälbern, frischer Schnitt, Pfd.	15c
Lamm, Short Legs, jung u. zart, Pfd.	18½c
Rindszunge, süßgepök., ausgesucht fein, Pfd.	18c
Pot Roast, von feinem Chuck Beef, Pfd. 16c u.	14c

Droguen — Hauptfloor.

$1 Caldwell's Syrup Pepsin, Flasche	59c
75c Jad Salts, zu	48c
10c Diamond Dyes, zu	5½c
75c Triners Bitterwein, die Flasche zu	45c
25c Cuticura Seife, Stück an 1 Kunden zu	17c
50c Canthrox zu	29c
25c Novals Pillen, zu	15c
50c Lemkes Tropfen, zu	29c

BANKES' KAFFEE

Frisch geröstet jeden Tag

Garantirt, jedem 35c bis 40c Kaffee in Chicago gleichzukommen

Butter — Bankes' beste Creamery ist besser als wie Ihr anderswo kaufen könnt. Hat jetzt den delikaten Grasgeschmack 27c

Nordwestseite	Westseite.	Südseite	Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	406 W. Division Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 West 22. Str.	720 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	3032 Wentworth Ave.	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher